Glienicker KURIER

JUL
AUG
2024

Kostenlos an alle Haushalte
Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Entenschnabel!
Die Kinderseiten zum Mitmachen
S. 46–49



Auf die Plätze, fertig, los: Startschuss für den 1. Klimathon in Glienicke



So hat Glienicke gewählt



Die Kirche rockt



Abschied in luftiger Höhe

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: Dienstag, 13. August 2024

LAUBFREI

Spannemann e.K.

Ihr Dienstleister für Haus und Garten

- Haus- und Gartenservice
- Gehwegpflege
- Laubbeseitigung
- Gartenpflege
- Urlaubsbetreuung all inclusive

... mehr Zeit für die Familie

Qualität ist unser Erfolg

www.LAUBFREI.de

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: info@laubfrei.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es gibt Menschen unter uns, die sagen, man solle sich doch bloß nicht über Kleinigkeiten aufregen. Nun gut. Aber diese Leute haben mit Sicherheit noch nie eine Mücke im Schlafzimmer gehabt. Diese kleinen Viecher verfolgen einen skrupellosen Plan – wenn es um ihre Blutmahlzeit geht. Erst schwirren sie herum und rauben einem den wohlverdienten Schlaf. Dann stürzen sie sich auf jeden Zentimeter unserer nackten Haut. Leider lassen sich diese Plagegeister nur schwer erwischen, wenn man sie zur Rechenschaft ziehen will. Das Werkzeug meiner Vergeltung: die gute alte Zeitung. Neben den Blutsaugern dieser Sommersaison dürften bereits viele ihrer Ahnen schon einmal Bekanntschaft mit einem Printprodukt wie dem „Glienicker Kurier“ gemacht haben. Ob die Mücken ihn aber auch tatsächlich lesen, ist nicht überliefert.

Ob Sie, liebe Leser, zum bevorzugten Mückenopfer werden, hat übrigens nichts mit Ihrer Blutgruppe zu tun. Nein, nein. Vielmehr ist Ihre Ausatemluft ausschlaggebend. Das von uns produzierte Kohlendioxid zieht sie magisch an. Sie könnten jetzt natürlich die Luft anhalten und das Atmen einstellen. Eine Strategie, die auf dem Videoportal TikTok der letzte Schrei bei Jugendlichen sein dürfte, von der ich Ihnen aber dringend abrate. Was Sie beeinflussen können, sind Gerüche auf Ihrer Haut. Das Auftragen süßlicher Parfüms wirkt zwar anziehend – aber nicht nur auf Ihren Partner. Daher mein Rat: Essen Sie Basilikum, kleben sich Zitronenmelisse ins Haar und halten eine Tomatenpflanze in der Hand. Das schreckt die Blutsauger ab. Andere wiederum reagieren da viel entschlossener und haben das große Ganze im Blick, getreu dem Motto: Bevor aus einer doofen Mücke ein Elefant wird, mache ich sie lieber platt.

Ich hätte da übrigens noch einen ganz anderen Tipp, wie Sie sich die Mücken vom Hals, äähh ich meine von Bauch, Beinen und Armen halten können. Lassen Sie Ihre liebgewonnene Hausspinne einfach dort, wo Sie sich gerade befindet. Denn die halten Mücken gerne mit ihren kleinen Netzen auf, fangen sie damit und verspeisen sie dann. Was für eine Win-Win-Situation. Die Spinne stillt ihren Hunger und Sie sind die Viecher los. Vielleicht sind dem einen oder anderen von Ihnen meine Mückenschutzmaßnahmen zu radikal und Sie glauben jetzt bestimmt: Ich habe einen Stich. Und das Schlimme ist: Das stimmt auch noch.

Ihr Redaktionsleiter
Arne Färber

Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu
Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack
Redaktionsleitung: Arne Färber (af)
Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg), Christina Wegener (cw), Glienicker Kurier (GK)
Anzeigen: Susanna Gotsch, Christina Wegener
Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben); gr. Titelfoto: miguel-a-amutio/unsplash
E-Mail: pressestelle@glienicke.eu
Auflagenhöhe: 6.300
Gedruckt auf matt Recyling 100% Altstoff.
Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger, Dr. Barbara Giessmann, Susanne Jänicke, Susanne Kübler
Grafik und Layout: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde
Druck: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Zustellung: Turbo Post
In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.
Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN 4
RATHAUSNACHRICHTEN 14
AUS DER KOMMUNALPOLITIK 27
KUNST UND KULTUR 38
KINDER, JUGEND UND SCHULE 41
KINDERSEITEN 46
SPORT 50
NEUES AUS DER FEUERWEHR 55
KALEIDOSKOP 56
HISTORISCHES 58
SENIOREN 59
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN 61
LESERPOST 63
TERMINE 64
PRIVATE TRAUERANZEIGEN 67
GEBURTSTAGE 68
ANZEIGEN 68
DIE GEMEINDE INFORMIERT 74

Interview mit dem Glienicker Klaus-Peter Zejewski vom Weissen Ring

„Gaunerzinken dienen organisierten Verbrechern als Geheimcodes“

Der Weisse Ring ist ein gemeinnütziger Verein, der sich um Menschen kümmert, die Opfer einer Straftat geworden sind oder um Hinterbliebene, die durch ein Verbrechen jemanden verloren haben. Neben der Opferhilfe setzt sich der Verein auch für die Kriminalitätsvorbeugung ein. Der Weisse Ring hat in Deutschland etwa 3.000 ehrenamtliche Helfer sowie 45.000 Mitglieder und unterhält auch eine Außenstelle in Oberhavel. Der Glienicker Klaus-Peter Zejewski (75) engagiert sich seit vielen Jahren beim Weissen Ring, ist Koordinator für die Gerichtsbegleitung, kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit, macht Opferarbeit und Opferberatung und ist Außenstellenleiter von Berlin-Reinickendorf. Kurier-Redakteur Arne Färber sprach mit ihm über die Traumatisierung von Kriminalitätsopfern, die Möglichkeit, Betroffenen von Straftaten zu helfen sowie über Gaunerzinken und Enkeltrick.

Glienicker Kurier: Herr Zejewski, sind Sie selber schon einmal Opfer einer Straftat geworden oder warum engagieren Sie sich beim Weissen Ring?

Klaus-Peter Zejewski: Ich bin glücklicherweise noch kein Opfer einer Straftat geworden, war aber in meinem Berufsleben Polizeibeamter. Ich habe in all den Jahren immer nur „Täterarbeit“ gemacht und dadurch galt mein Augenmerk nicht den Opfern. Wenn die Polizei zu einem Tatort gerufen wird, ermittelt sie gegen den oder die Täter. Zeit für die Opfer bleibt da nicht. Nach meiner Pensionierung war es mir ein großes Bedürfnis, mich im Weissen Ring zu engagieren. Das tue ich nun bereits seit 13 Jahren mit großer Leidenschaft.

Was passiert mit Menschen, die Opfer einer Straftat werden?

Einige sind derart traumatisiert, dass sie dringend psychologische Hilfe benötigen. Ein Trauma darf sich nicht erst festsetzen. Das Problem ist, dass sich viele Opfer von ihrem sozialen Umfeld isolieren und sogar ihre Wohnung nicht mehr verlassen. Oftmals sollen Medikamente das Trauma-Problem lindern helfen. Das kann aber nicht die Lösung sein. Ich bearbeitete einen Fall, in dem eine Bankangestellte von einem ihr bekannten Kunden während eines Kundengesprächs angegriffen und zu Boden geschleudert wurde. Dabei brach sie sich mehrere Rippen. Sie war danach sehr lange krankgeschrieben und litt psychisch darunter. Ich habe der Frau sofort geraten, um einen Termin bei der Trauma-Ambulanz zu bitten. Den hat sie innerhalb weniger Tage auch zügig bekommen.

Gibt es mit Blick auf eine Traumatisierung einen Unterschied, Opfer eines Taschendiebstahles oder einer Körperverletzung zu werden?

Auf jeden Fall. Bei einem Taschendiebstahl verliert der Betroffene einen überschaubaren Geldbetrag und seine Ausweispapiere. Der Verlust ist zwar schmerzlich, aber noch händelbar. Anders sieht das beim Enkeltrick aus. Da geht es um weitaus größere Summen und letztendlich auch um Existenzen. Ich hatte einen Fall, da wurde ein älterer Mensch um 60.000 Euro Rücklagen gebracht. Das Schlimme daran ist, dass die Opfer erst einmal versuchen, die erlittene Straftat vor ihren Angehörigen zu verschleiern, weil sie sich schämen. Es dauert eine ganze Weile, bis die Betroffenen uns anrufen und sich öffnen.

Welche Straftaten verursachen bei Opfern die größten psychischen Verletzungen?

Das sind ganz klar die häusliche Gewalt und der sexuelle Missbrauch, die sich durch alle gesellschaftlichen Schichten ziehen. Dabei sticht besonders die Gewalt gegen Frauen heraus. Wir versuchen, die Betroffenen aus ihrem Umfeld herauszuholen und seelisch zu stabilisieren. Es ist für die Opfer von Gewalt nicht leicht, den Ehepartner zu verlassen, weil bei diesem Schritt auch immer die finanzielle Existenz und die gemeinsamen Kinder eine große Rolle spielen. Für uns ergibt sich das Problem, dass die Frauenhäuser voll sind und diese über keine oder nur noch geringe Kapazitäten verfügen. Eine andere Schwierigkeit liegt darin, dass viele Frauen nach einiger Zeit zu ihren gewalttätigen Männern zurückkehren. Da kann man als Helfer des Weissen Rings schon mal verzweifeln. Wir setzen bei häuslicher Gewalt und sexuellem Missbrauch nur unsere weiblichen Mitarbeiterinnen ein, weil die betroffenen Frauen sich sonst nicht offenbaren würden.



Mit Herzblut dabei: Der Glienicker Klaus-Peter Zejewski setzt sich für Opfer von Straftaten ein.

Wie teilen sich die Opfer von Straftaten in Glienicke auf, die dann auch beim Weissen Ring Hilfe suchen?

Im Jahr 2023 hat der Weisse Ring in Glienicke neun Betroffene von Straftaten betreut. Darunter befanden sich fünf Sexualdelikte, und je einmal häusliche Gewalt, Betrug, Hausfriedensbruch und Einbruch.

Welche Möglichkeiten hat der Weisse Ring, Opfern von Straftaten zu helfen?

Opfer von Straftaten können bei uns jeweils einen Scheck in Höhe von 190 Euro für die Inanspruchnahme eines Psychotherapeuten und für eine Erstberatung bei einem Rechtsanwalt erhalten. Das müssen die Betroffenen auch nicht zurückzahlen. Die Form der Unterstützung hängt natürlich auch immer von dem einzelnen Fall ab. Rentner heben zum Beispiel immer gleich am Anfang eines Monats eine gewisse Summe an Bargeld von ihrem Konto ab, um damit alle Einkäufe für den Monat zu bezahlen. Wenn ihnen das Geld gestohlen wird, können sie von uns eine Soforthilfe in Höhe von bis zu 300 Euro bekommen. Ein anderes Beispiel, wo wir helfen können, ist bei häuslicher Gewalt oder sexuellem Missbrauch. Der Weisse Ring zahlt den Opfern einen Erholungsurlaub innerhalb Deutschlands.

Gaunerzinken spielen bei Einbrüchen auch in Glienicke eine Rolle. Was sind das für Symbole und was haben sie mit einer Straftat zu tun?

Die Gaunerzinken stechen dem Betrachter nicht sofort ins Auge, dienen den organisierten Verbrechern aber als Geheimcodes. Nachdem ein Haus und dessen Bewohner gründlich ausgespäht wurden, hinterlassen die Kriminellen vor Ort ihre Symbole, um nachfolgende Komplizen zu informieren, ob es etwas zu holen gibt und wie man wohl am besten ins Haus gelangt. Es sind oftmals völlig unauffällige Zeichen am Briefkasten, an Zäunen oder auch an Hauswänden. Dabei handelt es sich manchmal nur um ein simples Kreuz oder auch eine gezackte Linie. Ich hatte so einen Gaunerzinken an meiner Tür am Türkranz und dachte zuerst, dass es sich um ein vergessenes Preisschild oder eine Artikelnummer handelte. Doch es war eine Markierung, die bedeutete, dass hier ein Polizist wohnt. Eingebrochen wurde bei mir zum Glück aber nicht.

Die Symbole der Gauner sind für den Bürger nur schwer zu erkennen. Selbst eine in die Haustür geritzte gezackte Linie, die die Diebe vor einem bissigen Hund warnen soll, fällt nicht jedem auf. Es handelt sich bei den Markierungen also nicht um Graffiti, sondern um kleine Zeichen. Daher mein Tipp: Auf jeden Fall die Polizei rufen. Wichtig ist aber auch, dass die Nachbarn aufeinander aufpassen und sich unterstützen.

Was passiert eigentlich bei einem Enkeltrick?

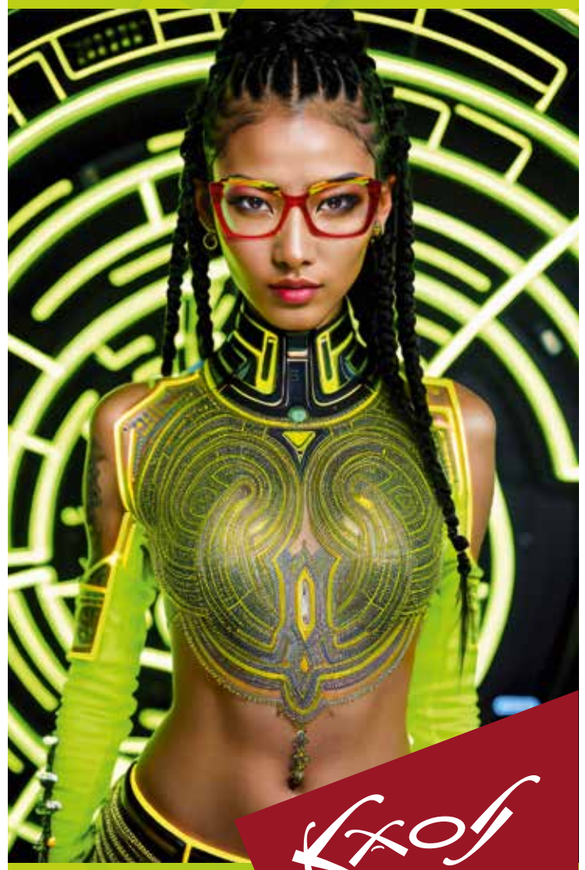
Viele ältere Menschen leben alleine und der Moment, in dem das Telefon klingelt, ist für sie ein Highlight. Diese Menschen sind aufgeregt und zugänglich während auf der anderen Seite die Betrüger geschult und diplomatisch sind und somit die älteren Menschen gleich beeinflussen. Bei dieser bislang bekannten Variante geben sich die Täter bei ihren Telefonanrufen als Verwandte des Opfers aus. Unter Vorspiegelung einer Notsituation wird der Geschädigte veranlasst, einen bestimmten Geldbetrag an den Täter zu zahlen. Auch beim sogenannten Polizistentrick gehen die Verbrecher dreist vor. Ich hatte einen Fall, da standen zwei als Polizisten verkleidete Männer vor der Tür einer älteren Frau. Sie war gerade von einem Einkauf wiedergekommen, als die beiden Gauner ihr mitteilten, dass Falschgeld im Umlauf sei und sie mal ihr Geld holen und zeigen solle, ob es sich dabei um echte Scheine handele. In dem Moment war der erste Mann schon im Flur. Während die ältere Dame mit diesem ins Wohnzimmer ging, um das Portemonnaie zu holen, durchwühlte der zweite Betrüger bereits das Schlafzimmer und nahm den gesamten Schmuck mit. Der andere Gauner sagte zwar, dass es sich um kein Falschgeld handele, man müsse die Geldbörse trotzdem mitnehmen, um alles noch einmal zu überprüfen. Die Frau hat in ihrer Sorglosigkeit den beiden Verbrechern auch noch ihr Portemonnaie mitgegeben.

Wie können Sie ältere Menschen in Glienicke vor solchen Betrügereien schützen?

Wir bieten regelmäßig Beratungen zu Themen wie Enkeltrick, falsche Handwerker und falsche Polizisten an. Voraussichtlich im Herbst bin ich im Seniorenclub, um ältere Menschen für diese Verbrechen zu sensibilisieren.

Woran merken Sie, dass Ihre Arbeit funktioniert?

Ich stelle bei allen eine große Dankbarkeit fest. Dabei spielt nicht nur die finanzielle Hilfe eine Rolle. Viele Opfer von Straftaten wissen es auch zu schätzen, dass die ehrenamtlichen Helfer des Weissen Rings zuhören und mit den Betroffenen über den Fall sprechen.

Keine Lust mehr auf langweilige Brillen?
Dann besser gleich zu Schmelzer!

KKOS
Shape and color of the future.
Koebisstr. 1 / Oranienburger Ch. 5
16548 Glienicke / Nordbahn
Telefon: 033056 - 948 45
Mo - Fr 10 -19, Sa 10 -14 Uhr
Kundenparkplatz direkt am Geschäft.
Zugang barrierefrei.
SCHMELZER AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

3. Motorrad-Gottesdienst in der evangelischen Kirche

Harleys und Halleluja

Von Birgit und Thomas Reukauf

Viele PS, rockige Lieder und Gottes Segen: Die evangelische Kirchengemeinde in Glienicke/Nordbahn hatte zum 3. Biker-Gottesdienst geladen. Die Teilnehmerzahlen übertrafen alle Erwartungen. Beim Vorabendkonzert am Freitagabend und am Samstag beim Gottesdienst kamen insgesamt 170 Menschen.

Die Band „Dollhouse“ heizte ordentlich ein und begleitete den Gottesdienst musikalisch. Pfarrer Christian Leppler verband mit dem Grundthema des Gottesdienstes „Rückenwind/Gegenwind“ wieder sehr kreativ und emotional viele Gedanken der Motorradfahrer mit den aktuellen Themen des Lebens.

In dieser Kombination waren diese beiden Tage etwas ganz Besonderes. Nach dem Gottesdienst starteten alle Biker bei bestem Wetter zur kleinen Ausfahrt über die Dörfer der näheren Umgebung.

Die 56 Motorradfahrerinnen und -fahrer wurden von der Polizei und zwei Bikern der Johanniter- Motorradstaffel begleitet. Die wieder durchweg positive Resonanz aller Beteiligten und die steigenden Teilnehmerzahlen bestätigen dem Veranstalter, den Motorrad-Gottesdienst zukünftig als festen Termin in den Kalender der Kirche zu etablieren.

Der Veranstalter bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmern, dem gesamten Organisationsteam sowie allen Unterstützern. Die Vorfreude auf den 4. Biker-Gottesdienst am 13. und 14. Juni 2025 ist bereits jetzt schon groß.









Fotos (3): privat



Beliebt bei Kindern: der Zuckerwatte-Stand



Zugpferd Hund: Kinder und Erwachsene wollten den Shetland Sheepdogs ganz nahe sein und sie streicheln.

Grosses Familienfest auf dem Firmengelände des Autohauses Glienicke

Bock auf Spaß

(af) Das Interesse war riesig. 1.000 Besucher tummelten sich Anfang Juni auf dem Firmengelände des Autohauses Glienicke. Das Unternehmen hatte zum großen Familientag eingeladen und bot sowohl den großen als auch den kleinen Gästen ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Was für ein Gewusel. Es wurde gespielt, geklettert, gebastelt und sich rege ausgetauscht. Wohin man auch schaute, der Spaß war riesengroß und brachte Kinderaugen zum Leuchten. „Wir sind sehr gerne hier, weil unser Nachwuchs ein paar schöne Stunden verbringen kann und wir Freunde treffen“, sagte eine Mutter. Auch die achtjährige Lisa zeigte sich vom Angebot begeistert. „Ich möchte jetzt erst einmal eine Zuckerwatte essen und danach geht es zur Kletterwand.“

Es gab viel zu bestaunen und auszuprobieren: Kletterwand, Riesenrutsche, eine Elektro-Kinderfahrschule, Meister der Knoten, Tattoo-Airbrush und vieles mehr erwartete die Besucher. Auch Radio Teddy war live vor Ort, berichtete aber nicht nur über das Familienfest, sondern bot neben Malen auch Bastelaktionen am eigens dafür aufgebauten Stand an. Auf der Bühne zeigten der Glienicker Schulchor, eine Gruppe der I.D.E.A. Tanzschule und Sportler der Samurai Karate-Schule Frohnau ihr Können. Und passend zu einem Autohaus bot das Augenoptikgeschäft sichtwechsel einen kostenlosen zertifizierten Führerscheinsehtest an.

Richtig verkuschelt ging es beim Stand der Sheltie-Hundezucht zu. 15 erwachsene Shetland Sheepdogs und neun Welpen warteten darauf, gestreichelt und gekrault zu werden. „Die Kinder finden es toll, den Hunden ganz nah sein zu dürfen“, sagte Züchterin Julie Huter. Die Vierbeiner seien richtige Familienhunde und würden Kinder lieben. Andere Gewerbetreibende wie Poll Immobilien zauberten mit ihren Angeboten Jung und Alt ein Lächeln ins Gesicht. „Unser Fest ist ein Angebot an Familien, einen schönen Tag mit viel Spaß zu erleben“, sagte Geschäftsführerin Charis Kalweit. Mit einer solchen Veranstaltung wolle das Autohaus Glienicke auch sein Image weiter pflegen. Da es viel Zuzug in der Gemeinde gebe, gelte es, verstärkt wahrgenommen zu werden. Trotz der vielen Vorbereitungen und dem damit verbundenen Stress war die Vorfreude auch bei der Unternehmerfamilie zu spüren. „Uns hat die Organisation sehr viel Spaß gemacht, weil wir wissen, dass sich viele Menschen auf unser Familienfest freuen“, sagte Geschäftsführer Benjamin Weßing. Auch Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack würdigte das Spektakel: „Das Autohaus hat eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt, die sich bei den Glienickern großer Beliebtheit erfreut.“

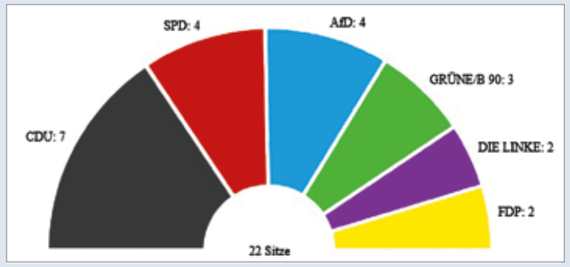


Hatten viel Spaß beim Familienfest: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.), Charis Kalweit, Geschäftsführerin des Autohauses Glienicke, Teddy von Radio Teddy und Benjamin Weßing, Geschäftsführer des Autohauses Glienicke

Wahl der Gemeindevertretung

Erdrutschsieg für die CDU

(af) Der große Sieger bei den Wahlen zur Gemeindevertretung heißt CDU. Die Christdemokraten kamen auf 32,9 Prozent. Das bedeutet einen Stimmenzuwachs von 12,5 Prozent gegenüber 2019. Die Sozialdemokraten erreichten nach dem vorläufigen Endergebnis 20,7 Prozent (2019: 23,2 Prozent) und büßten damit ihre Spitzenstellung ein. Die AfD ist in Glienicke/Nordbahn drittstärkste Kraft geworden. 17 Prozent der Wahlberechtigten stimmten für sie.



Sitzverteilung in der neuen Gemeindevertretung von Glienicke.

Freude bei der CDU, Enttäuschung bei der SPD

„Ich möchte mich herzlich bei allen Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen, das sie uns geschenkt haben, bedanken. Ich freue mich besonders über dieses überzeugende Ergebnis. Die CDU Glienicke ist als Team angetreten und wir haben den Erfolg gemeinsam erreicht. Unser Wahlsieg ist ein klares Bekenntnis zu einer verantwortungsvollen, sachlichen und pragmatischen Politik der Mitte für unseren Ort. Wir nehmen diesen Gestaltungsauftrag gerne und nicht ohne Demut an“, sagte Dr. Ulrich Strempel, CDU-Ortsverbandsvorsitzender.

Die Glienicker SPD gestand ihre Niederlage ein: „Glückwunsch an die CDU zum klaren Wahlsieg. Wir haben uns natürlich ein anderes Ergebnis erhofft und sind enttäuscht darüber, einen Sitz in der Gemeindevertretung zu verlieren. Positiv ist, dass wir unseren Stimmenanteil im Vergleich zu 2019 nahezu halten konnten. Auch über die aus meiner Sicht extrem hohe Wahlbeteiligung freue ich mich. Die SPD wird mit ihren vier Gemeindevertretern volle Kraft voraus Politik machen“, sagte der SPD-Ortsverbandsvorsitzende Marcel Kirchner.

AfD verdoppelt Anzahl der Sitze, Grüne fürchten fehlenden Gestaltungsspielraum

Einer der Wahlgewinner ist die AfD. Sie steigerte ihr Resultat von 10,8 auf 17 Prozent. „Das ist ein super Ergebnis für uns. Wir haben unsere Sitze in der Gemeindevertretung verdoppeln können. Wir treten für eine drastische Senkung des Hebesatzes ein, um die Grundsteuer für Grundstücksbesitzer in Glienicke stabil zu halten. Außerdem wollen wir die Ausgaben reduzieren, denn der Haushalt ist defizitär. Wir streben einen ausgeglichenen Haushalt an“, sagte Gemeindevertreter Michael Eggenstein.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gehörte mit 12,8 Prozent (2019: 16,0 Prozent) zu den Wahlverlierern. „Ich bin zwar traurig, kann aber mit dem Ergebnis leben“, sagte Petra Bajorat-Kollegger, Fraktionsvorsitzende der Grünen. Mit der neuen Konstellation in der Gemeindevertretung werde es für die Grünen schwieriger, eigene Themen durchzubringen. „Auch, wenn wir nur noch drei Mitglieder in der GVT stellen, werden wir unsere Standpunkte vertreten.“

Unzufriedenheit bei der Linken, FDP erfreut

Ebenfalls mit dem eigenen Resultat nicht zufrieden ist die Linke. Sie holte 8,8 Prozent (2019: 9,4 Prozent). „Wir nehmen es so hin“, sagte Dr. Barbara Giessmann, Mitglied des Ortsvorstandes der Linken. Ihre Partei habe sich immer für die Bürgerbeteiligung im Ort stark gemacht. In der neuen Legislaturperiode wolle man Bedingungen dafür schaffen, dass das Interesse der Bürgerinnen und Bürger am Ehrenamt bestehen bleibe. Die FDP konnte ihr Ergebnis mit 7,9 Prozent halten (2019: 7,7 Prozent). „Für uns ist das Wahlergebnis sehr erfreulich. Es gibt jetzt die Erwartung an uns, dass wir die für Glienicke wichtigen Projekte umsetzen“, sagte die FDP-Ortsverbandsvorsitzende Catherine Gagern-Geronde. Man werde weiterhin den Schulerweiterungsbau unterstützen und wolle das Angebot für Jugendliche ausbauen. Des Weiteren stehe eine Verbesserung der Betreuungsangebote auf der Agenda der Freien Demokraten.

Die Glienicker Bürgerliste war nicht mehr angetreten.

Damit erhält die CDU sieben Sitze in der Gemeindevertretung, SPD und AfD jeweils vier, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN kommen auf drei Sitze. Die Linke und die FDP werden jeweils mit zwei Gemeindevertreterinnen beziehungsweise Gemeindevertreter vertreten sein. Die Wahlbeteiligung lag bei 72,6 Prozent.

Für die CDU in der Gemeindevertretung:
- Dr. Ulrich Strempel
- Sabine Nemitz-Pollmann
- Michael Breier
- Tricia Mitamona-Grzelka
- Arno Steguweit
- Michael Löser
- Benjamin Weßing

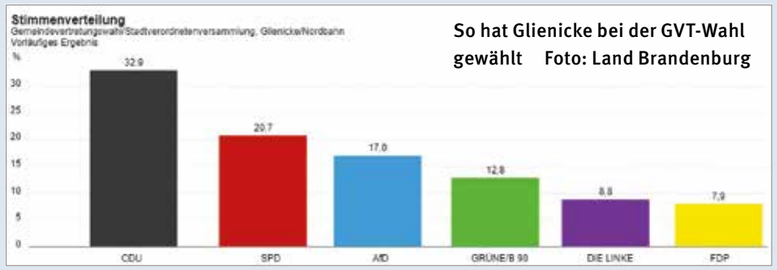
Für die SPD in der Gemeindevertretung:
- Uwe Klein
- Kathrin Kröger
- Susanne Kübler
- Lukas Klein

Für die AfD in der Gemeindevertretung:
- Michael Eggenstein
- André Spannemann
- Mike Netz
- Ralf Schulz

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Gemeindevertretung:
- Petra Bajorat-Kollegger
- Stefan Hesse
- Wolfgang Crasemann

Für Die Linke in der Gemeindevertretung:
- Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann
- Katharina Giessmann

Für die FDP in der Gemeindevertretung:
- Anette Oberlack
- Waltraud Rudolph-Zejewski



So hat Glienicke bei der GVT-Wahl gewählt Foto: Land Brandenburg









Liebe Glienicker, hier ein kleiner Rückblick auf unser Familienfest! Vielen Dank an Zeltverleih2000 und den Gewerbeverein Glienicke für die Unterstützung. Ein großes Kompliment an IDEA Tanz, die Karate Schule Frohnau und den Schulchor der Grundschule Glienicke. Ihr habt ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Am Tag des Festes haben wir für das Hospiz Katharinen Haus Reinickendorf e.V. gesammelt. Es wurden 215,93 € von unseren Besuchern gespendet. Vielen Dank! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr mit vielen neuen Attraktionen!

Ihr Autohaus Glienicke












AUTOHAUS GLIENICKE GMBH IN GLIENICKE
DACIA VERTRAGSHÄNDLER
LEIPZIGER STR. 6-7
WWW.AUTOHAUS-GLIENICKE.DE

Abb. zeigt Sonderausstattung.

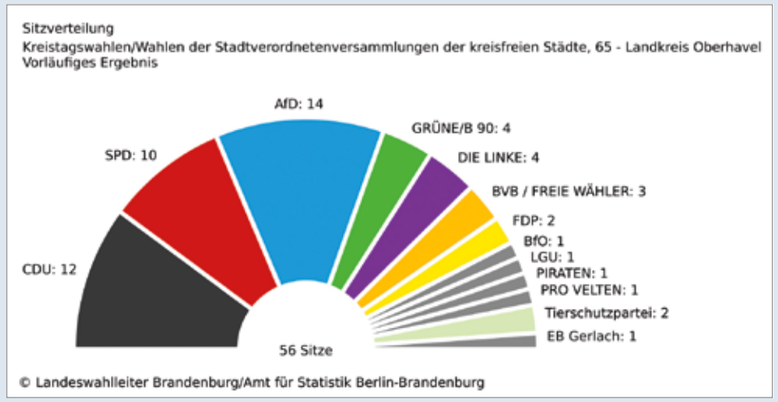
Aktuell ziehen zwei Politiker aus der Gemeinde in den Kreistag ein

Kreistagswahl: CDU hat in Glienicke/Nordbahn die Nase klar vorne

Klare Angelegenheit: Das Ergebnis der Kreistagswahl in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn ist deutlich ausgefallen. Die CDU holte 26,4 Prozent (2019: 21,2 Prozent), gefolgt von der SPD mit 18,9 Prozent (2019: 21,4 Prozent). Auf dem dritten Platz landete die AfD mit 17,2 Prozent (2019: 11 Prozent).

Zu den deutlichen Verlierern gehört BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Gewann die Partei 2019 noch 19,1 Prozent der Stimmen, waren es diesmal nur 13,4 Prozent. Leichte Einbußen musste die FDP hinnehmen, die auf 9,2 Prozent kam (2019: 10,9 Prozent). Das gilt auch für die Linke. Sie erreichte 6,5 Prozent (2019: 7,7 Prozent). Erfreulich: Die Wahlbeteiligung lag bei 73,4 Prozent und war im Vergleich zu 2019 um sechs Prozent höher. Damit haben 7.542 Wählerinnen und Wähler in Glienicke von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht.

Nach jetzigem Stand werden die Glienicker Kommunalpolitiker Dr. Ulrich Strempel (CDU) und Uwe Klein (SPD) in den Kreistag einziehen und die Interessen der Gemeinde vertreten. Dr. Strempel erhielt 2.873 Stimmen, Klein kam auf 2.535 Stimmen.



Die Sitzverteilung im neugewählten Kreistag des Landkreises Oberhavel



Für Glienicke im Kreistag: Dr. Ulrich Strempel Foto: CDU Glienicke



Für Glienicke im Kreistag: Uwe Klein Foto: SPD Glienicke

Europawahlergebnis in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

CDU und AfD legen zu – Grüne halbieren ihr Ergebnis

(af) Die Ergebnisse der Europawahl in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn haben im Vergleich zu 2019 zu starken Verschiebungen zwischen den Parteien geführt. Dabei schnitt die CDU mit 27,3 Prozent am besten ab und gewann fünf Prozent dazu. Das zweitbeste Ergebnis fuhr die AfD mit 16,6 Prozent ein. Die SPD verschlechterte sich gegenüber 2019 noch einmal und kam nur noch auf 13,5 Prozent. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN halbierte ihr Ergebnis auf 10,5 Prozent. Das Bündnis Sahra Wagenknecht kam aus dem Stand auf 8,1 Prozent. Die Wahlbeteiligung ist ebenfalls deutlich auf 74,1 Prozent gestiegen.

Freude bei CDU, AfD und FDP

„Wir sind dankbar für das Ergebnis und froh darüber, dass mit der CDU eine demokratische Partei deutlich vorne liegt“, sagte Dr. Ulrich Strempel, Vorsitzender der CDU Glienicke/Nordbahn. Zur Wahlbeteiligung sagte er: „Das ist das Beste, was einer Demokratie passieren kann.“ Es sei ermutigend, dass so viele Menschen von ihrem demokratischen Privileg, wählen gehen zu dürfen, Gebrauch gemacht hätten.

Zu den Wahlsiegern gehört auch die AfD. „Das ist ein super Ergebnis für uns. Es freut mich, dass die linken Parteien massiv verloren haben“, sagte Michael Eggenstein. Die hohe Wahlbeteiligung stufte er als bemerkenswert ein. Zufrieden und sichtlich erleichtert zeigte sich auch Catherine Gagern-Geronde, Vorsitzende des FDP-Ortsverbandes Glienicke/Nordbahn. Die Freien Demokraten erzielten 7,1 Prozent (2019: 7,0 Prozent). „Für uns ist das Resultat sehr erfreulich und zeigt, dass die FDP im Ort gut verankert ist.“



Foto: Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de

Ernüchterung bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und Linken

Der große Verlierer der Europawahl in Glienicke/Nordbahn hieß BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Die Partei verlor fast die Hälfte ihrer Stimmen gegenüber 2019 (20,2 Prozent). „Wir haben zwar damit gerechnet, dass wir ein schlechteres Ergebnis einfahren. Dass wir aber so massiv abgestürzt sind, macht uns traurig und nachdenklich“, sagte Petra-Bajorat-Kollegger, Mitglied des Glienicker Ortsverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Auch die SPD kann mit dem Resultat nicht zufrieden sein. „Der Bundestrend hat hier eine deutliche Sprache gesprochen“, sagte Marcel Kirchner, Vorsitzender des SPD-Ortsverbandes. Man habe Europa nicht so in den Fokus gerückt, da neben der Europawahl auch Kommunalwahlen zu bestreiten waren. Ebenfalls ein schlechtes Ergebnis muss die Linke verdauen. Sie verlor 4,1 Prozent und kam auf nur noch 3,6 Prozent. „Mit solchen Verlusten haben wir nicht gerechnet, obwohl uns die Abspaltung des BSW auf jeden Fall geschadet hat“, sagte Dr. Barbara Giessmann, Mitglied im Ortsvorstand der Linken. Das BSW (Bündnis Sahra Wagenknecht) war zum ersten Mal zur Europawahl angetreten und erzielte in Glienicke aus dem Stand 8,1 Prozent.

Wahlbeteiligung liegt in Glienicke bei 74,1 Prozent

Ihr stärkstes Ergebnis erreichte die CDU im Wahlbezirk „Bürgerhaus“ mit 29,3 Prozent. Die SPD holte im „Briefwahl III Wahlbezirk 7-9“ mit 15 Prozent ihr bestes Resultat. BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN im „Briefwahl I Wahlbezirk 1-3 mit 14,9 Prozent“, die AfD im Wahlbezirk „Eichenallee“ mit 24,9 Prozent sowie die FDP im „Briefwahl II Wahlbezirk 4-6“ mit 9,0 Prozent und die LINKE im Wahlbezirk „Autohaus Glienicke“ mit 4,8 Prozent. Die Wahlbeteiligung bei der Europawahl lag in Glienicke mit 74,1 Prozent um 5,4 Prozent höher als noch vor fünf Jahren (68,7 Prozent).

Wahl zur Gemeindevertretung: Kandidaten und Gewählte

CDU

Kandidat	Stimmen	Gewählt
Dr. Ulrich Strempel	**1.704**	**Ja**
Sabine Nemitz-Pollmann	**1.358**	**Ja**
Michael Breier	**669**	**Ja**
Tricia Mitamona-Grzelka	**646**	**Ja**
Arno Steguweit	**414**	**Ja**
Michael Löser	**337**	**Ja**
Benjamin Weßing	**275**	**Ja**
Dirk Steichele	243	Nachrückend
Constanze-Marie Kaminsky	237	Nachrückend
Marc-Benedict Schäfer	235	Nachrückend
Mirko Mittelbach	213	Nachrückend
Silke Gutsch	186	Nachrückend
Jens Bohl	181	Nachrückend
Reiner Aust	140	Nachrückend
Christoph Kannengießer	113	Nachrückend
Olaf Schäfer	111	Nachrückend
Markus Lackamp	83	Nachrückend

SPD Glienicke/Nordbahn

Kandidat	Stimmen	Gewählt
Uwe Klein	**2.178**	**Ja**
Kathrin Kröger	**647**	**Ja**
Susanne Kübler	**422**	**Ja**
Lukas Klein	**199**	**Ja**
Carlo Röpke	192	Nachrückend
Gabriele Krause	175	Nachrückend
Matthias Simon Biberger	157	Nachrückend
Dr. Karsten Röpke	112	Nachrückend
Renate Lorenz	87	Nachrückend
Andreas Mathow	85	Nachrückend
Torsten Ackermann	69	Nachrückend
Kai-Uwe Petersen	54	Nachrückend
Uwe Kröger	42	Nachrückend
Andreas Bausdorf	41	Nachrückend
Gabriele Rompel	38	Nachrückend

AfD Kreisverband Oberhavel

Kandidat	Stimmen	Gewählt
Michael Eggenstein	**1.656**	**Ja**
André Spannemann	**806**	**Ja**
Mike Netz	**344**	**Ja**
Ralf Schulz	**334**	**Ja**
Barbara Augustin	295	Nachrückend
Matthias Bath	157	Nachrückend
Burkhard Lippold	97	Nachrückend

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Kandidat	Stimmen	Gewählt
Petra Helga Bajorat-Kollegger	**1.387**	**Ja**
Stefan Hesse	**733**	**Ja**
Wolfgang Crasemann	**548**	**Ja**
Monika Oehlke	115	Nachrückend

Die Linke

Kandidat	Stimmen	Gewählt
Dr. Ernst-Günter Giessmann	**705**	**Ja**
Katharina Giessmann	**345**	**Ja**
Tim Pommeränig	203	Nachrückend
Manfred Paul Donath	193	Nachrückend
Mechtild Donath	140	Nachrückend
Wilfried Bastian	104	Nachrückend
Reiner Karl Koch	85	Nachrückend
Dr. Waldtraud Barbara Giessmann	78	Nachrückend
Otto Trolle	54	Nachrückend

Freie Demokraten FDP

Kandidat	Stimmen	Gewählt
Waltraud Rudolph-Zejewski	**294**	**Ja**
Anette Oberlack	**292**	**Ja**
Hagen Joachim Uwe Cmok	229	Nachrückend
Catherine Gagern-Géronde	200	Nachrückend
Kersten Fugmann	154	Nachrückend
Reinhard Hetkamp	133	Nachrückend
Yann-Cédric Gagern	124	Nachrückend
Nicolas Jonathan Hellmuth	90	Nachrückend
Markus Albrecht	63	Nachrückend
Sylvia Rathmann	47	Nachrückend
Roland Wußler	37	Nachrückend
Ewald Wilhelm August Mensch	32	Nachrückend
Christian Gagern	32	Nachrückend

Wahlstatistik

Wahlberechtigte insgesamt	10.279
Wählende insgesamt	7.463
Wählende laut Wahlberechtigtenverzeichnis	4.890
Wählende mit Wahlschein	2.573
Wahlbeteiligung	72,6 %

Neues aus dem Nachbarschaftstreff

Erste-Hilfe-Kurse für Jung und Alt in Planung

Von Ulrich Berend,
Nachbarschaftstreff Glienicke

Erste-Hilfe-Kurse sind ein wesentlicher Bestandteil der allgemeinen Vorsorge, da sie Menschen aller Altersgruppen die Fähigkeiten vermitteln, in Notfallsituationen richtig zu handeln. Dozentin Bianca Rehse führte den Erste-Hilfe-Kurs für Kinder im Nachbarschaftstreff so erfolgreich durch, dass die Listen für den nächsten Kurs schon fast gefüllt sind.

Wir planen diesen Kurs erneut für den Herbst. Das positive Feedback der Eltern und vor allem der teilnehmenden Kinder zeigt uns, dass frühzeitige Bildung in diesem Bereich nicht nur machbar ist, sondern auch Spaß macht.

Neben dem Erste-Hilfe-Kurs für Kinder war und ist die Durchführung eines Erste-Hilfe-Kurses für Senioren ein weiteres Angebot für Glienicker Bürger. Ältere Menschen sind häufiger mit gesundheitlichen Notfällen konfrontiert. Bereits im Jahr 2023 boten wir diesen Kurs an und der Erfolg gab uns recht. Dieser Kurs wurde durch unsere Dozentin speziell auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten von Senioren zugeschnitten, mit dem Ziel, Vertrauen und Kompetenz bei Extremsituationen in die eigenen Fähigkeiten zu haben, um in kritischen Momenten helfen zu können. Auch hier planen wir einen Kurs für den Herbst beziehungsweise das neue Jahr.



Großer Erfolg bei der Premiere: Der Erste-Hilfe-Kurs für Kinder kam gut an. Weitere Kurse sind daher in Planung.

WENN SIE INTERESSE ...

...an einem solchen Erste-Hilfe-Kurs haben, melden Sie sich gerne bei uns unter 033056-99 79 80 (AB) oder per E-Mail: buergersinn-glienicke@outlook.de

Ihre Interessenbekundung ist nicht verpflichtend und kostenlos.

Sollte der Kurs stattfinden, erhalten Sie eine separate Information und können sich dann gerne anmelden.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte und Bilder sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Ihre Revierpolizei vor Ort in Glienicke/Nordbahn



Die Revierpolizei bietet einmal in der Woche eine Sprechstunde für die Bürgerinnen und Bürger in Glienicke/Nordbahn an. Die Beamten sind immer dienstags von 15 bis 17 Uhr im Neuen Rathaus, Raum 104, persönlich anzutreffen. Außerdem sind die Polizisten während ihrer Dienstzeit über Mobiltelefone zu erreichen.

Christian Wieczorek
Telefon: 0170 - 48 97 732



Steffi König
Telefon: 0170 - 48 97 032



sichtwechsel®
www.sichtwechsel-berlin.de

Frohnau
Zeltinger Platz 9
13465 Berlin
T 030.401 03 567

Prenzlauer Berg
Sredzkistr. 23
10435 Berlin
T 030.25 74 29 49

Aus dem Ausschuss für Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen am 22. Mai

Noch nicht auf den Hund gekommen

(af) Eigentlich sollten die Ausschussmitglieder der Gemeindevertretung die zeitlich begrenzte Einrichtung einer Hundewiese an der Oranienburger Chaussee (B96)/Am Sandkrug empfehlen. Doch die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner wehren sich gegen diesen Standort und forderten ein Ende der Planungen für besagtes Grundstück. Auf Antrag von Uwe Klein (SPD) vertagte der Ausschuss den Tagesordnungspunkt. Jetzt sollen weitere Grundstücke in eine Liste aufgenommen werden, die planungsrechtlich für eine Hundewiese in Frage kommen. Die Sitzung leitete Dr. Ulrich Strempel (CDU).

Als nicht ausreichend bezeichnete Anwohnerin und Petentin Cindy Gill die Infrastruktur „Am Sandkrug“ für eine Hundewiese. „Wir werden mehr Verkehr erleben und vor allem mehr parkende Autos von Nicht-Bewohnern“, sagte sie. Außerdem fürchte sie eine erhöhte Lärmbelästigung durch die Hunde. Auch Anwohner Andreas Böhm wandte sich gegen die Nutzung des 724 m² großen Grundstückes für Vierbeiner und verwies unter anderem auf das gegenüberliegende Areal, auf dem eine Tagespflege mit Wohnungen entstehen soll. Denn die Zufahrt zur geplante Tiefgarage für das Gebäude sei im Sandkrug vorgesehen und führe damit zwangsläufig zu mehr Autoverkehr. Daher solle man das Grundstück für die Hundewiese erst einmal „liegen lassen“, bis die Tagespflege fertiggebaut worden sei. Außerdem erinnerte Böhm an ein großes Auslaufgebiet in Frohnau, das innerhalb von fünf Minuten mit dem Pkw zu erreichen sei. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack betonte, dass die Verwaltung von der Gemeindevertretung beauftragt worden sei, ein Grundstück zu finden, dass planungsrechtlich eine Hundewiese zulasse. Das habe man mit dem Grundstück an der B 96/Am Sandkrug gefunden. Für alle anderen vorgeschlagenen Flächen müsse die Gemeinde die B-Pläne ändern. Das sei ein Vorgang, der zusätzliches Geld koste. Klein stellte einen Antrag auf Vertagung, in dem der Bürgermeister gebeten wird, eine Liste mit möglichen Standorten im zuständigen Fachausschuss vorzulegen. „In diese Liste sollen alle Grundstücke aufgenommen werden, die grundsätzlich geeignet sind und es soll vermerkt werden, welche planungsrechtlichen Maßnahmen gegebenenfalls notwendig sind, um eine Hundewiese einzurichten.“ Dagegen zeigte Martin Braun, Sprecher der Initiatoren-Gruppe für eine Hundewiese, wenig Verständnis für die anhaltenden Diskussionen. „Wir warten seit drei Jahren darauf, dass die Hundewiese kommt. Wir haben vom Bürgerhaushalt ein klares Votum dafür bekommen.“ Man habe sich drei bis vier Plätze angesehen und das Grundstück an der B 96 biete planungsrechtlich die besten Chancen für eine Verwirklichung. „Die Befürworter der Hundewiese haben versucht, mit den Anliegern eine Kommunikation aufzunehmen“, ergänzte Braun. Man wolle endlich einen Versuch starten und alle Nachbarn am Sandkrug einbinden. Strempel sah die Gemeinde bei der Umsetzung in der Pflicht. Schließlich habe der Bürger beim Bürgerhaushalt sein Votum abgegeben. Für Klein lassen sich die planungsrechtlichen Probleme überwinden, die aber Zeit und Geld kosten würden. Der Ausschuss votierte einstimmig für den Antrag auf Vertagung.



Ein Zankapfel: die angedachte Hundewiese an der B 96/Am Sandkrug

Anzeige

SCHÜTZE IMMOBILIEN | JUNGBORNSTRASSE 53 | 16548 GLIENICKE NORDBAHN
KONTAKT@SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM | WWW.SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM | TEL: 0177 180 95 92
SCHÜTZE IMMOBILIEN

INKLUSIVE CHECKLISTE
kostenlosen Ratgeber anfragen unter ratgeber@schuetze-immobilien.com oder 0177/1809592

Immobilienmakler kann jeder werden!?

LEIDER JA! Denn "Immobilienmakler" ist kein regulierter Beruf. Daher sind für den Erfolg beim Immobilienverkauf vor allem die persönlichen Eigenschaften, Ausbildung, Absichten und das Arbeitssystem des jeweiligen Maklers entscheidend.

Umso wichtiger ist es, dass Sie als Verkäufer Kenntnisse darüber haben, was ein Immobilienmakler in seiner Praxis zu tun hat und woran Sie seine Fähigkeiten erkennen.

Mehr Hintergrundwissen erhalten Sie in unserem kostenlosen Ratgeber "Wie arbeitet eigentlich ein professioneller Immobilienmakler".



JETZT KOSTENFREIEN RATGEBER ANFRAGEN!

Aus dem Hauptausschuss am 29. Mai

Bereitstellung von Geldern zur Sanierung von Mietobjekten wird zur Grundsatzfrage

(cw) In der letzten Sitzung der Legislaturperiode hat der Hauptausschuss wieder über gemeindeeigene Liegenschaften diskutiert. Das Thema soll nun auf grundsätzliche Art und Weise von den Mitgliedern der neu gewählten Gemeindevertretung angegangen werden. Zudem bedankte sich Dr. Ulrich Strempel (CDU), der die Sitzung leitete, für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung in den vergangenen fünf Jahren.

Eigentlich sollte im Hauptausschuss nur darüber beraten werden, ob zusätzliche Gelder für Arbeiten an sanierungsbedürftigen Wohnungen der Gemeinde bereitgestellt werden können. Hintergrund ist, dass einige Wohnungen leer stehen oder zwar vermietet sind, aber beispielsweise nicht mehr über eine funktionstüchtige Heizungsanlage verfügen. Kämmerin Grit Knappe erläuterte, dass der entsprechende finanzielle Bedarf in Absprache mit dem zuständigen Fachbereichsleiter Hannes Landsberg ermittelt worden sei und zur Verfügung stünde. Einig waren sich die Ausschussmitglieder darin, dass insbesondere im Fall der Heizung in einem vermieteten Objekt in der Lindenstraße schnell gehandelt werden müsse, als auch die Wiederherstellung der Bewohnbarkeit eines Gebäudes in der Alten Schildower Allee erfolgen solle.

Uneinigkeit herrschte zunächst bezüglich der derzeit leerstehenden Wohnungen im Waidmannsweg und in der Kindelwaldpromenade. Dort stehen einzelne Wohnungen, nicht aber das ganze Haus leer. Es entspann sich eine Diskussion mit Blick auf den grundsätzlichen Umgang einzelner Objekte und ob es notwendig sei, diese zu sanieren. Der Ausschuss einigte sich auf Vorschlag von Uwe Klein (SPD) auf folgendes Vorgehen: Der Beschluss, die Gelder für die Sanierung bereitzustellen, wird gefasst – somit stehen für die notwendigen Arbeiten nun 150.000 Euro zur Verfügung. Gleichzeitig wird der Bürgermeister beauftragt, alle Informationen zu den gemeindeeigenen Liegenschaften zusammenzufassen und den neu gewählten Mitgliedern der GVT nach der Sommerpause zur Verfügung zu stellen. „Damit die neuen Fraktionen dann grundsätzlich entscheiden können, was mit den Objekten zu tun ist“, betonte Klein. Schließlich würde die Umsetzung dieser Entscheidung eine neue GVT auch über die nächsten Jahre hinweg begleiten.

KURZ UND KNAPP:

Planungsleistung für Inselbetrieb bei Blackout vergeben: Der Ausschuss hat die Vergabe der Planungsleistung „Optimierung der Energiequellen sowie Netztrennung für einen inselfähigen Betrieb wichtiger öffentlicher Einrichtungen im Blackout-Fall“ vergeben. Das Unternehmen „IfEU Ingenieurgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik“ aus Potsdam hatte das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die Mitglieder des Ausschusses votierten einstimmig dafür. Für den Blackout-Fall ist ein Inselbetrieb des Stromnetzes geplant, um ausgewählte wichtige öffentliche Einrichtungen mit Strom zu versorgen.

Personalbewirtschaftung wird zukunftsgewandt organisiert: Der Vertrag mit dem bisherigen Anbieter für die Abrechnungen der Entgelte und Bezüge läuft zum Ende des Jahres 2025 aus. Franz Hoffmann, Fachbereichsleiter für die Innere Verwaltung in der Gemeinde, erläuterte, dass man künftig mit dem „Kommunalen Versorgungsverband Brandenburg“ zusammenarbeiten werde. Da die Gemeinde ohnehin bereits Mitglied in dem Verband ist, verspricht sich Hoffmann von diesem Schritt eine Steigerung der Effizienz sowie einen weiteren Schritt in Richtung digitaler Verwaltung.

Praxis für Focusing
Paar- und Einzeltherapie

Supervision, Aus- und Weiterbildung
Kurse für Achtsamkeit & Selbstmitgefühl
focusingorientiert und traumasensibel

Focusing
ist eine Selbsthilfe-Methode, welche auch von Therapeutinnen angewendet wird und hilfreich ist, um bei Problemen, anstehenden Entscheidungen oder in unklaren Situationen stimmige Lösungen zu finden. Focusing ist ein Weg, um einen freundlichen Kontakt zu uns selbst zu finden.

Selbstanbindung im Hier und Jetzt
Durch ein freundliches Mit-uns-selbst-sein-können wird es einfacher für ein inniges Miteinander. Wenn wir in uns selbst ein Zuhause finden, können wir unseren Partner leichter sein lassen wie er ist und so in einen wirklich innigen Kontakt kommen.

Ganz ähnlich der Zen-Praxis geht es darum Achtsamkeit in jeden einzelnen Moment unseres Lebens zu bringen, immer wieder freundlich im Hier und Jetzt innehalten.

Termine
Focusing - Schnupperseminar:
Sa 13.07. 2024 11 – 17 Uhr
Meditations -Einführungsseminar
Sa 27.07.2024 10 – 17 Uhr
Achtsamkeits-/ Meditationsabende:
fast immer montags 20 – 21 Uhr
Start “Focusing – Basisausbildung“:
neun Wochenendseminare
Seminar 1: Fr. 31.08. - So. 02.09.2024

Mehr Infos, Anmeldung und weitere Seminare auf den Seiten des igf

Termine in der Praxis auf Anfrage
Bei Fragen gerne melden - ich freue mich auf Dich / Sie!



Oliver Kreim - Praxis für Focusing
Certified Focusing Professional
Gesprächs- und Focusingtherapeut (igf)
Heilpraktiker
Waldstr. 11, 16567 Mühlenbeck-Summt
033056 28 50 46 I 0151 15 14 66 96

www.therapie-mitgefuehl.de
www.focusing-igf-berlin.de
www.paartherapie-oliver-kreim.de

Aus der Gemeindevertretung am 30. Mai

Über Sinn und Unsinn von Einwohnerbefragungen

(af) Ein SPD-Antrag, der eine Befragung der Glienicker Einwohnerinnen und Einwohner zum Schulerweiterungsbau vorsieht, ist vertagt worden. Dagegen ist ein Antrag von der Linken, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für eine Einwohnerbefragung zur öffentliche Nutzung des Bauernhofs mehrheitlich abgelehnt worden. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

Bürgermeister kritisiert Abgabe von Verantwortung

Es ist ein Projekt, um das in der Glienicker Kommunalpolitik heftig gerungen wird: der Schulerweiterungsbau, auch Haus 6 genannt. Die SPD, die dem Vorhaben skeptisch gegenübersteht, stellte in der Gemeindevertretung einen Antrag, der eine Einwohnerbefragung zum Schulerweiterungsbau vorsieht. Als Begründung führt sie unter anderem die hohen Kosten und fehlende Fördermittel ins Feld. Außerdem würde mit dieser Maßnahme Geld für freiwillige Leistungen fehlen. „Mit der Einwohnerbefragung möchten wir eine deutliche Legitimation durch die Bevölkerung erreichen“, sagte Susanne Kübler (SPD). Es sei nun der richtige Zeitpunkt für eine solche Maßnahme, da Planung, Zeiträume und auch die Abschreibung bekannt seien. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack entgegnete, dass man in einer repräsentativen Demokratie lebe und Gemeindevertreter gewählt werden, um Entscheidungen zu treffen. Er stehe daher einer Einwohnerbefragung skeptisch gegenüber: „Mit dem Antrag geht es nur darum, Verantwortung abzugeben.“

Von einem Luxusprojekt sprach Michael Eggenstein (AfD) in Zusammenhang mit dem Schulerweiterungsbau. „Der Glienicker Bürger muss über Dekaden zahlen. Das sollte ihm klargemacht werden.“ Aktuell sei jedoch vieles nicht klar. Man habe viele andere Baustellen und müsse zum Beispiel etwa über die Grundsteuer und die Energieversorgung reden. Carla Affeldt (GBL) sprach sich zum jetzigen Zeitpunkt gegen eine Befragung der Einwohner aus. Man solle erst die Landtagswahl im September abwarten, weil man noch nicht wisse, welche Fördergelder möglich seien. Dagegen sagte Lukas Klein (SPD), dass es sich bei dem Antrag nur um eine Befragung, nicht aber um eine Entscheidung handele. „Die Meinung der Einwohner sollte eine Entscheidungsgrundlage sein.“ Waltraud Rudolph-Zejewski (FDP) fand eine solche Entscheidung vor der anstehenden Wahl zur Gemeindevertretung übereilt. Mit einem so wichtigen Zukunftsthema sollte sich die neue Gemeindevertretung beschäftigen. Den SPD-Antrag konnte Michael Löser (CDU) nicht nachvollziehen. „Was sollen wir die Bürger eigentlich fragen“, sagte Löser und wies darauf hin, dass eine mögliche Förderung des Projektes durch das Land oder den Bund noch ungeklärt seien. Außerdem komme der Antrag zu einem falschen Zeitpunkt. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellte einen Geschäftsordnungsantrag, den Tagesordnungspunkt zu vertagen. Dieser wurde mit zwölf Ja-Stimmen, bei sieben Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

Bauernhof: „Gemeinde ist nicht dazu da, als Mieter aufzutreten“

Ein Antrag der Fraktionen CDU/SPD/Die Linke/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/FDP sieht vor, dass nach der Sanierung des Bauernhofes das Areal einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden soll, die vorrangig durch den Eigentümer erfolgen soll. Des Weiteren ist dort formuliert: „Die Möglichkeit der Anmietung



Der Schulerweiterungsbau als Modell

von Teilen des Bauernhofes durch die Gemeinde Glienicke/Nordbahn als Hauptmieter mit der Option der Untervermietung soll geprüft werden.“ Christian Hortien (GBL) wollte dem Antrag nicht zustimmen. „Die Gemeinde ist nicht dazu da, als Mieter aufzutreten und sich als Auffanggesellschaft zu betätigen.“ Für Experimente mit Gewerbetreibenden stehe er nicht zur Verfügung. Auch Eggenstein sagte nein. „Unser Haushalt gibt das nicht her.“ Der Antrag fand eine Mehrheit. Anders sah es dagegen bei einem solchen der Fraktionen Die Linke/SPD/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aus, der die Durchführung einer Einwohnerbefragung zur öffentliche Nutzung des Bauernhofs fordert. Dr. Ulrich Strempel (CDU) kritisierte das Vorgehen der Antragsteller. „Dieser Antrag kommt zur Unzeit. Man sollte die neue Gemeindevertretung im Vorfeld der Wahlen nicht kastrieren und stattdessen ihr die Entscheidung überlassen.“ Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

KURZ UND KNAPP:

Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig, den Auftrag zur Erneuerung der **Flutlichtanlage am Sportplatz Bieselheide** an die Firma Willi Pohl GmbH & Co KG zu vergeben.

❖ ❖ ❖

Im Zeitraum vom 15. April bis 17. Mai wurde die Fortschreibung der Maßnahmen aus dem Lärmaktionsplan öffentlich ausgelegt worden. Es ergab sich keine Änderung für den Maßnahmenkatalog.

❖ ❖ ❖

Die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter beschlossen einstimmig die Vergabe der **Stromlieferung für kommunale Einrichtungen** für den Zeitraum 2025-2026 an den Bieter mit dem günstigsten Angebot. Bei identischen Angeboten entscheidet das Los.

❖ ❖ ❖

Fahrbahnneubau Charlottenstraße: Die Umsetzung der Maßnahme findet Anfang Juni statt und soll im September abgeschlossen sein.

❖ ❖ ❖

Fundsachen: Die online-Auktion zur Versteigerung von Fundsachen wurde am 26. Mai beendet. Es sind 32 Artikel verkauft worden. Die Anzahl der nicht verkauften Artikel liegt bei acht. Gesamterlös der Auktion: 1397,19 Euro.

❖ ❖ ❖

Straßenbäume: Im Juni sind Ersatzbäume für die elf im April mutwillig zerstörten Bäume geliefert und gepflanzt worden.



Aus der Fortsetzungssitzung der Gemeindevertretung am 6. Juni

Beim Bauernhof ist der Wurm drin

(cw) In der Fortsetzung der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurden die Abwägungen zum B-Plan 25 nicht beschlossen. Damit konnte auch die Satzung nicht auf den Weg gebracht werden. Die Arbeiten am historischen Bauernhof in der Ortsmitte verzögern sich somit weiter. Auch zu den weiteren Tagesordnungspunkten wurden keine Beschlüsse gefasst. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

Als traurig und frustrierend bezeichnete Uwe Klein das Ergebnis der Abwägungen zum B-Plan 25 „Hattwichstraße, Einmündung Gartenstraße“. Diese wurden mit neun ja-Stimmen, neun Nein-Stimmen und drei Enthaltungen abgelehnt. Die erneute Abstimmung war notwendig geworden, weil Bürgermeister Dr. Oberlack die Abstimmung am 30. Mai sofort nach seiner Stimmabgabe angezweifelt hatte. Er sei gesundheitlich angeschlagen gewesen und habe zu einem vermeintlich anderen Tagesordnungspunkt seine Stimme abgegeben. Die stellvertretende Bürgermeisterin und Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Jana Klätke, erläuterte, dass in einem solchen Fall gemäß der Geschäftsordnung erneut abgestimmt werden könnte.

Nach der Ablehnung der Abwägung gab es große Aufregung in den Reihen der Gemeindevertreter: Uwe Klein bekundete in einer persönlichen Erklärung seinen Ärger über das Ergebnis und machte deutlich, dass sich die „Rettung des Bauernhofs nun weiter verzögert“. Carla Affeldt (GBL) verwahrte sich gegen in ihren Augen persönliche Angriffe und legte noch einmal dar, wie detailliert die GBL das Verfahren mit vielen Vorschlägen begleitet habe. Nach einer kurzen Unterbrechung bekundeten Mike Netz und Michael Eggenstein (beide AfD), das Ergebnis anzuzweifeln, weil sie falsch abgestimmt hätten. Netz erklärte, er sei zu lange „in der spanischen Sonne gewesen“ und habe sich daher vertan. Eggenstein sagte, er habe aus Protest gegen den Ablauf des gesamten Prozesses mit „Nein“ gestimmt, bereue dies aber nun. „Wir wollen nicht den Eindruck erwecken, so lange abstimmen zu lassen, bis uns das Ergebnis passt“, so Klein. Es kam nicht zu einer weiteren Abstimmung, denn der Bürgermeister zog seine Beschlussvorlage zurück. Die Verwaltung müsse den Vorgang nun prüfen und werde die Vorlage voraussichtlich der neuen Gemeindevertretung Anfang Juli erneut zur Abstimmung vorlegen.



Viel Gezänk: die Rettung des Bauernhofes kommt nur schleppend voran

Antrag zu Querungshilfen in der Märkischen Allee abgelehnt

Weiter diskutierten die scheidenden Gemeindevertreter auf Antrag der SPD darüber, den Bürgermeister mit der Prüfung zu beauftragen, ob die Anzahl der Wahlplakate im Ort begrenzt werden kann. Dem stimmte die große Mehrheit nicht zu. Dr. Ulrich Strempel (CDU) erklärte, Wahlkampf sei ein Privileg der Demokratie. Dieser Argumentation schlossen sich die anderen Fraktionen an. Ebenfalls abgelehnt wurde der Antrag der CDU, den Bürgermeister damit zu beauftragen, die Möglichkeit der Einrichtung je einer Querungshilfe über die Märkische Allee etwa auf Höhe des Seniorenclubs sowie auf Höhe der Tulpenstraße sowie alternativ die Möglichkeit der Einrichtung von Zebrastreifen dort zu prüfen. Hintergrund ist eine gerichtliche Entscheidung aufgrund der Klage eines Anwohners gegen die Tempo 30-Zone, dass dort nun wieder Tempo 50 gilt und die „Wahrscheinlichkeit hoch sei, dass diese Entscheidung auch Bestand hat“, so Dr. Strempel. Die Mehrheit der Gemeindevertreter lehnte den Vorschlag vor allem deswegen ab, weil für eine Querungshilfe Bäume gefällt werden müssen. Dr. Strempel zeigte sich von der Ablehnung enttäuscht, weil für die CDU „Sicherheit klar vor Bäume“ gehe.

Zum Abschluss der Sitzung bedankte sich der scheidende Vorsitzende Klein für die Jahre der Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung, verabschiedete diejenigen, die nicht mehr bei der Kommunalwahl angetreten sind und wünschte „allen eine hohe Wahlbeteiligung“.

Anzeige

CLAUDIA SALEIN
RECHTSANWÄLTIN
www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16
13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87
FAX: 030 / 404 91 64
E-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Interkommunales Bauamt

Glienicke und Mühlenbeck sind Vorreiter

(sg) Das Interkommunale Bauamt der Gemeinden Mühlenbecker Land und Glienicke/Nordbahn ist ein Novum in Brandenburg und seit dem 21. Mai 2024 offiziell und rechtskonform: In den neuen Räumlichkeiten in der Kastanienallee 19 in Mühlenbeck fand die Unterzeichnung der Umsetzungsvereinbarungen statt. Der offizielle Startschuss ist damit markiert.

Zwei Gemeinden wagen einen besonderen Schritt, indem sie die Idee eines Interkommunalen Bauamtes umsetzen. Dieser Weg ist mutig und neu. Was bereits vor Jahren eine Vision von Glienickes ehemaligem Bauamtsleiter Peter Staamann und seinem Mühlenbecker Kollegen Hans-Werner Labitzky war, wurde seit Frühjahr 2023 in die Wege geleitet. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich einiges verändert: Kleine Büroräume wurden gegen ein luftiges Großraumbüro eingetauscht, die alte Technik auf ein gemeinsames, neueres System umgestellt.

Die beiden Bürgermeister Filippo Smaldino (Mühlenbecker Land) und Dr. Hans Günther Oberlack (Glienicke/Nordbahn) sowie Amtsleiter Labitzky des neuen gemeinsamen Bauamtes möchten sich bei der Kommunalpolitik bedanken, „die diese neue Form der kommunalen Zusammenarbeit ermöglichten und vor allem ein herzliches Dankeschön an die Belegschaft, die über Monate in einer Umbruchsituation lebte und diese über Monate aushalten musste.“



Die Gemeinden Mühlenbecker Land und Glienicke/Nordbahn gehen neue Wege und starten offiziell das Projekt eines gemeinsamen Bauamts. V.l.n.r.: Franz Hoffmann (Fachbereichsleiter für Innere Verwaltung in Glienicke), Dr. Hans G. Oberlack (Bürgermeister Glienicke), Robert Rieseberg (stellvertretender Bauamtsleiter), Hanns-Werner Labitzky (Bauamtsleiter) sowie Filippo Smaldino (Bürgermeister Mühlenbecker Land).

Mit diesem landesweit einmaligen Projekt soll durch Synergien eine verbesserte Spezialisierung und Optimierung des Teams ermöglicht werden. „Jetzt schauen die Kommunen im Land auf uns. Wenn es bei uns klappt, dann ziehen andere nach“, weiß Smaldino. Für seinen Amtskollegen Dr. Oberlack steht schon jetzt fest: „Wir gehen neue Wege und erhöhen die Qualität.“

Neue Wege können auch holprig sein. So werden sich die Bürgerinnen und Bürger umstellen müssen, wenn sie den direkten Kontakt zu den Bauamtsmitarbeitern suchen. Glienicker müssen in Zukunft in die Nachbargemeinde fahren, wenn es darum geht, bauamtliche Belange zu klären. Perspektivisch soll sich der Standort in Mühlenbecker Rathausnähe befinden. „Der Bauantrag befindet sich in den letzten Zügen beim Landkreis in Oranienburg“, berichtet Labitzky. Das Büro in der Kastanienallee sei nur eine Zwischenstation.

KONTAKT

Interkommunales Bauamt
Kastanienallee 19
16567 Mühlenbecker Land
Telefon: 033056 84-119
Telefax: 033056 84-170
E-Mail: rieseberg@glienicke.eu

Anzeige

Wir sind vor Ort,
egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern - wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

Wir sind gerne für Sie da,
wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

Wir sind von hier,
wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

Ihre Kiez-Maklerin
Ihre Haus-Verwalterin
Jetzt für Sie da in Glienicke **und** Filiale in Waidmannslust:
Katrin Balz Immobilien

Am Dianaplatz 1
13469 Berlin-Waidmannslust
Tel. +49-30-25 32 34 47
Mobil +49-173-614 613 5
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de



Mitglied im ivd

Katrin Balz Immobilien

Überhängende Äste und Hecken zurückschneiden

Verkehrssicherheit auf öffentlichen Wegen

Von Stefanie Hanisch, Leiterin des Ordnungsamtes



Überhängende Äste und Hecken gefährden die Sicherheit auf Gehwegen.

Das Ordnungsamt der Gemeinde erreichen vermehrt Hinweise, dass es auf Gehwegen und Straßen Probleme durch überhängende Zweige und Hecken gibt. Das kann die Sicherheit von Fußgängern, Rad- oder Autofahrern gefährden. Denkt man zum Beispiel an eine Mutter mit einem breiten Kinderwagen, ein Kind, das Fahrradfahren lernt, einen Rollstuhlfahrer oder ein Fahrzeug, das einparken möchte, wird deutlich, dass überhängende Zweige und Hecken die Sicherheit von Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern gefährden können. Grundstückeigentümer müssen für die Verkehrssicherheit sorgen und haften im Falle eines Unfalls. Um Unfälle zu vermeiden, sollten öffentliche Verkehrsflächen frei von Hindernissen gehalten werden.

Daher bittet die Gemeinde alle Grundstücksbesitzer, den Bewuchs zu überprüfen und sicherzustellen, dass keine Pflanzen in den öffentlichen Raum ragen. Als Orientierungshilfe dient die Grundstücksgrenze oder der Bordstein. Bei der Pflege sollte berücksichtigt werden, wie schnell die Pflanzen wachsen. Während der Vegetationsperiode (01.03.-30.09.) sind nur moderate Schnitte erlaubt, um brütende Vögel nicht zu stören. Radikale Maßnahmen sind in der Regel außerhalb der Vegetationsperiode vorzunehmen. Bürgerinnen und Bürger können sich bei Fragen an die Mitarbeiter vom Baumschutz wenden und sich entsprechend informieren.

Anzeige

Herzlich Willkommen bei der Physiotherapie Stange

Wir sind seit 2013 für Sie an der Glienicker Spitze da und bieten neben allen gängigen physiotherapeutischen Leistungen auch verschiedene Sportkurse und Gerätetraining. Wir sind momentan leider sehr ausgebucht, haben allerdings bei folgenden Leistungen noch freie Kapazitäten:

- Gerätegestützte Krankengymnastik (KGG)
- Präventionskurse (werden teilweise von ihrer Krankenkasse zurückerstattet!)
- Gymnastikkurse (z.B. Rückenkräftigung, Beweglichkeitstraining, Faszientraining, Yogilates u.a.)
- Rücken-Kraft-Zirkel (Kombination aus Geräten und Gymnastik)

Rufen Sie uns gerne an, wir freuen uns auf Sie!

Jonas Stange und Team



Physiotherapie Stange
Oranienburger Chaussee 13
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/400045
Fax: 033056/400047
Web: www.physiotherapiestange.de
Mail: info@physiotherapiestange.de

PHYSIOTHERAPIE STANGE

Physiotherapeut*in gesucht!

Wir suchen dich zur Verstärkung unseres tollen Teams!

Nach Generationswechsel und Krankheit wird bei uns eine Stelle frei.

Wir behandeln überwiegend im 30 Minuten-Takt und legen Wert auf eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Du bist bei uns genau richtig, wenn du:

- Teamfähig, kompetent & freundlich bist und Freude an deiner Arbeit hast.
- Ein Zertifikat in Manuelle Therapie, MLD und/oder KG ZNS hast, bzw. Bereitschaft zeigst, dich hier fortzubilden.

Melde dich bei uns, wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Online-Klimaschutz-Aktion

Machen Sie mit beim Klimathon!

Von Theresa Schürheck, Klimaschutzmanagerin



42 Tage, vom 1. Juli bis 11. August, steht Glienicke ganz im Zeichen des Klimathons – einer Aktion, die verschiedene Methoden aufzeigt, wie man den eigenen CO_2-Fußabdruck reduzieren kann. Zusätzlich bietet der Klimathon spannende Inhalte wie KlimaGoodNews, Teamwettbewerbe und tolle Belohnungen für die gesammelten Klimapunkte. Die Teilnahme ist kostenlos. Ziel des Klimathons ist, Klimaschutz für alle zugänglich zu machen. Individuelle Lösungen und pragmatisches Denken helfen dabei, unnötigen Verpackungsmüll zu vermeiden oder Wege effizienter zu gestalten. Die Herausforderung besteht darin, herauszufinden, welche Maßnahmen gut in den eigenen Alltag passen und wo Alternativen fehlen.

Was haben Sie davon?

Neben dem „Fußabdrucksrechner“ und den „CO_2-Challenges“ warten auch noch viele andere spannende Inhalte auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer: KlimaGoodNews, Teamwettbewerbe und Nachrichten rund um den Klimaschutz in der Kommune garantieren, dass keine Langeweile aufkommt. Und das Beste? Wer fleißig CO_2 einspart, wird dafür mit Produkten von innovativen Nachhaltigkeitspartnern aus ganz Deutschland und der Region belohnt. Ob vergünstigte Hafermilch, ein Müsli-Probierpaket oder Gutscheine für nachhaltiges Waschmittel – hier ist garantiert für jeden was dabei!

DAS GIBT ES ZU GEWINNEN

Es gibt es drei solarbetriebene Power Banks von der Firma Little Sun zu gewinnen, die zeitgleich auch als Lampe benutzt werden können; außerdem werden Gutscheine von der Bio Company verlost.

Wie kann ich teilnehmen?

Laden Sie die kostenlose App „2zero“ im Apple App Store oder Google Play Store auf das Smartphone und installieren Sie sie. Wenn Sie die App starten, wählen Sie „Glienicke/Nordbahn“ als Community aus – und schon kann es losgehen!

Anzeige

Der Bauch muss weg!



7 Tage Probetraining und 50,-€ Rabatt bei Mitgliedschaftsstart*
* Bei Abschluss einer Jahresmitgliedschaft. Nur für Neukunden. Gültig bis zum 31.08.2024.

SPORTSMANN
Ein einfach geniales Training.

Stefan Schiller I Eichenallee 9
16548 Glienicke
Tel. 033056 40 76 69
Sportsmann@sports-mann.de
www.sports-mann.de



Hier geht’s zum Erfolg!
Mit unserem effektiven Training und unserem 15 Jahre bewährten Ernährungskonzept können auch Sie dauerhaft Erfolg erzielen!
Für Frauen und Männer!

- Rückenspezialist
- Ernährungscoach
- Motivationshelfer

Ihre Mithilfe ist gefragt!

Glienickes Straßenbäume haben Durst

(GK) Die Gemeinde bittet die Bürgerinnen und Bürger auch in dieser Saison wieder um Mithilfe: Bitte spendieren Sie dem Straßenbaum vor Ihrem Grundstück bei anhaltender Trockenheit hin und wieder – am besten regelmäßig – ein paar Eimer Wasser.

Trockene Witterung bereitet große Probleme

Die vielen Straßen- und Grundstücksbäume sind ein markanter Teil des Ortsbildes unserer Gemeinde. Diesen langfristig zu erhalten, ist eine große Aufgabe, die sich die Gemeinde gestellt hat. Bitte helfen deshalb auch Sie in diesem Jahr wieder mit, die „Stresssituation“ für die Bäume zu mildern. Nur so ist das Überleben der jungen Gehölze, die mit ihren Wurzeln noch nicht das Grundwasser erreichen, zu sichern. Vergessen Sie aber bitte auch auf den eigenen Grundstücken nicht die großen, alten Bäume. Diese haben Wasser in langanhaltenden Trockenphasen ebenfalls nötig.

Tägliche Wasserabgabe von zehn Litern hilft

Je nach Art und Größe benötigen ältere Bäume circa 40 bis über 400 Liter Wasser pro Tag. Diese Mengen müssen natürlich nicht gegossen werden, das holt sich der Baum aus der Tiefe des Bodens, aus dem Schicht- oder Grundwasser. Eine tägliche Wassergabe von zehn Litern bei einem mittelgroßen Baum hilft schon. Bei großen Bäumen ist das einfache Hinschütten in Stammnähe auf den meist harten Boden allerdings nutzlos. Besser ist es, in Stammnähe eine Stelle des Bodens aufzulockern und eine kleine Mulde zu formen, in die das Wasser gegossen wird. So kann sich die Erde durch die Kapillargänge vollsaugen und oberflächennahe Wurzeln sterben nicht durch Trockenheit ab. Angefeuchtete Erde ist dann beim nächsten Regen besser in der Lage, das Wasser aufzunehmen.



Foto: Rike/pixelio.de

Bewässerungssäcke einsetzen

Besonders effektiv sind die sogenannten Bewässerungssäcke, die durch die Gemeinde zum Einsatz kommen. Ein solcher fasst etwa 80 Liter und läuft verteilt über mehrere Stunden leer. Das Erdreich speichert das Wasser je nach Witterung über mehrere Tage. Somit können die Gießintervalle durch Auffüllen des Sackes über einen längeren Zeitraum verteilt werden.

Anzeigen

SAVE THE DATE !!!

20.09.24

Wir feiern 15 Jahre Hörgeräte in Glienicke

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 9.00 - 18.00 Uhr
Fr: 9.00 - 14.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

Adresse:
Schönfließer Str. 83
16548 Glienicke/Nordbahn
Eingang an der B96
Tel: 033056 - 40 92 14
www.höratelier.com

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

6x in Berlin + Brandenburg

Wir sind als Groß- und Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:
- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- VELUX Fenster
- Metalldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

Wir sind Sponsor/Förderer des
BSC Fortuna Glienicke

Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt
www.borchert-berlin.de

Verschiedene Touren im September

Das Stadtradeln kommt wieder

Von Wolfgang Crasemann

Wie im Vorjahr wird es auch in diesem Jahr wieder das Stadtradeln geben. Dies ist eine Initiative der Kommunen in Deutschland, um möglichst viele Menschen für das klimafreundliche Radfahren im Alltag und in der Freizeit zu gewinnen. Die Gemeinde Glienicke ist wie im Vorjahr dabei. Vom 8. September bis zum 28. September darf wieder in die Pedale getreten werden. Laden Sie sich die App „Stadtradeln“ auf Ihr Handy, geben Sie ihr Profil ein, suchen die Gemeinde Glienicke und tragen Sie die in dieser Zeit geradelten Kilometer, egal wohin, ein. Am Ende des Zeitraumes sehen Sie, wie viel Sie geradelt sind. Sie können sich mit anderen Radlern vergleichen und auch Teams bilden, damit es noch mehr Spaß macht.



In dieser Zeit werden wir wieder Touren anbieten, die natürlich auch für das Stadtradeln gewertet werden können; aber nicht die geradelten Kilometer, sondern das Interesse an Natur und Kultur stehen bei diesen Ausflügen im Vordergrund:

Folgende Touren sind geplant:

- **Auftakttour mit Bahn und Rad rund um Fürstenberg mit viel Natur und Kultur**
  Treffpunkt: Sonntag, 8. September um 10 Uhr an der Glienicker Kirche (Dauer circa 6 bis 7 Stunden)

- **Radtour entlang des Tegeler Fließes nach Tegel mit Industriekultur (Borsigwerke)**
  Treffpunkt: Samstag, 14. September um 15 Uhr an der Glienicker Kirche (Dauer circa 3 Stunden)

- **Tour mit Bahn und Rad durch die Schlösserparks von Potsdam**
  Treffpunkt: Sonntag, 15. September um 10 Uhr an der Glienicker Kirche (Dauer circa 6 bis 7 Stunden)

Alle Bürgerinnen und Bürger, auch Senioren und Familien mit Kindern, sind herzlich eingeladen, an den leicht zu fahrenden Touren teilzunehmen. Ich werde während der Touren interessante Orte erklären. Ich freue mich, wenn viele Glienickerinnen und Glienicker dabei sind! Weitere Informationen zum Stadtradeln finden sie unter www.glienicke.eu/freizeit-kultur/stadtradeln/

Anzeige

PW HAUS GARTEN

JETZT AUCH IN GLIENICKE!



UNSER LEISTUNGSPORTFOLIO:

Gartenneugestaltung, Gartenpflege, Zaunbauten, Briefkästen, Fahrradplätze, Umzüge, Keller- und Wohnungsauflösungen Überdachungen, Müllplätze, Entsorgungen, Abriss.



BERATUNG UND BETREUUNG:

0157 812 77 622
info@pw-haus-garten.de
www.pw-haus-garten.de

Gut zu wissen:
Bei Umzügen oder Haushaltsauflösungen können bis zu 4000 € pro Person über Zuschüsse direkt mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Noch ein Tipp vom Profi:
Steuern sparen mit Handwerkerleistungen nach § 35 EStG.

Bewerbungsfrist ist am 31. Juli 2024

Mitglieder für drei Beiräte gesucht

Nach den Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 werden auch die Beiräte in der Gemeinde neu zu besetzen sein. Allen Beiräten gehören jeweils sieben Mitglieder an. Sie haben Interesse, im Jugend-, Klima- oder Seniorenbeirat mitzuarbeiten? Alle erforderlichen Informationen dazu finden Sie in diesem Artikel.

Jugendbeirat – im Einsatz für die Belange von Kindern und Jugendlichen

Schon seit 2021 berät und unterstützt der Jugendbeirat die Gemeindevertretung in allen Angelegenheiten, die die Glienicker Kinder und Jugend unmittelbar betreffen. Der Beirat vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Glienicke/Nordbahn und versteht sich als Ansprechpartner für sie. Zudem organisiert er zum Beispiel Events und andere Aktivitäten.

Jede Einwohnerin und jeder Einwohner von Glienicke/Nordbahn hat das Recht, eine Kandidatin/ einen Kandidaten vorzuschlagen. Dazu sollte das Einverständnis der Kandidatin/ des Kandidaten vorliegen.

Vorschläge oder Bewerbungen richten Sie bitte postalisch an:
Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Fachbereich Soziales und Ordnung
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn
oder per E-Mail an:
klaetke@glienicke.eu

Klimabeirat – den Klimaschutz im Blick

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn hatte zur Vertretung der Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2021 den Klimabeirat eingerichtet. Zu den Tagesordnungspunkten, die Auswirkungen auf seinen Aufgabenbereich haben, darf er mündlich und schriftlich Stellung nehmen. Der Klimabeirat hat das Recht, den Ausschüssen und der Gemeindevertretung Vorschläge zu unterbreiten. Mitglied kann jede Einwohnerin oder jeder Einwohner der Gemeinde werden oder, wer eine besondere fachliche Eignung in Bezug auf den Klimaschutz mitbringt.

Die Gemeindevertretung wird die Mitglieder des Klimabeirates wählen. Das Vorschlagsrecht hat jede Einwohnerin und jeder Einwohner von Glienicke/Nordbahn.

Vorschläge oder Bewerbungen richten Sie bitte postalisch an:
Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Büro des Bürgermeisters
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn
oder per E-Mail an:
sekretariat@glienicke.eu

Seniorenbeirat: Beratung in Fragen der Seniorenpolitik

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn hat seit 2014 zur Vertretung der Interessen der Glienicker Bürgerinnen und Bürger im Seniorenalter einen Seniorenbeirat eingerichtet. Dieses Gremium ist zu den Tagungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse einzuladen, in denen Tagesordnungspunkte behandelt werden, die Auswirkungen auf seinen Aufgabenbereich haben. Zu diesen Tagesordnungspunkten darf er mündlich und schriftlich Stellung nehmen. Der Seniorenbeirat berät die Gemeindevertretung und deren Ausschüsse zu den Fragen der Seniorenpolitik und versteht sich als Interessenvertretung der älteren Generation sowie als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches zwischen den Generationen. Das Gremium erarbeitet als Ergebnis der gemeinsamen Meinungsbildung Empfehlungen und Vorschläge für die Gemeindevertretung und die Ausschüsse. Er übt seine Tätigkeit unabhängig von den Interessen der Parteien, Vereine und Verbände sowie weltanschaulichen Bindungen aus.

Vorschläge oder Bewerbungen richten Sie bitte postalisch an:
Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Fachbereich Soziales und Ordnung
Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nordbahn
oder per E-Mail an:
klaetke@glienicke.eu

WEITERE INFOS

Die Bewerbungsfrist für die Beiräte endet am **31.07.2024.** Nachdem die Bewerbungen eingegangen sind, wird die Gemeinde Glienicke/Nordbahn die Bewerberinnen und Bewerber einladen. Danach besteht die Möglichkeit, sich den Mitgliedern der Gemeindevertretung vorzustellen.

Die Beiräte werden zu den Tagungen der Gemeindevertretung und der Ausschüsse eingeladen. Zu den Tagesordnungspunkten, die Auswirkungen auf den jeweiligen Aufgabenbereich haben, darf der Beirat mündlich und schriftlich Stellung nehmen. Er hat zudem das Recht, den Ausschüssen und der Gemeindevertretung Vorschläge zu unterbreiten.

Anzeige

Jetzt kostenfreies Angebot einholen

Wir schaffen Ihre Energiewende!

PV-Anlagen - Stromspeicher - Energiemanagement - Wallboxen

Reas ENERGIE

Stolper Str. 33, 16540 Hohen Neuendorf
03303 54 19 605 | www.reas-energie.de
kontakt@reas-energie.de

Ihr lokaler Fachpartner in Berlin und Brandenburg

Evangelische Kirchengemeinde Glienicke / Nordbahn

BRAMMING HAUS

2 Doppelhausgrundstücke
im Erbbaurecht
Individuelles Doppelhausprojekt
Hausotterweg 6, Glienicke/Nordbahn
Bewerben Sie sich jetzt:
info@bramming24.de





Park Apotheke
Ludolfinger Apotheke



IHRE GESUNDHEIT IST BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

- fachkundige Beratung
- breites Sortiment
- exklusive Kosmetik
- eigener Lieferservice

PARK APOTHEKE
Tel: 030 | 401 10 58
Zeltinger Platz 7
13465 Berlin

LUDOLFINGER APOTHEKE
Tel: 030 | 401 10 33
Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin

Bleiben Sie gesund!

Ihr Apotheker Daniel Frank

Abschiede aus der Gemeindevertretung



Von Bürgermeister
Dr. Hans G. Oberlack

Wieder hat eine Gemeindevertretung ihre Wahlperiode beendet. Einige der bisherigen Gemeindevertreter hatten nicht mehr kandidiert oder sind nicht wiedergewählt worden. Ihnen gilt unser Dank für viele Jahre der ehrenamtlichen Arbeit. Ich werde einige wegen ihrer fachlichen und menschlichen Qualitäten vermissen. Außerdem danke ich dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung sowie den Ausschussvorsitzenden für die konstruktive Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Anders als in anderen Gemeinden hat es zwar Veränderungen gegeben, aber nicht in extremer Form. Damit können die Mitarbeiter der Verwaltung und ich von einer kontinuierlichen Zusammenarbeit ausgehen. Ich wünsche insbesondere den neuen Gemeindevertretern eine schnelle Einarbeitung und eine glückliche Hand bei den anstehenden Entscheidungen.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Anzeige

Glißmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

SIE HABEN GEWÄHLT:

Die neue Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Von Petra Bajorat-Kollegger

Wir hätten uns mehr gewünscht – waren uns nicht sicher, was uns erwartet, – sind nicht zufrieden – und doch sehr froh, dass wir die Einwohnerinnen und Einwohner mit drei Mitgliedern in der GVT vertreten dürfen. Danke an alle, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Wir werden unsere drei Stimmen nach unserer Überzeugung im Sinne der Glienickerinnen und Glienicker einsetzen (siehe dazu gern Artikel auf Seiten 34/35) und hoffen dabei auch auf viel Bürgerbeteiligung. Vielleicht hat ja sogar die eine oder der andere Lust, von uns als Sachkundige vorgeschlagen zu werden. Für den Umwelt- und den Sozialausschuss haben wir noch Vorschlagsrechte frei.

Die neue Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat sich konstituiert. Mit dabei sind nun Petra Bajorat-Kollegger mit **Sitzungshund „Naadjyi“**, Stefan Hesse und Wolfgang Crasemann.

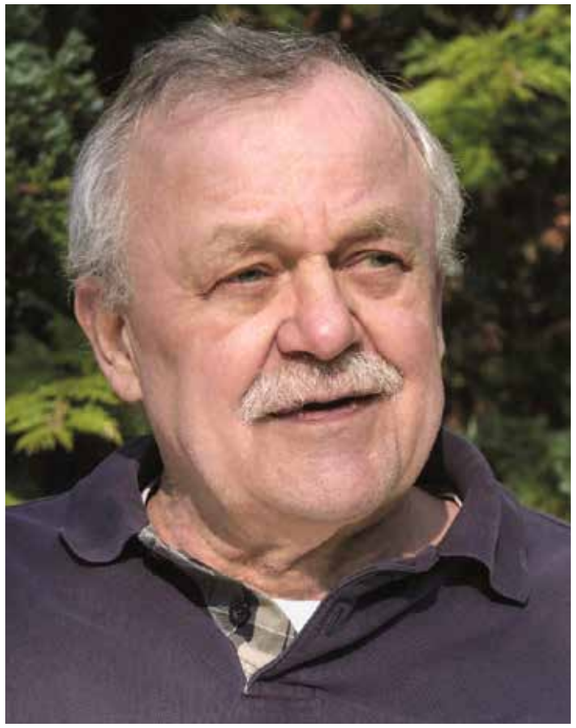
KONTAKT:

E-Mail: petra.bajorat.kollegger@gruene-ohv.de

Mobilfunknummer 0177 358 258 8



Wolfgang Crasemann Fotos: privat



Stefan Hesse



Petra Bajorat-Kollegger und natürlich „Sitzungshund Naadjyi“.

Fraktionsmitteilungen der CDU

Gemeinsam.Glienicke.Gestalten.



Michael Breier



Michael Löser



Tricia Mitamona-Grzelka



Sabine Nemitz-Pollmann



Arno Steguweit



Dr. Ulrich Strempel



Benjamin Weßing

Fotos (7): CDU Glienicke

Von Michael Breier, Michael Löser, Tricia Mitamona-Grzelka, Sabine Nemitz-Pollmann, Arno Steguweit, Dr. Ulrich Strempel, Benjamin Weßing

Ein großes Dankeschön an die Glienicker Wählerinnen und Wähler dafür, dass sie durch gute Wahlbeteiligung ihr Privileg als Demokraten genutzt haben. Und ein ebensolches Danke allen, die der CDU und uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Mit einer gewissen Demut, aber vor allem großer Motivation, werden wir uns der Verantwortung stellen, die Sie uns so überzeugend übertragen haben. Wir wollen, wir werden gestalten.

Wenn Sie diesen Kurier in Ihren Händen halten, wird sich unsere Fraktion formal konstituiert und mit der Arbeit begonnen haben. Wir wollen handeln, nicht vertagen: Die Gemeindevertretung und die Ausschüsse müssen wieder entscheidungsfreudig agieren. Wir möchten „Überhänge“ aus der letzten Wahlperiode zügig abarbeiten (Sportplatzbelag, Bauernhof). Wir wollen uns unter anderem einsetzen für den dringend nötigen Schulerweiterungsbau (Haus 6) und den ÖPNV (Stichwort X26). Wir werden uns stark machen für einen Radweg entlang der B96 zwischen Frohnau und Hohen Neuendorf als gemeinsames Projekt mit Reinickendorf, Hohen Neuendorf und dem Bund. Wir sind gegen eine Grundsteuererhöhung.

Unser Ansatz: gute, pragmatische und sachdienliche Politik für die Menschen. Das geht nur mit Ihnen. Begleiten Sie uns also bitte mit Anregungen, Rat und auch Kritik (am liebsten konstruktive). Bleiben Sie mit uns im Gespräch – wir freuen uns auf die kommenden fünf Jahre!

Den SV Glienicke …

beglückwünschen wir sehr herzlich zu seinem 75-jährigen Bestehen und sagen auch danke! Als mitgliederstärkster Sportverein im Ort trägt er mit seinen vielfältigen Angeboten und Aktivitäten wesentlich zum Gemeindeleben bei – die 75-Jahr-Feier ist das jüngste Beispiel. Wer kennt nicht die mitreißenden Auftritte von Drums Alive bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten? Welcher Glienicker Fußballfan jubelt nicht über die Liga-Erfolge des SV? Gerade, aber nicht nur, die ehrenamtliche Jugendarbeit ist von unschätzbarem Wert; sie vermittelt Gemeinschaft, Zusammenhalt, Fairness und Leistungsbereitschaft. Darum sagen wir: Glückauf für die nächsten 75 Jahre!

KONTAKT:

www.cdu-glienicke.de

info@cdu-glienicke.de

www.facebook.com/cduglienicke

Fraktionsmitteilungen Die Linke

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Dank an unsere Wählerinnen und Wähler

Da hat es nun leider wieder nicht für ein drittes Mandat gereicht. Unser erstes Ziel, wieder mit Fraktionsstärke in die neue Gemeindevertretung zu kommen, haben wir jedoch erreicht. Wir haben dabei noch einmal absolut an Stimmen zugelegt. Damit bleiben wir weiter unabhängig und können uns für Sie einsetzen.

Unsere Fraktion wird sich in den nächsten Tagen konstituieren. Für die Besetzung der Ausschüsse werden wir die Sitzung der Gemeindevertretung abwarten. Die bisherige Aufteilung in drei beratende Ausschüsse hat sich bewährt und wir werden uns für ihre Beibehaltung einsetzen. Auch den Kinder- und Jugendbeirat, den Seniorenbeirat sowie den Klimabeirat soll es weiter geben. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Bürgerbeteiligung. Ob das alle Fraktionen so sehen werden, wird sich zeigen.

Bebauungsplan „Bauernhof“

Nach vielen Beratungen im Ausschuss und in der Gemeindevertretung gibt es immer noch keinen Beschluss. Grund dafür ist vor allem der Umgang mit den Einwänden und Stellungnahmen der Bürger/innen und die ständigen Änderungen in den Unterlagen. Ärgerlich ist natürlich auch, dass das Planungsbüro diese Änderungen nicht dokumentiert hat. Oder hat man da gedacht, dass diese kleinen Änderungen unbedeutend sind?

Die demokratischen Regeln zu Abstimmungen wurden reichlich strapaziert. Zuerst wird im Ausschuss zweimal abgestimmt, um eine Mehrheit zu bekommen. Dann gibt es in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung am 30. Mai plötzlich ein Patt, weil der Bürgermeister irrtümlich mit Nein gestimmt hat. Das verwunderte etwas, da der Bürgermeister damit gegen die von ihm eingereichte Vorlage gestimmt hat.

Die Versammlung wurde daraufhin unterbrochen und die Abstimmung bei der Fortsetzung am 6. Juni wiederholt. Als es dabei aber auch wieder keine Mehrheit gab, die AfD hatte sich im Mai enthalten und jetzt dagegen gestimmt, wurde auch diese Sitzung wieder unterbrochen. Diesmal hatten sich die beiden Vertreter der AfD „geirrt“. Wollen wir so lange abstimmen, bis endlich allen klar ist, worüber wir abstimmen?

Die neue Gemeindevertretung wird sich nun in ihrer konstituierenden Sitzung mit dem Bebauungsplan beschäftigen müssen. Kraft ihrer geänderten Mehrheitsverhältnisse können aber die Abwägungen und der Bebauungsplan ohne weitere Diskussion beschlossen werden. Ob damit die Sanierung des Bauernhofes noch in diesem Jahr beginnt, ist allerdings noch offen. Es gibt zwar einen einheitlichen Bauantrag für die Neubauten an der Hattwich- und Goebenstraße und den Bauernhof, aber die Reihenfolge „erst Bauernhof – dann Neubau“ wurde im Städtebaulichen Vertrag gekippt.

Haushalt 2025

Der Haushaltsentwurf wird im August im Ratsinformationssystem veröffentlicht. Im vergangenen Jahr war es wie ein Sitzungstermin mit mehreren Anlagen. Wir werden den Link auf unserer Web-Seite veröffentlichen und auf die Schwerpunkte des Haushalts 2025 hinweisen. Und, auch wenn das von anderer Seite behauptet wurde, mit unserer Fraktion wird es keine „Grundsteuer-Abzocke“ geben.

Die Ankündigungen der AfD im letzten Kurier, alle freiwilligen Leistungen der Gemeinde, sei es der Bauhof, die Sportförderung, die Förderung von Veranstaltungen, Bibliothek, Parkanlagen, Spielplätze, ÖPNV, Bürgerhaushalt auf den Prüfstand zu stellen, erfüllt uns etwas mit Sorge. Strukturen, die mit Mühe aufgebaut wurden und dann abgeschafft werden, lassen sich so einfach nicht wiederherstellen.

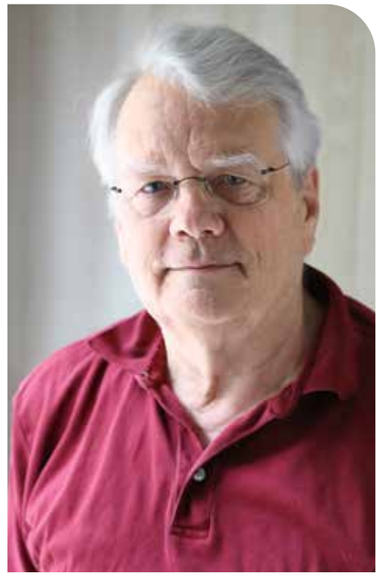
Tempo 30 in der Märkischen Allee

Der Beschluss des Verwaltungsgerichts zur Entfernung der Tempo 30-Schilder hat viele überrascht. Bei genauem Lesen des Beschlusses ist sie aber verständlich. Das Gericht hat nämlich nur festgestellt, dass sich die verkehrsrechtliche Anordnung vom 5. Juli 2022 durch Zeitablauf erledigt hatte und sie nur bis zum 31. Mai 2023 befristet war. Trotz dieser Befristung hat es der Landkreis versäumt, die Testphase auszuwerten. Das Gericht hat auch festgestellt, dass keine entsprechende erneuten verkehrsrechtlichen Anordnung erfolgt ist Der Landkreis, der dafür zuständig gewesen wäre, hat dem Gericht lediglich mitgeteilt, dass die Gemeinde zur Anordnung vom 5. Juli 2022 ihr Einvernehmen erteilt hat.

Wir müssen also alles noch einmal von vorn beginnen: Anliegerversammlung zur Märkischen Allee/Breitscheidstraße, dann die Entscheidung ob Tempo 30 oder Querungen und Zebrastreifen, Beratung im Ausschuss, Antrag in der Gemeindevertretung, Antrag an die Verkehrsbehörde.

Das sind die Aufgaben für den Herbst. Jetzt geht es erstmal ab in die Ferien, in den Urlaub. Genießen Sie die Tage mit Freunden, der Familie oder vielleicht auch mal in Ruhe.

Und dann wieder gestärkt mit vereinten Kräften für unser Glienicke.



Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann Foto: Volker Döring

KONTAKT:

Bürgertelefon:
033056-ABISOX (224-769)
E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
Termine und Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:
https://www.dielinke-glienicke.de

Fraktionsmitteilungen der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung

Von Susanne Kübler,
stellv. Fraktionsvorsitzende

Schulerweiterung: Einwohnerbefragung „vertagt“

Knapp 20 Millionen Euro soll der neue Schulerweiterungsbau für die Grundschule Glienicke kosten. Es wäre die größte Investitionsmaßname in der Geschichte unseres Ortes seit 100 Jahren. Mit entsprechenden Auswirkungen auf den zukünftigen finanziellen und politischen Gestaltungsspielraum der Gemeinde. Um diesem Projekt eine größtmögliche Legitimation zu geben, hatte unsere Fraktion eine Einwohnerbefragung für September beantragt. Zu dem Zeitpunkt also, zu dem die Entwurfsplanung abgeschlossen sein wird und alle Kosten und offenen Fragen zu Stellplätzen im Ortszentrum, Finanzierungskonzept, Abriss des kommunalen Wohngebäudes in der Hauptstraße etc. beantwortet sein sollten.

Insbesondere die Vertreter der Fraktionen CDU und GBL sprachen sich allerdings gegen eine Einwohnerbefragung „zum jetzigen Zeitpunkt“ aus. Sie schlugen stattdessen vor, noch die Landtagswahl im September abzuwarten, da es in der neuen Legislaturperiode „möglicherweise“ wieder der Fördermittel für solche Projekte vom Land geben könnte. Das wäre allerdings dann frühestens 2026 der Fall…

Bei 12 Ja-Stimmen, sieben Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen wurde ein Antrag der GRÜNEN auf Vertagung angenommen. Die Planung des Projektes geht indessen weiter. Die aktuelle Zeitschiene sieht vor, im Herbst die Ausführungsplanung zu beschließen und den Bauantrag einzureichen. Für eine Einwohnerbefragung wäre es dann zu spät.

Kommunalen Wohnungsbau terminieren

Um „langfristig“ kommunalen Wohnungsbau zu sichern, hat die GVT dem Verkauf des unbewohnten Grundstückes in der Feldstraße zugestimmt. Da die Verwaltung haushalterisch aber keine zweckgebundenen Rückstellungen bilden darf, möchte unsere Fraktion, dass die Wohnungsbauprojekte wenigstens in der sogenannten „Prioritätenliste“ (wieder) mit einer konkreten Zeitschiene versehen werden. So verschwand aus der letzten Version (vom 20.09.2023) plötzlich die für 2024 vorgesehene Planung des Projektes „W04“, vier kommunale Wohnhäuser in der Leipziger Straße 38, ohne dass der zuständige Fachausschuss eine solche Empfehlung abgegeben hätte und obwohl Finanzmittel für diese Planung im aktuellen Haushalt eingestellt sind. Das passt für uns nicht zusammen.



Unser Antrag, einen Vorschlag zur Reduzierung von Wahlplakaten in Glienicke zu erarbeiten, fand leider knapp keine Mehrheit. Foto: Klein

Reduzierung von Wahlplakaten abgelehnt

Gefällt Ihnen das Ortsbild in Wahlkampfzeiten mit bis zu vier Wahlplakaten pro Straßenlaterne? Uns nicht. Ein Antrag unserer Fraktion, Vorschläge für eine Reduzierung zu erarbeiten, wie es in anderen Kommunen möglich ist, fand leider keine Mehrheit. Er wurde bei acht Ja-Stimmen, neun Nein-Stimmen und drei Enthaltungen abgelehnt.

Querungshilfe Märkische Allee

In einer Eilentscheidung hat das Verwaltungsgericht Potsdam der Klage eines Anwohners stattgegeben, die eingerichtete Tempo-30-Zone in der Märkischen Allee aufzuheben. Das bedauern wird sehr, denn es bedeutet für die Anwohner wieder mehr Lärm und für die Verkehrsteilnehmer größere Verkehrsunsicherheit. Während die Befürworter von Tempo 50 in der Gemeindevertretung voller Aktionismus wieder längst geprüfte und verworfene „Alternativen“ wie Querungshilfen ins Spiel bringen wollen, hat sich die Mehrheit der scheidenden GVT ebenso wie die Verwaltung dafür ausgesprochen, erst einmal die finale Urteilsbegründung abzuwarten.

Schöne Sommerferien!

Wir wünschen allen Glienickerinnen und Glienickern schöne und erholsame Sommerferien!

KONTAKT

E-Mail an alle Fraktionsmitglieder:
fraktion@spd-glienicke.de

Homepage:
www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info

SPD-Fraktion auf Facebook:
www.facebook.com/SPD-Fraktion-GlienickeNordbahn-105272527963722

QUERUNGSHILFEN

Fußgängersicherheit in der Märkischen Allee – die CDU bleibt dran

Von Dr. Ulrich Strempel,
CDU Glienicke/Nordbahn



Querungshilfe vor dem Seniorenclub: Die CDU setzt sich für die Sicherheit der Fußgänger ein.

Abgesehen von der FDP kam aus keiner anderen Fraktion Unterstützung für den Antrag der CDU-Fraktion, der Bürgermeister möge die Voraussetzungen für Querungshilfen oder Zebrastreifen in der Märkischen Allee prüfen und zeitnah nach den Wahlen den zuständigen Gremien berichten. Damit dann rasch eine Entscheidung zugunsten der Fußgängersicherheit getroffen werden könnte.

Zur Erinnerung: Nach der gerichtlichen Wiederherstellung der innerörtlichen Regelgeschwindigkeit auf der Märkischen Allee hatte ich bei einer öffentlichen Veranstaltung im Seniorenclub die Wiederaufnahme der alten CDU-Forderung nach Querungshilfen versprochen. Der Antrag der Fraktion ließ umgehend Taten folgen. Aber eine Mehrheit aus den anderen Fraktionen lehnte ab, war nicht einmal bereit, Voraussetzungen prüfen zu lassen.

Mit fadenscheinigen Argumenten:

1. Querungshilfen seien bereits früher geprüft und abgelehnt worden. Ist das ein Grund, die Flinte ins Korn zu werfen, es nicht einmal erneut zu versuchen und auf Vernunft zu setzen? Denn Querungshilfen kann die Gemeinde allein beschließen, braucht den Kreis dazu nicht. Und sie bedeuten maximale Sicherheit bei minimalem Eingriff in den Verkehrsfluss.
2. Lieber abwarten, ob ein ausstehendes Urteil vielleicht doch noch für Tempo 30 ausfällt, was Jahre dauern kann. Prinzip Hoffnung also. Das lässt außer Acht, was Bürgergespräche immer wieder zeigten: Bei starkem Verkehr ist gerade für Senioren und Kinder die Querung auch bei Tempo 30 riskant. Querungshilfen wären also nicht nur bei Tempo 50 ein bedeutender Sicherheitsgewinn.
3. Eventuell müssten Straßenbäume fallen, um Querungshilfen zu ermöglichen. Gewiss, Bäume zu fällen wäre bedauerlich. Aber den Erhalt von wenigen Straßenbäumen, für die man Ersatzpflanzungen vornehmen könnte, über Fußgängersicherheit zu stellen, grenzt an Zynismus.
4. Das Ablehnungsargument, der Prüfauftrag mache der Verwaltung doch nur Arbeit (obwohl der Bürgermeister darauf verwies, dass viele Informationen bereits im Rathaus vorlägen), bedarf wohl keines Kommentars.

Die Ablehnung unseres Antrags zeigt erneut, was die vergangene Wahlperiode immer wieder charakterisierte: zerreden, verschieben, Entscheidungen (und Verantwortung) vermeiden. Gute, pragmatische Politik für die Menschen geht anders, gerade bei der Sicherheit. Darum wird die CDU in der nun beginnenden Wahlperiode an diesem wichtigen Thema dranbleiben.

Eine kleine Nachlese zur Kommunalwahl

Von Reiner Koch, Die Linke

Das Wahlergebnis in Glienicke ist gerade erst festgestellt worden und doch werden sich viele verwundert die Augen reiben und fragen was da passiert ist, wir die Linke natürlich auch. Denn auch unser Wahlergebnis darf uns nicht zufrieden stellen und wirft Fragen auf. Insbesondere die Frage, was haben wir falsch gemacht, wo sind wir und unsere Arbeit nicht sichtbar genug geworden. Gut wir haben prozentual nur wenig verloren und absolut sogar etwas mehr Stimmen, trotzdem zwingt es uns zur Nachdenklichkeit. Wir nehmen ihr Votum ernst und bedanken uns natürlich bei allen die uns gewählt haben – hoffen immer noch auf mehr Zustimmung in der neuen Wahlperiode.

Der Wähler und die Wählerin in Glienicke haben eher nicht die kommunalpolitische Arbeit der Parteien in der letzten Wahlperiode bewertet, sondern, das lässt eine erste Analyse erkennen, viele Entscheidungen der Bundespolitik haben das Wahlergebnis deutlich beeinflusst. Anders können wir uns als Linke das Abschneiden der AfD in Glienicke und Oberhavel nicht erklären. Sie waren die letzten Jahre kaum präsent und hatten sogar ihren Fraktionsstatus in Glienicke aufgegeben. Wir, die Linke, werden zukünftig die AfD an ihren Taten messen.

Sicher hat das Hin und Her zum B-Plan 25, die Diskussion um die Verkehrsberuhigung oder Fahrradstraße sowie Zone 30 viele Emotionen geweckt. Da wurde von unseren Gegnern im Wahlkampf kräftig geholzt mit Sprüchen wie „Angebote statt Verbote“. Aber welche Angebote kamen denn von ihnen zur gewünschten Verkehrsberuhigung in der Leipziger Straße?

Bei unseren Haustürgesprächen haben wir die Wähler und Wählerinnen gefragt, was sie von der neuen Gemeindevertretung erwarten. Die Antworten waren vielfältig, manche waren sogar überrascht, dass wir die Frage stellen. Oft kam das Thema Verkehrsberuhigung und bessere Fahrradwege zur Sprache. Auch kostenloses Mittagessen in der Schule war ein Thema. Und alle wollten, dass die Bürgerinnen und Bürger besser über kommunale Entscheidungen informiert werden und dass es mehr Beteiligungsmöglichkeiten gibt. Auch wenn wir nur eine kleine Fraktion sind, die Linke hält ihre Versprechen und wir greifen ihre Anregungen auf.

Wir sagen herzlichen Dank!

Von Kathrin Kröger, Beisitzerin im SPD-Ortsvereinsvorstand

Am 9. Juni 2024 haben wir den ersten Wahlmarathon 2024 in Glienicke bei schönstem Sommerwetter absolviert: Europa-, Kreistags- und GVT-Wahl. Für ihren Gang zur Wahlurne möchten wir allen Wählerinnen und Wählern recht herzlichen Dank sagen! Ebenso allen Wahlhelfern, die bis weit nach Mitternacht die Stimmen ausgezählt haben!

Tolle Wahlbeteiligung!

Besonders gefreut haben wir uns über die hohe Wahlbeteiligung! Diese lag bei der Europawahl in Glienicke bei 74,1 Prozent (Brandenburg: 67,5 %, Deutschland: 64,8 %)! Nochmal erhöht hat sich auch die Beteiligung zur Wahl der Glienicker Gemeindevertretung mit 72,6 Prozent (2019: 67,5 %).

Glückwunsch an den Wahlsieger!

Wir gratulieren der CDU Glienicke zum Wahlsieg. Sie ist unbestritten jene Partei, die von der höheren Wahlbeteiligung und der nicht mehr angetretenen Glienicker Bürgerliste (GBL) am meisten profitiert hat. Die GBL hatte 2019 10,1 Prozent der Wählerstimmen erhalten, die nun neu zu vergeben waren.

SPD erhält vier Sitze

Als SPD Glienicke konnten wir die Wählerstimmen aus 2019 in absoluten Zahlen knapp halten und erzielten damit das zweithöchste Stimmergebnis. Durch die höhere Wahlbeteiligung und das Auszählverfahren müssen wir in der GVT leider dennoch einen Sitz abgeben. In den nächsten fünf Jahren wird sich die SPD-Fraktion mit vier Mandatsträgern in der Glienicker Gemeindevertretung für Ihre Belange einsetzen. Themen und Aufgaben gibt es genug!

„Stimmenkönig“ weiterhin aus SPD

Freuen tun wir uns darüber, dass zum wiederholten Male unser langjähriger Gemeindevertreter Uwe Klein mit Abstand die meisten Stimmen erzielen konnte. So erhielt er mit 2.178 Stimmen rund 10 Prozent aller in Glienicke abgegebenen Stimmen für die Gemeindevertretung – bei 65 Kandidierenden. Auch zum Einzug in den Kreistag hat es mit 2.535 Stimmen gereicht. Wir sagen herzlichen Dank an alle Wähler, herzlichen Glückwunsch an Uwe und wünschen viel Kraft und Erfolg!



Die SPD Glienicke landete diesmal „nur“ auf Platz 2, stellt mit Uwe Klein aber weiterhin den „Stimmenkönig“.

Einladung zum Infostand

Wie in den letzten 17 Jahren werden Sie uns auch zukünftig an jedem Trödelsonntag (in der Regel der erste Sonntag im Monat) an unserem Infostand an der Zufahrt zur Dreifeldhalle antreffen. Das nächste Mal am 7. Juli ab 9:30 Uhr. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

ORTSKERN

Gefährdete Bauernhofsanierung – die neue GVT muss es richten

Von Dr. Ulrich Strempel, CDU Glienicke/Nordbahn

Keine Sternstunde der Gemeindevertretung (GVT): Nachdem die Abstimmung über die Teilabwägung zum B-Plan 25 in einer Fortsetzungssitzung wiederholt werden musste, weil der Bürgermeister sein eigenes Abstimmungsverhalten noch am 30. Mai in Zweifel gezogen hatte, machte die Neuabstimmung am 6. Juni das Chaos komplett.

Es ging um die wohl wichtigste Entscheidung der ausgehenden Wahlperiode. Denn die Abwägung ist Voraussetzung für den B-Plan-Beschluss; der wiederum ist Voraussetzung dafür, dass der Bauherr beim Kreis die Baugenehmigung beantragen kann; und diese wiederum ist Voraussetzung für die Rettung des historischen Bauernhofs am Dorfteich.

Eigentlich befürwortete die SPD, deren zwei Enthaltungen am 30. Mai das damalige Abstimmungspatt mitverschuldet hatten, die Abwägung und den B-Plan zur Rettung des Gehöfts. Am 6. Juni nun stimmte einer ihrer Gemeindevertreter überraschend dagegen. Ein zweiter war aus beruflichen Gründen nicht präsent. Anders als die ebenfalls verhinderte Grünen-Fraktionsvorsitzende konnte er auch nicht per Videoschalte an dieser für unseren Ortskern so entscheidenden Abstimmung teilnehmen.

Die bisher stets die Rettung des Bauernhofs unterstützenden AfD-Gemeindevertreter stimmten aufgrund eines Missverständnisses mit „Nein“, erkannten den Irrtum und zweifelten gleich nach der Abstimmung folgerichtig ihr eigenes Abstimmungsverhalten an. Aber die Teilabwägung war mit den Verhinderungsstimmen von Grünen, Linke und GBL erstmal durchgefallen. Dadurch sah sich der Bürgermeister als Antragssteller veranlasst, die Beschlussvorlage zurückzuziehen. Er kündigte an, sie in der konstituierenden Sitzung der neugewählten GVT (nach Redaktionsschluss) erneut einzubringen.

Danke den Fraktionen von CDU und FDP, dass sie weiterhin geschlossen und konsequent für die Rettung des Bauernhofs gestimmt haben. Denn das ist, was die Glienickerinnen und Glienicker wünschen. Immer wieder kam in Bürgergesprächen die Frage: „Wann startet die Sanierung des Gehöfts, wann werden die Neubauten begonnen?“ Darum treten wir dafür ein, dass in der ersten Sitzung der neuen GVT die Abwägung und B-Plan endlich beschlossen werden. Denn sonst wäre das Kleinod im Ortskern wohl endgültig dem Verfall preisgegeben.

Sachlichkeit wäre besser, statt reiner Profilierungsdrang einiger Kandidaten

Von André Spannemann, AfD

Liebe Glienicker,

wenn Sie diesen Artikel lesen, ist die Wahl bereits einige Tage her und die Wahlergebnisse stehen fest. Zum jetzigen Zeitpunkt aber, beim Verfassen dieses Artikels, sind die Ergebnisse der Wahl noch offen. Doch einige Kandidaten und Parteien in unserer Gemeinde denken, sie haben die Wahl schon gewonnen und alles bleibt, wie es war. Jede Partei warb auf der Straße um Ihre Stimme und Ihr Programm. Wer sich diese dann aber mal durchgelesen hat, könnte denken, man hätte ein Déjà-vu, fast wie vor fünf Jahren!

Bis auf einige wenige Aussagen, eigentlich immer das Gleiche!

Da haben wir die FDP, die einen modernen Unterricht in modernen Schulen erreichen möchte, – die Arbeitsleistung für jedermann soll sich wieder lohnen. Auch die Verkehrspolitik hat sich die FDP mal wieder ins Programm geschrieben. Neu ist die Zustimmung zum Erweiterungsbau des Haus 6, nach dem Motto, Geld ausgeben, was wir nicht haben!

Bei der SPD sind es ebenfalls immer wieder die gleichen Themen. Da haben wir die bessere Betreuung im Kitabereich, Verkehrsberuhigung in Glienicke und wie immer, den bezahlbaren Wohnraum in Glienicke. Auch die moderne Ausstattung in der Schule, verbunden mit der Digitalisierung, hat sich die SPD wieder ins Programm geschrieben. Einzig und allein steht sie dem Erweiterungsbau Haus 6 skeptisch gegenüber!

Nun setzt die SPD in Glienicke mit einem Antrag auf weniger Wahlplakate, was in der Sache ein vernünftiger Ansatz ist, der durchaus unsere und meine Unterstützung findet. Nachhaltigkeit ist gut, wenn man sie selbst lebt. Mich verwundert allerdings, das Herr Klein und Frau Kübler, beide von der SPD, nahezu an jedem gefühlten Lichtmast hängen. Bei Herrn Klein kommt noch hinzu, dass seine Plakate nun wirklich nicht zu übersehen sind! Auch die Möglichkeit, sich für den Glienicker Kurier in Szene zu setzen, kommt bei Herrn Klein nie zu kurz.

Bei den Grünen und deren Fraktion, führt die Geschicke Frau Bajorat-Kollegger, das Programm hat ebenfalls immer die gleichen Themen. Lärmreduzierung, Investitionen in den ÖPNV und die Mobilitätswende, oder gleich die Abschaffung des Autos, hin zum Fahrrad. Frau Bajorat-Kollegger von den Grünen, versucht aber dieses Mal sehr unseriös und unangemessen auf Stimmenfang bei den Opfern des DDR-Regimes zu gehen. Sie behauptet in der Mai-Ausgabe des Kuriers, dass das Mahnmal für die Opfer der Grenzanlagen an den Moorwiesen vor sich hingammelt. Dies ist reine Propaganda und ein weiterer Versuch, um auf sich aufmerksam zu machen. Wer den Weg öfter begeht, kann mit eigenen Augen den Zustand des Mahnmals betrachten und wird feststellen, dass hier würdevoll den Opfern des DDR-Regimes gedacht wird. Kurzfristiger Vandalismus wird von der Verwaltung sofort beseitigt, dies sollte Frau Bajorat-Kollegger bei ihren täglichen Spaziergängen mit ihrem Hund bemerkt haben.

Bei den Linken ist es ähnlich – Modernisierung, Lärmreduzierung, Verringerung des Verkehrs, bezahlbarer Wohnraum und kommunaler Wohnungsbau. Schulden machen auf dem Rücken der Bürger, koste es was es wolle! Ein Relikt von Themen der letzten 20 Jahre.

Bei der CDU sieht es etwas anders aus. Zwar sind die Themen fast immer die gleichen, von der Verkehrspolitik – Bildung – Finanzen – Förderung von Schulen und Vereinen, bis hin zur Sanierung des Haushaltes. Allerdings halte ich der CDU zugute, das sie bisher wenig Chancen hatte, aufgrund der Mehrheitsverhältnisse, sich in der GVT durchzusetzen. Was auch manchmal nicht so schlecht ist! Wenn es zum Beispiel um den Erweiterungsbau des Haus 6 geht, kennt die CDU jedenfalls keine Grenzen. Einfach Schulden machen! Die CDU in Glienicke vergleicht doch tatsächlich den einfachen Häuslebauer, der sein Leben lang den Kredit für sein Haus abbezahlt, mit einer Ausgabe von circa 20 Millionen Euro.

Liebe Glienicker,

die Gemeinde hat dieses Geld nicht und müsste dafür einen Kredit aufnehmen, der enorme Kosten für Zins und Tilgung nach sich zieht. Geld, liebe Glienicker, was Ihnen nachher an allen Ecken fehlt, nur um einen Bau zu fördern, dessen Auslastung ungewiss ist. Dazu kämen die Folgekosten in der Erhaltung und Bewirtschaftung des Gebäudes. Als eingetragener Kaufmann im Handelsregister und ebenfalls mit über 25-jähriger selbständiger Berufserfahrung, kann ich Ihnen nur sagen, wenn Sie den Überblick in Ihrem Unternehmen verlieren, gehen Sie insolvent. Da eine Gemeinde, die über ihre Verhältnisse lebt, nicht insolvent gehen kann, sondern nur unter vorläufige Haushaltssperre gestellt wird, würde jede nicht notwendige Ausgabe gesperrt. In diesem Fall, liebe Glienicker, würden Sie dies alle merken. Keine Unterstützung von Vereinen, kein Bürgerhaushalt, kein Herbstfest, keine Subventionen der Senioren und Jugendarbeit.

Heute am 3. Juni 2024, liebe Glienicker, sind die Wahlergebnisse noch ungewiss. Sollte die AfD Ihr Vertrauen für die Gemeindevertretung erhalten haben, stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Sie erhalten dann auf dem Portal www.afd-glienicke.de Einblicke in unsere Arbeit, in unsere Ziele und was wir davon umsetzen konnten. Des Weiteren sind wir auch nach der Wahl ansprechbar und bürgernah. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen oder Probleme haben. Gerne können Sie uns über info@afd-glienicke.de auch eine E-Mail zukommen lassen.

Mathematik trifft auf Politik

Von Susanne Kübler, SPD

Spannend gestaltete sich der Wahlabend am 9. Juni, insbesondere natürlich für die Kandidatinnen und Kandidaten selbst. So wurden nach dem Auszählen von 10 von 12 Wahllokalen für die SPD-Liste fünf Sitze in der GVT verzeichnet, für die AfD drei Sitze. Obwohl der Stimmenunterschied mit der Auszählung der letzten beiden Wahllokale Seniorenclub (SPD: 21,4 %, AfD: 14,4 %) und Hort (SPD: 23,7 %, AfD: 16,4 %) noch größer wurde, hieß es am Ende: 4 Sitze für die SPD (bei 4.498 Stimmen) und 4 Sitze für die AfD (bei 3.689 Stimmen). Wie kann das sein?

Hare/Niemeyer versus d'Hondt

Der Grund liegt im Auszählverfahren. So kommt für die Wahlen im Land Brandenburg die Auszählung nach Hare/Niemeyer zur Anwendung (Abb. 1). Im Falle der Glienicker Kommunalwahl haben davon vier Parteien profitiert, deren Nachkommastellen aufgerundet wurden. Den „schwarzen Peter" hat in diesem Fall die SPD gezogen, deren Nachkommastelle dafür abgerundet wurde. Die Abbildung 2 zeigt die Sitzverteilung, die bei einer Auszählung nach d'Hondt herausgekommen wäre.

Lieber Mathematikprofessor Herr Giessmann!

Im letzten Glienicker Kurier hatten sie angemerkt, dass Ihnen bei der Kommunalwahl 2014 nur eine einzige Stimme für den dritten Sitzplatz gefehlt habe. Hier kommt nun der „Ausgleich"! ;-)

Berechnung der Mandate (Sitze) nach Hare-Niemeyer

(Mandate sind folgend als "Sitze" bezeichnet)

Gesamtstimmenzahl: 21.749
Sitzzahl: 22

	Stimmenanteil (%)	Sitze (anteilig)	Sitze (Ganzzahl)	Sitze (zugeteilt)
1. Wahlvorschlag	32,8521	7,2275	7	**7**
2. Wahlvorschlag	20,6814	4,5499	4	**4**
3. Wahlvorschlag	16,9617	3,7316	3	**4**
4. Wahlvorschlag	12,7960	2,8151	2	**3**
5. Wahlvorschlag	8,7682	1,9290	1	**2**
6. Wahlvorschlag	7,9406	1,7469	1	**2**

Erläuterung
18 Sitze wurden zunächst über den ganzzahligen Sitzanteil zugewiesen (Sitzanteil ohne Nachkommastellen).

Die 4 Restsitze wurden über die höchste Nachkommastelle zugewiesen an:
Wahlvorschlag Nr. 5 (Nachkomma 0,9290%)
Wahlvorschlag Nr. 4 (Nachkomma 0,8151%)
Wahlvorschlag Nr. 6 (Nachkomma 0,7469%)
Wahlvorschlag Nr. 3 (Nachkomma 0,7316%)

Abbildung 1: Auszählung nach Hare/Niemeyer

Berechnung der Mandate (Sitze) nach d'Hondt

(Mandate sind folgend als "Sitze" bezeichnet)

Gesamtstimmenzahl: 21.749
Sitzzahl: 22

Zuteilung nach dem Höchstzahlverfahren (Stimmen/Teiler):

Teiler	Wahlv. Nr. 1	Wahlv. Nr. 2	Wahlv. Nr. 3	Wahlv. Nr. 4	Wahlv. Nr. 5	Wahlv. Nr. 6
1	**7.145,00** (1)	**4.498,00** (2)	**3.689,00** (3)	**2.783,00** (5)	**1.907,00** (8)	**1.727,00** (11)
2	**3.572,50** (4)	**2.249,00** (7)	**1.844,50** (9)	**1.391,50** (14)	**953,50** (19)	863,50
3	**2.381,67** (6)	**1.499,33** (12)	**1.229,67** (15)	**927,67** (20)	635,67	575,67
4	**1.786,25** (10)	**1.124,50** (17)	**922,25** (21)	695,75	476,75	431,75
5	**1.429,00** (13)	**899,60** (22)	737,80	556,60	381,40	345,40
6	**1.190,83** (16)	749,67	614,83	463,83	317,83	287,83
7	**1.020,71** (18)	642,57	527,00	397,57	272,43	246,71
8	893,13	562,25	461,13	347,88	238,38	215,88

Abbildung 2: Auszählung nach d'Hondt

DIE KARTEN SIND NEU VERTEILT

Nach der Wahl... ist vor der Arbeit

Von Stefan Hesse, Gemeindevertreter BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Liebe Glienickerinnen und Glienicker, oh je, das hat in ganz Deutschland und besonders in den „neuen" Bundesländern ja mächtig gescheppert. Gerade deshalb schicken wir auf diesem Weg ein großes Dankeschön an alle Wähler, die uns treu geblieben sind und zu einem deutlich besseren Wahlergebnis beigetragen haben, als im Land Brandenburg insgesamt.

Bewunderungswürdig ist vor allem der Einsatz der Wahlhelfer, die bis in die frühen Morgenstunden ganz eifrig ausgezählt haben. Auch dafür gilt unser herzlicher Dank.



Und so sieht es in Glienicke für die nächsten fünf Jahre aus:

Die CDU mit sieben und die FDP mit zwei Stimmen plus Bürgermeister bilden den großen konservativen Block. Rechts davon gibt es noch vier Sitze für die AFD. Da wird es für SPD (4), Grüne (3) und Linke (2) schon schwierig, eigene Mehrheiten zu finden.

Es wird sich also einiges ändern. Gerade die Großprojekte, wie das geplante „Tor zu Glienicke", der Bauernhof und vielleicht auch der Schulneubau werden neu diskutiert werden und es könnte zu nicht gekannten und vielfach ja auch nicht gewollten Veränderungen im Glienicker Ortsbild kommen.

Wir werden aber weiterhin für ein grünes Glienicke stehen, in dem sich alle Bürger wohl fühlen. Es ist immer wieder toll, wenn Besuch von außerhalb kommt und sich staunend über den großen Baumbestand und die Ruhe in den Wohngebieten, die freundliche Atmosphäre und den klassischen Dorfkern äußert. So etwas gibt es anderswo nicht so oft. Und genau deshalb wohnen wir alle doch so gerne hier.

Genauso werden wir uns auch weiterhin für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten einsetzen. Tempo 50 bringt auf relativ kurzen Straßenabschnitten gar nichts, gerade auch weil parkende Autos immer wieder bremsen. Tempo 30 dagegen erhöht die Verkehrssicherheit, gerade auch für Kinder und alte Menschen. Auch dafür werden wir uns weiterhin einsetzen.

Gleiches gilt für die an Glienicke grenzenden Naturschutzgebiete, die von vielen Glienickern für Spaziergänge genutzt werden, in denen man Natur erleben und genießen kann. Ein Dank hier an alle, die Ihren Müll nicht einfach liegen lassen.

Man wird sehen wie die neue Gemeindevertretung sich einrichtet und welche Vorstellungen wie umsetzbar sind. Und es wird interessant sein zu sehen, wie die Glienicker CDU mit der viel zitierten Brandmauer gegen rechts umgeht. Es kommt wie immer auf gute Ideen und Kompromisse an und damit auf ein gutes Verhältnis aller demokratischen Parteien untereinander.

Was sich auch in den letzten Jahren zeigt, ist, dass die Beteiligung interessierter und auch betroffener Bürger zunimmt. Dies sollte unbedingt gefördert werden, in einem konstruktiven Sinn um gute Ergebnisse für alle zu erzielen. Wir werden sehen! Und zunächst freuen wir uns auf die nächsten fünf Jahre und ein gutes Klima in Glienicke.

SCHILDOWER STRASSE

Empörende Klage

Von Dr. Bernd Pickel, Initiative Offene Nachbarschaft



Initiative Offene Nachbarschaft: Schildower Straße muss offenbleiben! Foto: Bernd Pickel

Prof. Ortmann, sattsam bekannt, hat es getan: Er hat das Bezirksamt Reinickendorf verklagt. Gemeinsam mit weiteren Anwohnern sollen Schildower und Elsestraße von „Pendlern" freigehalten werden. Pendler ist für ihn jeder mit einem Brandenburger Kennzeichen. Für die Sperre greift Ortmanns Anwalt tief in die Trickkiste. Es reichen nicht verkehrsrechtliche Regelungen wie Durchfahrtverbote und Fahrradstraßen, mit denen der Professor lange nervte. Jetzt soll jeder motorisierte Verkehr von vornherein unterbleiben. Das will er durchsetzen, indem die Straßen für die Nutzung durch Kfz aller Art entwidmet werden. Juristisch bedeutet das nicht weniger als eine Herabstufung der Schildower sowie Elsestraße zu Rad- und Wanderwegen!

Die Straßenkarte zeigt: Wir reden über die zentrale Verkehrsachse im Waldseeviertel. Wenn kein Auto auf ihr fahren, in sie einkreuzen und sie queren darf, wäre ein Verkehrschaos vorprogrammiert – größer als dies ein Gutachten des Bezirksamtes aus dem Jahr 2020 vorhersagte. Denn damals ging es „nur" um Durchfahrtverbote und Einbahnstraßen.

Wie kommt ein Wissenschaftler wie Ortmann darauf, gegen alle diesseits und jenseits der Landesgrenze einen Anspruch auf so etwas Absurdes zu haben? Die Antwort ist leider: Er lässt sich von einer tiefgehenden Abneigung gegen Autos aus OHV leiten. Diese gehören für ihn einfach nicht in „sein" Viertel.

Bitte lesen Sie dazu im Internet die eingestellte Ortmann-Klage. Der untenstehende QR-Code führt sie direkt zum PDF. Sie erfahren, dass er die Schildower Straße als einen Hotspot für Beschimpfungen, Bedrohungen, Gefährdungen und Sachbeschädigungen zu Lasten anderer Verkehrsteilnehmer sieht. Alle diese Übel sollen vom Durchgangsverkehr ausgehen. Denn „Pendler" seien durch ihre lange Fahrt mit Aggressivität und Rücksichtslosigkeit aufgeladen. Ortmanns unmittelbare Nachbarn werden dagegen als rücksichtsvoll und verkehrstreu beschrieben. Das bedeutet: Wenn sich ein Autofahrer durch verstopfte Nordberliner Straßen gequält hat, wird er sich dennoch entspannt und regelkonform verhalten, wenn seine Fahrt in der Schildower Straße endet. Er wird aber ein aggressiver, pöbelnder Verkehrsrowdy, wenn er noch ein paar Meter nach Glienicke oder gar nach Schildow fahren muss.

Über solchen Unsinn könnte man lachen, aber es ist ernst. Hier versucht jemand, egoistisch und rücksichtslos den Verkehr von seiner Tür mit falschen Fakten abzudrängen: einen Verkehr, der wegen der zentralen Lage seines Hauses in der zusammengewachsenen Nachbarschaft zu Spitzenzeiten hoch, aber durchaus erträglich ist. Dies würde Mobilitätsrechte sehr vieler Menschen stark begrenzen. Und es würde oft Anwohner in hörbarer Nähe der Hauptstraßen treffen, die bereits heute mehr Verkehrslasten zu erdulden haben als die, die jetzt klagen.

Die Initiative Offene Nachbarschaft wird das Bezirksamt Reinickendorf bei der Abwehr der Klage politisch und juristisch unterstützen.

Link zur Ortmann-Klage

Ein Appell nach der Wahl des Vereins „Rettet den Ortskern Glienicke“

Die allerletzte Chance zur Rettung des historischen Bauernhofs nutzen!

Von Clemens Börsch und Dr. Martin Lipp, ROG e.V.

Nach der Kommunalwahl hat sich die von den Parteien errungene Anzahl der Sitze und damit die Mehrheitsverhältnisse in der Gemeindevertretung (GVT) entscheidend verändert. Nahezu ein Drittel der Mandate wird durch die CDU repräsentiert und nach der konstituierenden Sitzung der GVT am 8. Juli wird diese Fraktion voraussichtlich auch den Vorsitzenden stellen. Der Verein ROG ist an einer vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit mit GVT, Verwaltung, Vorhabenträger sowie engagierten Bürgern interessiert, um den historischen Bauernhof und den Ortskern zu identitätsstiftenden, lebendigen, öffentlich genutzten Aufenthaltsorten zu entwickeln. Aber zunächst ein kritischer Blick zurück auf die vergangene Wahlperiode.

Verabschiedung des BP Nr. 25 zur Rettung des Bauernhofs letztendlich gescheitert

Den Verlauf der letzten zwei Sitzungen der GVT am 30. Mai und 6. Juni kann man wohlwollend nur als chaotisch bezeichnen. Zunächst war in der Sitzung am 30. April der von ROG eingebrachte Einwohnerantrag zur öffentlichen Nutzung des Bauernhofs mehrheitlich abgeschmettert worden, in der darauffolgenden Sitzung am 30. Mai aber ein von SPD, CDU, LINKE, FDP und Grünen eingebrachter, schwammiger Antrag „Wille eine öffentliche Nutzung des Bauernhofs nach dessen Sanierung anzustreben“ angenommen worden. Ein Affront den Glienicker Bürgern und Bürgerinnen gegenüber.

In der gleichen Sitzung war der Fahrplan für die Verabschiedung des B-Planes 25, mit dem die Sanierung des Bauernhofes verknüpft ist, durcheinandergeraten. In der Abfolge der notwendigen Abstimmungen war eine Mehrheit für die sogenannten „Abwägungen“ von TOPOS zu den Bürgereingaben nicht zustande gekommen, sondern es wurde lediglich ein Patt erreicht. Der Bürgermeister hatte dagegen gestimmt. Als rechtlich relevant könnte sich die Tatsache erweisen, dass der Vorsitzende Herr Klein die Sitzung bereits für beendet erklärt hatte, der Bürgermeister aber erst danach sein Abstimmungsverhalten widerrufen hatte. Nach Prüfung durch die Verwaltung wurde auf der letzten Sitzung der GVT am 6. Juni erneut über diesen Tagesordnungspunkt abgestimmt.

Groß war das Entsetzen, als die „Abwägungen“ nun sogar mit 11:10 abgelehnt wurden und damit wieder keine Mehrheit bekommen hatten. Dagegen gestimmt hatten Grüne, GBL Linke, AfD sowie ein SPD-Abweichler. Um die tumultar- tige, aufgewühlte Stimmung zu beruhigen, unterbrach der Vorsitzende dann die Sitzung. Nach Fortsetzung versuchten die beiden Vertreter der AfD vergeblich das Ergebnis der Abstimmung mit dem Argument anzuzweifeln, sie wären einem Missverständnis aufgesessen. Offensichtlich in Panik zog Herr Dr. Oberlack nach zwei gescheiterten Abstimmungen den Antrag zurück. Zu guter Letzt wurde die Verwaltung beauftragt, zusammen mit der Kommunalaufsicht die rechtliche Lage zu prüfen. Damit konnte von der GVT über den BP Nr. 25 und damit die Sanierung des Bauernhofs nicht mehr abgestimmt werden.

Fazit der vergangenen Wahlperiode: Verlorene Jahre

Gelinde gesagt, kann man es nur als ein Armutszeugnis bezeichnen, was sich die Parteien und ihre Fraktionen in der GVT über die letzte Wahlperiode in Bezug auf den B-Plan 25 und Gestaltung des Ortskerns geleistet haben. In Wirklichkeit zeugt es aber auch von wenig fachlicher Kompetenz und engagiertem Gestaltungswillen. Aber auch der Bürgermeister, das Bauamt und das Planungsbüro TOPOS, unverständlicherweise sowohl für den Vorhabenträger als auch für die Gemeinde tätig, haben sich als nicht kompromissbereit gegenüber konstruktiven Vorschlägen und den berechtigten Einwendungen der Bürger gezeigt. Der ROG hätte sich trotz einiger Bedenken eine Zustimmung zum B-Plan Nr. 25 gewünscht, damit noch dieses Jahr mit den Sanierungsmaßnahmen am Bauernhof begonnen hätte werden können.

Die Kernforderungen des ROG für die neue Wahlperiode

Der ROG wird sich in der neuen Wahlperiode dafür einsetzen, dass die Mitglieder der neuen GVT unabhängig von Parteien und Fraktionen stärker aufeinander zugehen und dass ein Konsens sowohl mit dem Investor, der Verwaltung als auch mit den Glienicker Bürgern für eine öffentliche, gewerbliche Nutzung des historischen Bauernhofs gefunden werden kann. Die Kernforderungen des ROG:

- eine zeitnahe Verabschiedung des B-Plans Nr. 25 „Hattwichstraße, Einmündung Gartenstraße“, möglicherweise mit Korrekturen in WA2, falls er geändert und neu öffentlich ausgelegt werden muss,
- sofortiger Beginn der Sanierungsarbeiten der historischen Gebäude nach vorliegendem Baubescheid. Bauliche Sicherungsmaßnahmen, falls weitere Verzögerungen auftreten,
- vorwiegend öffentliche und gewerbliche Nutzung der renovierten Bauernhofgebäude, keine Verkäufe als Eigentumswohnungen,
- Einrichtung einer Task-Force „Historischer Bauernhof Glienicke“, die den Restaurierungsprozess des denkmalgeschützten Bauernhofs zu einem öffentlich und gewerblich genutzten, lebendigen Ortsmittelpunkt begleitet und steuert (siehe Juni-Ausgabe Glienicker Kurier).
- Beginn ernsthafter Verhandlungen der Gemeinde mit dem Vorhabenträger über Anmietung, Kauf oder Mietkauf von geeigneten Gebäuden nach Renovierung, als repräsentative, von der Gemeinde und Glienicker Bürgern genutzte Immobilien in prominenter Lage idyllisch am Dorfteich gelegen.

Werden Sie ehrenamtliche(r)
WAHLHELFER/IN
22. September
Landtagswahl Brandenburg
Wenden Sie sich bei Rückfragen an das Wahlbüro der Gemeinde Glienicke/Nordbahn unter
Tel.: (033056) 69 -170 & 69 -268
oder wahlbuero@glienicke.eu
V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Sommer, Sonne, Lesezeit:

Neues Genre lädt zum Eintauchen in eine Welt voller Magie, Abenteuer und Fabelwesen ein

BIB-TIPP DES MONATS

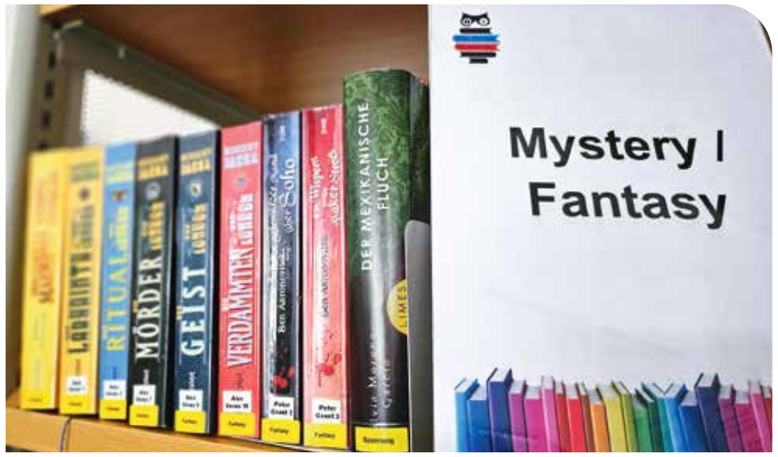
Von Nadine Thomas, Leiterin der Bibliothek

Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek freuen sich, dass das Bibliotheksangebot um die aufregende Kategorie „Fantasy“ erweitert wurde. Nachdem die Fangemeinde dieses speziellen Themengebiets weiter wächst und die Nachfragen sich zusehends häuften, können ab sofort Fantasy-Liebhaberinnen und -Liebhaber nun in eine Welt voller Magie, Abenteuer und fantastischer Wesen eintauchen.

Von epischen Schlachten bis hin zu zauberhaften Welten bietet die Fantasy-Sektion der Bibliothek Bücher, die die Leserinnen und Leser in ihren Bann ziehen werden.

Zu den neuen „Klassikern“ der Fantasy-Reihen zählen unter anderem die Bücher von Ben Aaranovich, in denen der junge Londoner Polizist Peter Grant in eher ungewöhnlichen Fällen ermittelt. Herausgekommen sind Krimis mit einem Hauch Fantasy, in denen der Ermittler unter anderem gegen Gespenster, Zauberer, Götter und Vampire antreten muss.

Darüber hinaus bietet die Bibliothek die spannenden Abenteuer rund um den Magier Alex Verus, der einen kleinen Zauberladen mitten im Herzen Londons führt. Der Autor Benedict Jacka hat eine geschickt konstruierte Geschichte rund um eine magische Parallelwelt geschaffen. Der eigensinnige Held der Geschichte wird dabei eher unfreiwillig von einer lebensbedrohlichen Situation zur nächsten gejagt. Alle zwölf Bände sind in der Bibliothek ausleihbar.



Aber natürlich wird die Bibliothek auch über die Sommermonate ihren Bestand um weitere neue Medien erweitern, die im Laufe der nächsten zwei Monate erscheinen werden. Hierzu zählen unter anderem:

- Roth, Charlotte: Die Stauffenbergs
- Kliesch, Vincent: Auris. Tödlicher Schall
- Webb, Katherine: Die Morde von Salisbury
- Sander, Karen: Vernichtet
- Child, Lee: Der Kojote
- Haran, Elizabeth: Schicksal unter roter Sonne
- Sparks, Nicolas: Unsere Zeit der Wunder

Die jüngeren Leserinnen und Leser dürfen sich über die Sommerferien an unserem Bücherbingo beteiligen. Wer es schafft, eine bestimmte Anzahl Bücher während der Ferien zu lesen, nimmt automatisch an einer Verlosung teil. Mit etwas Glück wird der Name aus der Lostrommel gezogen! Es winken tolle Preise!



ACHTUNG:

Die Kinder- und Jugendbibliothek ist während der Sommerferien nur mittwochs von 10-14 Uhr geöffnet!

Tipp der Bibliotheksmitarbeiterinnen

Die Sommerleihe der Kinder- und Jugendbibliothek

Von Nadine Thomas, Leiterin Bibliothek

Alle Nicht-Buch-Medien wie Tonies, Edurinos, Galaktos, Hörbücher, Filme und Spiele können über die sechswöchigen Ferien entliehen werden. Bücher können sogar eine Woche länger behalten werden!

Für alle, die sich in den Ferien mit Büchern, Hörspielen oder anderen Medien eindecken möchten oder neue benötigen, öffnet die Kinder- und Jugendbibliothek während der Sommerferien vom 18. Juli bis 30. August immer mittwochs von 10 bis 14 Uhr.

Achtung: Am 31. Juli bleibt die Bibliothek wegen einer Fortbildung geschlossen.

Die Öffnungszeiten der Erwachsenbibliothek ändern sich über die Sommermonate nicht. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern schöne Sommerferien.

Der Soziale Bibliotheksdienst der Bibliothek

Wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen wir zu Ihnen

Von Nadine Thomas, Leiterin der Bibliothek

Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek freuen sich, dass der Soziale Bibliotheksdienst wiederaufgenommen wird. Nach einer vorübergehenden Unterbrechung kann dieser wichtige Service endlich wieder angeboten werden.

Für alle hausgebundenen, gehbehinderten oder älteren Menschen bieten wir in Zusammenarbeit mit der PUR gGmbH die Möglichkeit des Sozialen Bibliotheksdienstes an. Wir bringen Ihnen die Literatur direkt ins Haus!

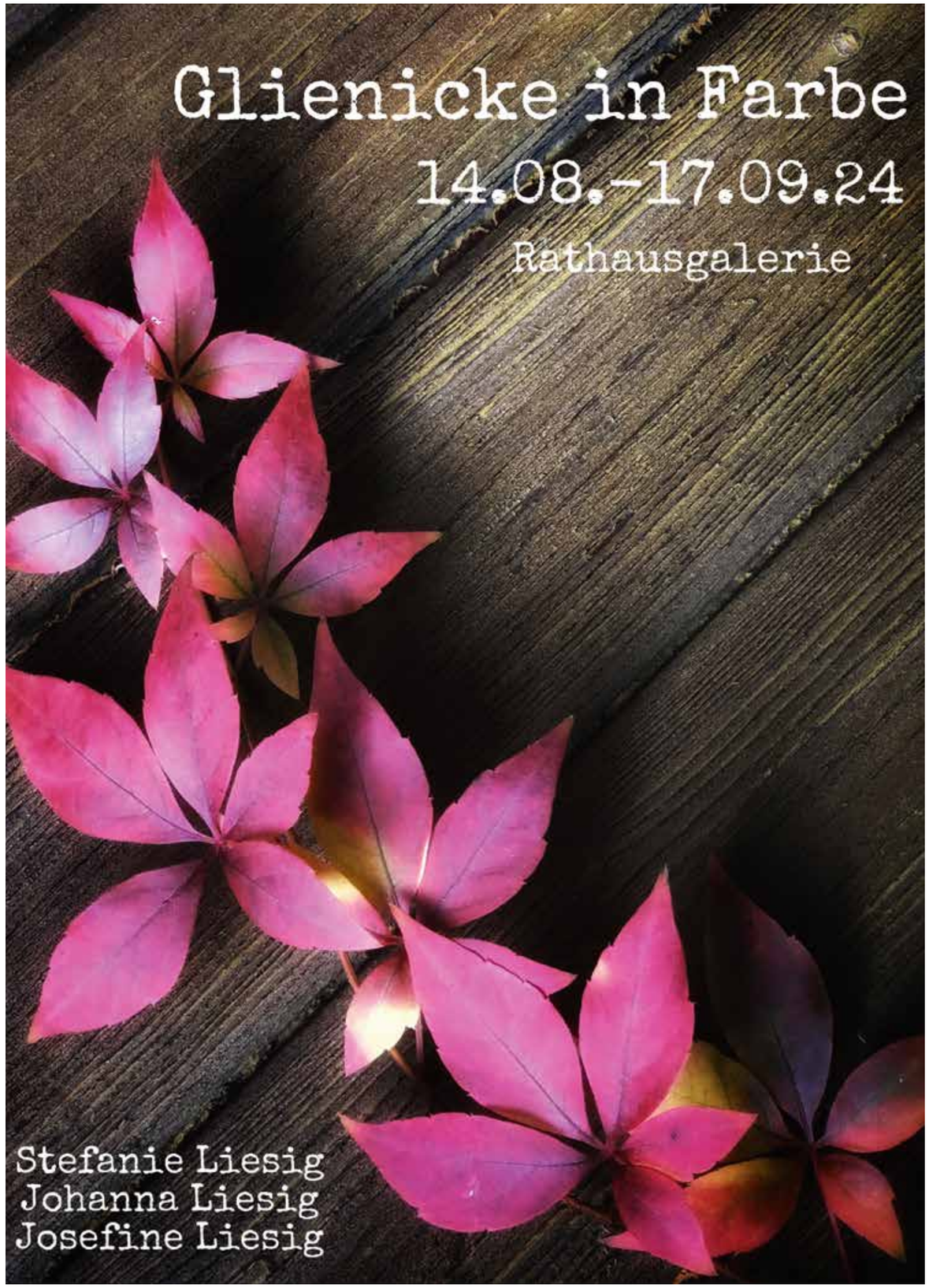
Alle vier Wochen werden Sie mit Büchern versorgt. Auch Hörbücher gehören zum Angebot, falls das Lesen schon ein bisschen schwer fällt, Sie aber nicht auf den Literaturgenuss Wort verzichten möchten. Unsere Mitarbeiterin Ramona Engel-Foß steht bereit, um bei Fragen zu helfen und Unterstützung anzubieten. Wir freuen uns darauf, den Sozialen Bibliotheksdienst wieder in vollem Umfang anbieten zu können. Besuchen Sie uns in der Bibliothek oder rufen Sie uns während der Öffnungszeiten an, um mehr über diesen Service und wie er Ihnen helfen kann zu erfahren. Der Soziale Bibliotheksdienst ist in der normalen Jahresgebühr enthalten.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag ..... 9–18 Uhr
Donnerstag ..... 9–15 Uhr
Freitag ..... 9–13 Uhr
Tel. 033056/69204







Kita

Die Kita Mischka stellt sich vor

Von Birgit Gamradt, Erzieherin

„Der Spielgarten“

Gemeinsame Spiele im Spielgarten sorgen für den absoluten Spielspaß bei unseren Kindern und fördern wichtige Fähigkeiten. Sie lernen Regeln, lernen mit Niederlagen umzugehen und egal, ob sie verlieren oder gewinnen – sie gehen gestärkt aus dem Spiel. In der Gruppe erlernen sie ein respektvolles Miteinander. Das Zahlenverständnis, Sprache, Kreativität und Fantasie werden zudem gefördert. Durch den bunten Mix an vielerlei Spielen, Puzzles, Stapelkissen oder Kartenspielen ist für jedes Kind etwas Passendes dabei. Das absolute Highlight ist aber, wenn die Kinder gegen „Noah“ gewinnen können!


Hier kann gekocht werden, wie bei den Großen.


Ein Raum, der die Kreativität der Kinder fördert.

„Das Center“

Das „Center“ ist ein Raum, in dem die Kinder all ihre Fantasien ausleben können. Kinder schlüpfen gerne in andere Rollen, spielen das Leben der Erwachsenen nach und erleben in ausgedachten Welten fantastische Abenteuer, in denen sie ihre Gefühle ganz frei ausleben können. Daher macht es großen Spaß, alltägliche Situationen oder Berufe nachzuspielen und so zu agieren wie wir Großen es tun. Ebenso laden erzählte Märchen oder Geschichten die Kinder dazu ein, ein Abenteuer nachzuspielen. Heute Prinzessin oder Ritter, morgen Feuerwehrmann oder Ärztin. Diese Spiele ermöglichen den Kindern, ihre Gedanken, Interessen und Emotionen allein oder mit ihren gleichaltrigen Spielgefährten zu erkunden und zu verarbeiten. Unser „Center“ bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, diese Spiele umzusetzen. Eine nagelneue Burg, eine schöne Kinderküche, Puppen und Kostüme und vieles andere mehr laden sie ein.

Kindertag in der Kita Mischka

Wie jedes Jahr ist der Kindertag bei uns etwas ganz Besonderes. Ein „Mitmach-Programm“ begeisterte und verzauberte unsere Kinder.


Ein Spielemacher sorgte für beste Laune am Kindertag. Fotos: privat

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu. Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Waldwochen in der Kita Zwergenland

Eine Woche voller Abenteuer

Von Tanja Niesmann, Mutter

Bepackt mit kleinen Rucksäcken und mit dem Bollerwagen im Schlepptau – so starteten die Zwerge und ihre Erzieherinnen und Erzieher im Mai zwei Wochen lang jeden Morgen in den Wald. Dort verbrachten sie die Tage vom Frühstück bis zum Vesper – bei gutem Wetter machten die Kleinsten ihren Mittagsschlaf sogar im Zelt. Und das Mittagessen brachte die Köchin der Kita in den Wald. Neben viel freiem Spiel im Wald gab es jeden Tag ein kleines Highlight: Die Kinder folgten einer Spur aus bemalten Steinen, bastelten Puppen aus Holzstöcken oder erschufen kleine Kunstwerke aus Blättern und anderen Naturmaterialien. Jeden Nachmittag nahmen die Eltern ihre müden, aber glücklichen Kinder am Waldspielplatz in Glienicke wieder in Empfang. Den Abschluss der gelungenen Waldwochen bildete ein Ausflug in den Tegeler Forst bei Hermsdorf. Neben einem Besuch auf dem dortigen Waldspielplatz konnten ganz in der Nähe auch Rehe und Wildschweine beobachtet werden.









Fotos: Selina Fabian

Hort

Kinderfest im Hort „Coole Kids“

Von A wie Akrobatik bis Z wie Zirkus



Die Stars von morgen.



Das Kinderfest kam bei Klein und Groß super an.

Bunt sieht der Schulhof viel schöner aus.





Kuchen ohne Ende.



Die Feuerwehr durfte beim Kinderfest natürlich nicht fehlen.



Wer schafft die größte Blase?



Vorbereiten fürs Fotoshooting.

Von Saskia Lieneweit, Hortleiterin

Hinter einem Fest steckt immer eine ganze Menge Arbeit: Von der Organisation der einzelnen Angebote bis hin zu den finalen Vorbereitungen am Tag des Festes, gepaart mit viel Aufregung, ob denn auch alles so klappen wird, überraschten uns auch einige Planänderungen zwischendurch.

Nun ist es vollbracht – unser buntes Kinderfest am 31. Mai war ein voller Erfolg! Bei bestem Wetter besuchten uns viele Leute, und machten die Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis. Es gab für die Kinder und Gäste ein vollgepacktes Programm und viele verschiedene Aktionen auf dem Schulhof und dem angrenzenden Parkplatz. Auf der Bühne wurde für jeden etwas geboten: Akrobatik der Klasse 1B, Auftritte des Kinderchors und der Hip-Hop-Gruppe des BSC Fortuna, der Schülerband und Gitarrenkinder sowie einer Live-Band.

An diesem Tag standen die Kids im Mittelpunkt. Zahlreiche Mitmachaktionen konnten in Anspruch genommen werden: Der Boden des Schulhofs wurde mit Spray-Kreide in ein buntes Kunstwerk verwandelt, die Freiwillige Feuerwehr Glienicke sorgte für abwechslungsreichen Spaß mit Knotenbinden und Löschen eines „Feuers“, die Kinder konnten Riesen-Seifenblasen fliegen lassen oder sich mit ihren Freunden und Familienangehörigen in der Foto-Ecke lustig in Szene setzen. Die Fotos gab es frisch gedruckt in die Hand. Vor dem Hortgarten bildete sich eine lange Schlange – alle wollten ein Einhorn oder eine Blume auf die Haut, handgemalt oder in Form eines Tattoos. Auf dem Parkplatz konnten die Kinder beim Einradfahren oder auf der Slackline zu Zirkuskünstlern werden. Ein besonderes Highlight war die von Max organisierte Wasserschlacht auf dem Sportplatz. Vielen Dank dafür!

Kulinarisch gab es eine bunte Auswahl von eisgekühlten Slushis über heiße Crêpes bis hin zu Bratwürsten und leckeren selbstgebackenen Kuchen der Elternschaft und Horterzieherinnen und -erzieher. Ein großes Dankeschön geht an alle fleißigen Helfer, Kinder und Eltern, die uns mit Spenden und beim Verkauf des Kuchens und am Getränkestand unterstützt haben. In diesem Sinne: „Nach dem Fest ist vor dem Fest!“ Wir freuen uns auf 2025! Über Anregungen, Kritik und Lob freuen wir uns sehr.

Jugendarbeit

Im letzten Schuljahr

Suchtprävention für Sechstklässler

Von Eileen Lander,
Schulsozialarbeiterin

Computerspiele, Handynutzung, Energydrinks, Zigaretten, Vapes und Alkohol – oftmals kommen Kinder bereits im Grundschulalter mit diesen Risikofaktoren in Berührung und sammeln erste direkte oder indirekte Erfahrungen. Die Suchtprävention ist daher ein wichtiger Baustein der Gesundheitsförderung an der Grundschule und soll die Kinder der 6. Klassen in Vorbereitung auf den Übergang zur weiterführenden Schule in ihrer Persönlichkeit stärken und zu einer positiven Lebensgestaltung motivieren, insbesondere auch im Hinblick auf die Bewältigung schwieriger Lebensphasen. Erfahrungsgemäß ist die Präventionsarbeit zum Thema Sucht besonders wirksam, wenn sie zu einem frühen Zeitpunkt einsetzt, um die Wahrscheinlichkeit für die Entstehung problematischer Verhaltensweisen, beispielsweise in stressigen oder angespannten Situationen auf Suchtmittel zurückzugreifen, zu verringern.

Daher haben alle Kinder der 6. Klassen zum Ende ihrer Grundschulzeit an dem Präventionstag zum Thema Sucht teilgenommen. Nils und Nadine von „gelebte Suchtprävention“ berichteten als ehemalige Drogenkonsumenten ungeschönt und ehrlich aus ihrem eigenen Leben, wie gefährlich der Konsum von Drogen ist, wie es anfing und wie es endete. Sie berichteten so offen wie möglich über ihre eigenen Erfahrungen mit der Sucht, angepasst an das Lebensalter der Kinder. Sie sensibilisierten die Kinder dafür, was Sucht/Suchtverhalten bedeutet und was zum Beispiel Kaugummizigaretten, Handys oder Computerspiele damit zu tun haben. Durch diese offene Gesprächsatmosphäre öffneten sich auch die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler und berichteten ehrlich und mutig von einer Neugierde „wie das wohl so ist, wenn man an einer Vape zieht“, dem Gefühl des Erwachsenseins „wenn man an einer (Kaugummi-)Zigarette zieht“, den Gruppendynamiken im Freundeskreis, dem Umgang der eigenen Eltern mit Suchtmitteln sowie den ersten eigenen konkreten Erfahrungen. Die Kinder hatten viele Fragen an Nils und Nadine und hörten den Antworten aufmerksam zu. Begleitet wurde der Präventionstag von der Schulsozialarbeit und der jeweiligen Klassenlehrkraft.



Gar nicht erst mit Rauchen oder anderen Suchtmitteln anzufangen, ist Ziel der Suchtprävention.
Foto: Claudia Hautumm/pixelio.de

Das Suchtpräventionsprojekt wurde vom Landkreis Oberhavel im Rahmen seiner Jugendförderung mit 90 Prozent der Kosten gefördert. Die restlichen Kosten finanzierte die Gemeinde aus Eigenmitteln.



Foto: pixabay

U16-Jährige stimmen für Europa

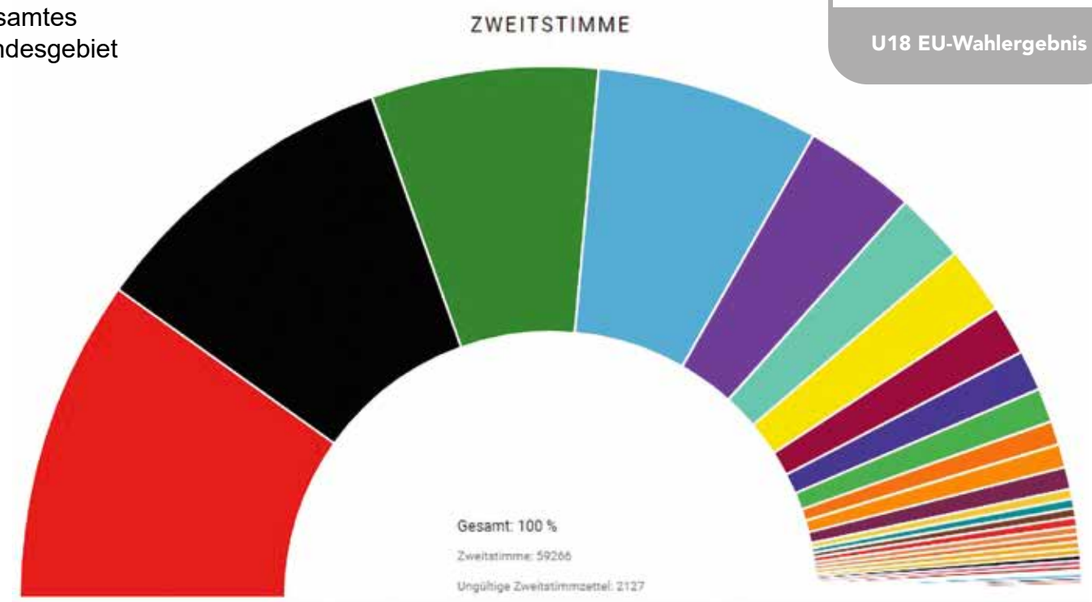
Von Andreas Brandt,
Leitung Jugendclub

Am 31. Mai fand die U18-Europawahl in Deutschland statt. Der First Floor war wieder Wahllokal für eine Jugendwahl. Gewählt wurde in Original-Wahlkabinen, mit Wahlurne und Original-Stimmzettel für Brandenburg. Hier geht es nicht nur um das Ergebnis, sondern auch darum, demokratische Prozesse und deren Abläufe kennenzulernen und zu üben.

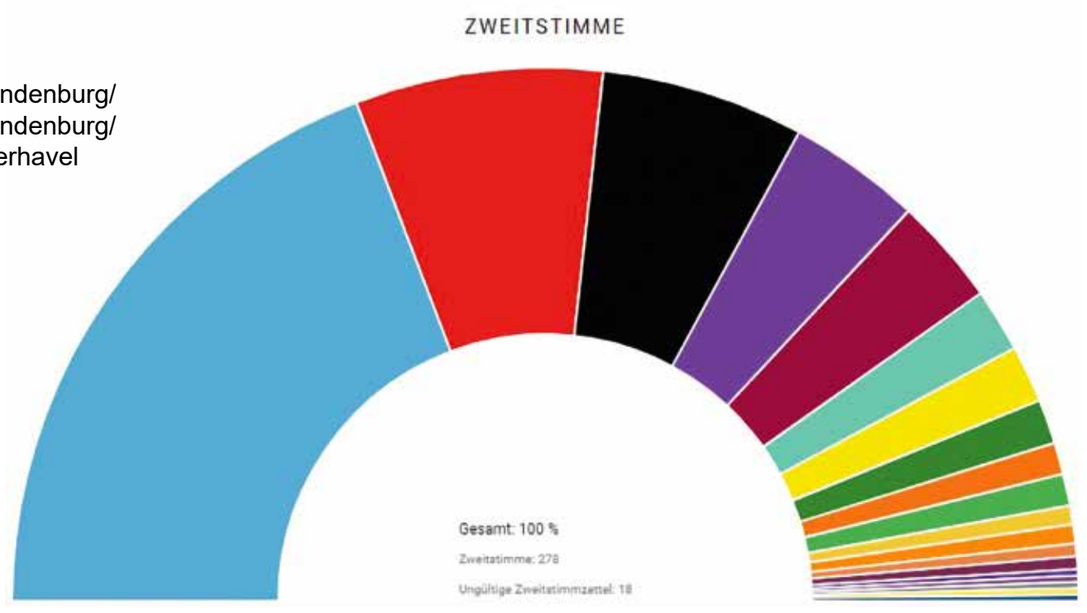
Insgesamt nahmen knapp 60.000 junge Menschen an der Wahl teil. Die meisten Stimmen entfallen auf die SPD (19,7%), gefolgt von CDU/CSU (19,4%), Bündnis 90/Die Grünen (13,8%), AfD (13,6%), die Linke (6,8%), die Tierschutzpartei (4,3%), FDP (4,1%). 18,3 Prozent entfallen auf die weiteren Parteien.

U18 EU-Wahlergebnis

Gesamtes Bundesgebiet



Brandenburg/ Brandenburg/ Oberhavel



Entenschnabel

Die Kinderseite im Glienicker Kurier

gezeichnet von Amelie Färber



BastelTIPP

Mini-Muschel-Vase

Mit dieser schönen Bastelidee könnt Ihr Eure gesammelten Urlaubsschätze wie Muscheln oder Steinchen in ein echtes Schmuckstück verwandeln und Euch noch lange daran erfreuen. Die Bastelutensilien lassen sich gut im Koffer verstauen und Ihr habt für einen regnerischen Tag eine tolle Beschäftigung während der Ferien.

Ihr braucht nur eine kleine Limonadenflasche (am besten die mit dickem Bauch), Modelliermasse, Muscheln oder kleine Steine, Scherben oder Perlen. Eventuell verschiedene Stempel. Forme die Modelliermasse um das gewählte Gefäß. Trage peu à peu eine dicke Schicht auf. Mit etwas Wasser werden trockene Stellen wieder schön geschmeidig. Anschließend könnt Ihr die Muscheln, Steine oder Perlen in die Masse drücken. Am besten vorher auf die entsprechende Stelle ein wenig Wasser tupfen, das wirkt dann wie Kleber. Ihr könnt auch kleine Muster einritzen oder mit einem Stempel Euren Namen eindrücken. Zum Trocknen die Vase auf einen Gitterrost stellen, damit sie von allen Seiten gut trocknen kann. Das Objekt darf nicht in die Sonne oder auf die Heizung gestellt werden. Die Masse muss langsam trocknen, sonst bekommt sie Risse. Falls etwas abfällt, kann man es mit Heißkleber wieder festkleben.

Zwei Zahnstocher gehen im Wald spazieren. Plötzlich kommt ein Igel vorbei. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt!“







Welches Hilfsmittel benutzen Gespenster bei Schultests? Einen Spukzettel.

Wozu braucht der Polizist eine Schere? Um Einbrechern den Weg abzuschneiden!

Was ist eine Glühbirne, wenn sie zu Boden fällt? Fassungslos.

AusflugsTIPP 1

Futurium

Wie werden wir uns in Zukunft fortbewegen? Wie werden wir arbeiten? Wie funktionieren unsere Städte? Diesen und weiteren wichtigen Fragen könnt Ihr im Futurium auf den Grund gehen. Das Futurium versteht sich als Museum, Labor, Forum und Bühne der Zukunft, in dem sich alle einbringen können. Ob Workshops für die ganze Familie, Führungen oder sogar ein Ferienprogramm – es lohnt sich!

Mehr Infos findet Ihr hier:
https://futurium.de/



AusflugsTIPP 2

Esel in den Eichwerder Moorwiesen unterwegs

I-A, I-A – so klingt es gerade in den Eichwerder Moorwiesen. Hier ist wieder eine Gruppe von Eseln unterwegs. Was entspannt aussieht, ist tatsächlich „Arbeit“. Denn die Esel pflegen die Landschaft. Sie fressen Gräser und Gehölze, die anderen, oft vom Aussterben bedrohten Pflanzenarten, das Licht wegnehmen. Außerdem legen die Tiere durch Scharren und Suhlen sowie durch Verbeißen der Grasnarbe die Erde frei. So geben sie den schutzbedürftigen Pflanzen das Licht zum Keimen und zum Wachsen – denn diese brauchen viel Sonnenlicht.



Die Ente FRAGT



Foto privat

Vorname und Alter des Kindes: Linus 4 Jahre

Was isst Du am liebsten? Burger und Pommes

Was sind Deine Lieblingstiere? Mamenchisaurus

Welche Superkräfte hättest Du gerne? Feuerstrahl

Was war Dein größtes Abenteuer? Ausflug zum Jump House

Was ist Dein größter Wunsch? ein Black Panther Kostüm

Wovor hast Du Angst? vor gar nichts

Was kannst Du besonders gut? Karate (in meiner Phatasie)

Du möchtest bei unserem Fragebogen mitmachen? Dann schick‘ uns einfach eine Mail an
pressestelle@glienicke.eu
Wir freuen uns auf Deine Antworten.

Entenschnabel

Die besten Bücher für die Sommerferien

Sommerzeit ist Lesezeit, nicht nur bei den Großen. Ob im Flugzeug, am Strand oder abends im Zelt oder Hotelzimmerbett – ein gutes Buch kann die Ferien zusätzlich versüßen. Wir möchten Euch ein paar unserer Lieblingsbücher vorstellen, von denen wir finden, dass sie auf jeden Fall mit ins Reisegepäck gehören. Es wird spannend, lustig aber auch mega informativ. Viel Freude mit der Lektüre!

Am schönsten ist es in Sommerby – Teil 4



Foto: Jumbo Verlag

Kirsten Boie, gesprochen von Julia Nachtmann, 15 Euro, ab 10 Jahre

Auch wenn der 4. Band der Sommerby-Reihe im Frühling spielt und Ostereier gesucht werden, ist es eine wunderschöne Geschichte für die Sommerferien. Die könnt ihr gemeinsam mit den Geschwistern Martha, Mikkel und Mats verbringen. Eigentlich sollten die Drei mit ihren Eltern nach Gomera reisen, doch bei Oma Inge warten eben spannendere Abenteuer als auf der Mittelmeerinsel. Und die ist damit vor ziemlich neue Herausforderungen gestellt: Martha ist inzwischen Veganerin und kann statt des Bauernfrühstücks nur Bratkartoffeln essen. Außerdem hat sie zum ersten Mal Liebeskummer. Zum Glück findet sie Ablenkung bei der Arbeit im Café Schnasselbude. Auf den Tierfreund Mikkel warten zum Glück noch alle Hühner und Nachwuchs bei den Gänsen. Außerdem schenkt ihm die Oma eine Überraschung, die immer größer wird - ein Zwergkaninchen, um das er sich liebevoll kümmert. Der Kleinste im Bunde - Mats - hat ein großes Geheimnis und muss ganz viel dafür tun, damit es niemand entdeckt. Die Geschichte bleibt bis zum Schluss ziemlich spannend und nicht ganz ungefährlich. Und Oma Inge? Die ist schroff liebenswert wie immer und freut sich, dass ihre Enkel wieder da sind. Selbstverständlich sind auch Krischan und Hund Mahler wieder mit von der Partie. Eine wunderschöne Geschichte, an einem Ort, von dem man sich wünscht, dass er in Wirklichkeit auch existiert. Sprecherin Julia Nachtmann haucht der Geschichte und ihren Figuren gefühlvoll ganz viel Wärme ein.

Moritz, King Kong und der Regentanz

Martina Wildner, Hanser, 16 Euro, ab 10 Jahre



Foto: Hanser Verlag

Es ist heiß, so heiß, dass man keinen klaren Gedanken fassen und nachts nur mittels eines kalten Fußbades einschlafen kann. Der Direktor an Moritz' Schule ist sogar so dreist, dass er das Thermometer in den Keller hängt, damit die Kinder nicht ständig hitzefrei haben. Bleibt nur zu hoffen, dass der Regen endlich kommt. Dass dabei die unheimliche Nachbarin Golawski eine wichtige Rolle spielen würde, hätten Moritz und seinen Freundin Juna nie gedacht. Die birgt in ihrem Keller nämlich ein dunkles Geheimnis, dem das ungleiche Kinderpaar nach und nach auf die Schliche kommt. Nebenbei muss Moritz (der ein großer, aber auch ziemlich ängstlicher Pflanzenfreund ist) sich gegen den blöden Dennis behaupten, der ihn nicht nur zum Klauen anstiftet. Eine wunderbar spannende Sommergeschichte, die prima in unsere heutige Zeit passt, da sie Themen wie Klimawandel, Freundschaft aber auch Schwieriges wie Mobbing thematisiert. Außerdem macht sie Mut, ab und an an Wunder zu glauben. Übrigens stammen die lustigen Illustrationen von Daniela Kohl, die Ihr vielleicht von der Buchreihe „Lotta-Leben" kennt.

Das Buch vom Dreck

Piotr Socha, Gerstenberg, 30 Euro, ab 8 Jahre



Foto: Gerstenberg Verlag

Eins unserer absoluten Lieblingsbücher in diesem Sommer ist das Buch vom Dreck. Das hat gleich mehrere Gründe: Zum einen hat es eine tolle Größe (nicht für die Handtasche geeignet), es ist auf 216 Seiten megacool illustriert und es macht aufgrund der tollen und mitunter sehr witzigen Texte richtig Bock auf das Thema. Auch wenn der eine oder andere beim Gedanken an ein wenig Dreck wahrscheinlich die Nase rümpft. Dieses Buch werdet Ihr so schnell nicht aus der Hand legen, versprochen! Man erfährt nämlich viel Wissenswertes über Hygiene auf der ganzen Welt und über die Jahrtausende hinweg. Schon die alten Ägypter waren ganz verrückt danach, sich zu säubern. Sie waren es auch, die bereits ein Abwassersystem hatten. Ganz anders sah es im Mittelalter aus, als es keine Kanalisation, dafür aber viele Tote durch die Pest und körperliche Hinterlassenschaften von Mensch und Tier auf der Straße gab. Autor Piotr Socha erzählt aber auch „lustige" Sachen, etwa von Mäusen in Perücken und vom Sonnenkönig Ludwig XIV., der am Ende seines Lebens kaum Zähne im Mund hatte und ein regelrechter Stinker war. Kaum zu glauben, dass die Menschen früher richtig Angst davor hatten, sich zu waschen... Auch über die frühe Vergangenheit und die Gegenwart erfährt man eine Menge – wie die erste Dusche erfunden wurde oder dass in Indien mehr Menschen ein Smartphone haben als eine Toilette.

Sepia und das Erwachen der Tintenmagie

Theresa Bell, Thienemann, 17 Euro, ab 10 Jahre



Foto: Thienemann Verlag

„Ich könnte eine viel zu lange Liste mit Gründen nennen, weshalb du dieser Einladung folgen solltest. Aber ich möchte nur einen nennen: Flohall erwartet dich." Sepia, die als Waisenmädchen in einem Heim aufwächst, erhält zum zwölften Geburtstag einen geheimnisvollen Brief. Sie soll in die Bücherstadt Flohall kommen, um bei Silbersilbe, einem der drei großen Meister, das Handwerk des Buchdrucks zu erlernen. Dort, wo alles nach Tinte, Papier und Magie duftet, fühlt sie sich endlich wie zu Hause und recht bald findet Sepia in Niki und Sanzio zum allerersten Mal richtige Freunde. Doch es geschehen merkwürdige Dinge in Flohall. Tinte geht verloren, düstere Gestalten schleichen umher, und dann verschwinden die Meister. Sepia ahnt, dass das mit dem Tintenkrieg zu tun hat und mit einem dunklen Alchemisten, den alle für längst besiegt gehalten haben. Mit diesem ersten Band der Trilogie entführt uns die Autorin in eine wunderbare spannende Welt voller Buchzauber und erzählt mitreißend und absolut zauberhaft von Zusammenhalt, Vertrauen und Freundschaft.

Deutschland – alles, was du wissen willst



Foto: Carlsen Verlag

Friederike Bieber u.a., Carlsen, 22 Euro, ab 8 Jahre

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?" Kennt ihr diesen Spruch? Wir finden, er passt ganz prima zu diesem Buch. Ein Buch über unsere Heimat Deutschland. Und wann ist die beste Zeit, sich damit zu beschäftigen? In den Ferien natürlich, wenn man viel reisen kann. Beim Reisen erfährt man nämlich eine Menge über Land und Leute. Und dieses Buch ist dabei eine tolle Unterstützung. Es führt in sechs Kapiteln durch Deutschland: Ihr erfahrt alles, was ihr wissen wollt über Menschen und Landschaften, Tiere und Pflanzen, Politik und Wirtschaft, Kultur, Geschichte oder über alle 16 Bundesländer. Es gibt jede Menge Infos, nicht nur wissenswerte, sondern auch verrückte Dinge. Zum Beispiel, dass die Deutschen Meister im Brotbacken sind und es hierzulande über 3.000 verschiedene Sorten gibt. Man erfährt unter anderem auch, wie viele Menschen derzeit im Gefängnis sitzen und wo sich der Gurken-Radweg befindet, dass einer der berühmtesten (Film-)Musiker aus Deutschland kommt, und dass viele deutsche Wörter in anderen Ländern verwendet werden. Zum Beispiel Kindergarten oder Autobahn. Vielleicht nehmt Ihr das Buch mal mit in die Schule und zeigt es den Lehrern. Wetten, dass die nicht alles über Deutschland wissen? Und ein Tipp an alle Lehrkräfte: Dieses Buch ist eine tolle Ergänzung für den Unterricht.

Hope oder wie die Welt wieder bunt wurde



Foto: Coppenrath Verlag

Ross MacKenzie und Mareike Ammersken, Coppenrath, 16 Euro, ab 10 Jahre

Hope wächst in einer Welt ohne Farben auf – nur sie selbst und alles, was sie berührt, ist bunt. In Hope schlummert die Kraft der Farben, und deshalb trachtet ihr der düstere König nach dem Leben. Denn seine Tante hat die Farben aus der Welt gestohlen, und Monster beschworen, um die Bevölkerung zu unterdrücken. Nur die ganz Alten im Land können sich noch daran erinnern, dass die Welt einmal bunt war. Zum Glück hat Hope mächtige Freunde: Den Magier Sandy, der sie vor den königlichen Höllenhunden gerettet hat, den Jungen Darroch, der malt und sich sehnlich wünscht, Farben sehen zu können und natürlich Frau Tod, die gern Karten spielt und manchmal sogar selbst ein bisschen Hilfe braucht. Schafft es Hope, die grauen Mächte zu besiegen und den Menschen Hoffnung, Farben und Freiheit zurückzugeben? Ein spannendes Buch voller Magie und unerwarteter Wendungen, über die Kraft der Fantasie, die Macht der Freundschaft, den Kampf gegen das Unrecht und die Hoffnung auf eine buntere Welt.

Abteilung Volleyball

Viele Medaillen zum Saisonende

Von Sabine Krüger

Keine Kreismeisterschaftsendrunde ohne Medaillen für den SV Glienicke – alle Mannschaften waren erfolgreich.

Der Medaillenreigen begann schon am 3. März mit der U18-Kreismeisterschaft, bei der sich unsere Jungs – alle U16-Jahrgang – Bronze erkämpften. Und das in einer höheren Altersklasse – Hut ab! Dann folgte die U13-Endrunde am 20. April in Glienicke, bei der sich die Mannschaft souverän und ungeschlagen mit der Goldmedaille belohnte. Weiter ging es mit unseren Jüngsten (U12) am 27. April in Borgsdorf. Wir traten mit drei Mädchen- und zwei Jungen-Mannschaften an und jeder Aktive fuhr mit einer Medaille nach Hause. Unsere Mädels belegten die Plätze eins bis drei, die Jungs mussten sich nur einem Team geschlagen geben und erkämpften sich die Plätze zwei und drei. Damit war der SVG an diesem Tag der erfolgreichste Volleyballverein.

Im Mai ging es dann gleich erfolgreich weiter. Die U16-Mädels sowie die U16-Jungs holten den Vize-Meistertitel 2024



und somit Silber. Die letzte Endrunde dieser Saison gehörte der U14 in Glienicke. Unsere Mädels qualifizierten sich mit zwei Mannschaften zur Endrunde und räumten mit Silber und Bronze ab. Die Jungs belohnten sich nach einem überragenden und spannenden Match gegen Beach-Motor mit der Silbermedaille hinter dem ewigen Favoriten VSV Gransee.

Unbedingt erwähnenswert ist der dritte Platz unserer U14-Jungs beim Landespokal. Nachdem sie sich bei der Regionalentscheidung gerade noch mit dem letzten Spiel zur Endrunde qualifizierten, lief es am Tag der Pokal-Entscheidung trotz einer der schwersten Staffeln echt gut. Im Halbfinale musste sich der Nachwuchs zwar dem SC Potsdam geschlagen geben, erkämpfte sich aber dann gegen den VC Schlafmützen den 3. Platz im Landespokal. Ein super Erfolg für die Jungs, die nun in der kommenden Saison vom Vierer auf den Sechser ins Großfeld wechseln. An dieser Stelle Glückwunsch an alle und ein dickes Dankeschön an die Trainer aller Mannschaften.



Abteilung Gesundheitssport

Korrektur zum Artikel der letzten Ausgabe: „Sport trifft Kultur“

Von Marvin Meyer

Irren ist menschlich, Fehler passieren. Beim Artikel aus der letzten Ausgabe im Juni ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Der Beitrag wurde von Marion Kirschke und nicht von Otto Trolle verfasst.

Vielen Dank Marion, dass Du mit Deinem Engagement in Deiner Freizeit einen Extra-Beitrag zu unserem Vereinsleben leistest. Dies soll auch entsprechend honoriert werden.

Liebe Grüße vom Vorstandsmitglied, Ressort Öffentlichkeitsarbeit.

Abteilung Badminton

Turnier begeistert Spieler und Zuschauer

Von Andreas Malitz

Die Regeln des Badmintons sind einfach, geradezu schlicht. Der Spieler schmettert den Ball einundzwanzigmal auf den Boden des gegnerischen Feldes. Und wenn der Gegner dann noch nicht genug hat, wechselt man die Spielfeldseiten und vollzieht das gleiche von dort aus noch einmal.

Punkt, Satz und Sieg! Diese schlichte, ironische Darstellung beschreibt natürlich in keiner Weise, was die Mitglieder der Abteilung Badminton motiviert, diesen Sport auszuüben. Wir mögen das gemeinsame Spiel, das hohe Ansprüche an Reflexe, Grundschnelligkeit und Kondition sowie Konzentrationsfähigkeit, Spielwitz und taktisches Geschick erfordert. Wir messen uns allerdings auch gern mit Spielern, die nicht an unserem Trainingsbetrieb teilnehmen. So ist es zu einer schönen Tradition geworden, dass wir jährlich ein eigenes Turnier ausrichten. Am 25. Mai fanden die Herrendoppel und Damendoppel statt, gefolgt von einem spannenden Mixed- Turnier. Der Verein hatte sich mächtig ins Zeug gelegt, um ein unvergessliches Event zu organisieren. An beiden Tagen starteten 85 Paarungen, die nicht nur dem eigenen Verein angehörten, sondern aus ganz Deutschland anreisten. An beiden Turniertagen wurde von den Vereinsmitgliedern ein großartiges Frühstück organisiert, um uns als zuvorkommende Gastgeber zu präsentieren. Die Spielerinnen und Spieler trafen sich in der Sporthalle, um sich aufzuwärmen und ihre Schläger und Bälle bereit zu legen. Die Atmosphäre war aufgeregt und voller Vorfreude. Alle waren bereit, ihr Bestes zu geben, natürlich mit dem Ziel auch viel Spaß zu haben. Um es möglichst ausgeglichen zu gestalten, wurde jede Disziplin in drei unterschiedliche Spielstärken aufgeteilt. Somit konnte gewährleistet werden, dass möglichst alle Teilnehmer ausgeglichene Spiele bestritten. Die Spieler waren hochmotiviert und zeigten beeindruckende Schlagtechniken. Die Zuschauer fieberten mit und feuerten ihre Favoriten lautstark an. Alle Spieler zeigten unglaubliche Schnelligkeit und Präzision. Jeder Schlag war ein Genuss für die Augen. Die Zuschauer waren begeistert von der hohen Spielqualität und applaudierten begeistert.

Am Sonntag war es dann Zeit für das Mixed-Turnier. Die Spannung war greifbar, als die Paarungen auf dem Feld standen. Es war faszinierend zu sehen, wie Männer und Frauen ihre unterschiedlichen Stärken kombinierten, um als Team zu glänzen. Die



Spiele waren hart umkämpft und oft entschieden sich die Begegnungen erst mit den letzten Punkten. Die Zuschauer waren von den leidenschaftlichen Auftritten begeistert und genossen jeden Moment. Nach den Turniertagen saßen alle Teilnehmer bei herrlichem Sonnenschein auf der Terrasse von Silvis Treffpunkt und verfolgten die Siegerehrung. Für die drei Erstplatzierten jeder Spielklasse gab es Pokale, aber für alle Platzierungen wurde ausgewogen Applaus gespendet. Alle Teilnehmer lobten unsere außergewöhnlich schöne Sporthalle gepaart mit einem hervorragenden Bistro für eine angenehme Zeit außerhalb des Spielbetriebes. Somit endete unser diesjähriges Sportevent wieder als voller Erfolg und wir erhielten bereits viele Zusagen für künftige Veranstaltungen.

Abteilung Fussball

Unsere F1 spielt groß auf!

Von Florian Fischer

Nach einer bisher ungeschlagenen Hauptrunde konnte unsere Mannschaft der F1 am vorletzten Spieltag mit einem 7:3 in Liebenwalde vorzeitig den Staffelsieg perfekt machen. Voller Stolz gratuliert die gesamte Abteilung Fußball allen Spielern sowie unserem Trainer-Team Dirk und Nils. Wir drücken Euch die Daumen für einen Sieg im Finale um die Kreismeisterschaft!

Allgemein

Dankeschön an alle Unterstützer: 75 Jahre SVG

Von Marvin Meyer

In der nächsten Ausgabe des Glienicker Kuriers werden wir ausführlich über unser 75-jähriges Jubiläumsfest berichten.

Schon jetzt möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns herzlich bei allen Vereinsmitgliedern und den Glienicker Gewerbetreibenden zu bedanken, die uns tatkräftig unterstützten. Seit mehreren Monaten arbeitet unser Orga-Team engagiert an der Planung und Umsetzung dieses besonderen Ereignisses. Ihr Einsatz, Ihre Zeit und Ihre Hingabe sind der Schlüssel zu einem erfolgreichen Vereinsjubiläum, das wir zum jetzigen Zeitpunkt alle kaum erwarten können. Unser Ziel ist es, der Gemeinde ein unvergessliches Fest zu bieten, das nicht nur einen sportlichen Wettkampf für jedermann, sondern auch viel Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein bereithält. Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung können wir ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen und attraktive Wettkampf- und Tombolapreise zur Verfügung stellen. Bleiben Sie gespannt auf die nächste Ausgabe des Glienicker Kuriers, in der wir ausführlich über das Fest und die Highlights berichten werden.



Alle Fotos: privat

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

REINICKENDORFER INKLUSIONSTAG

Gemeinsam stark

Von Barbara Noack



Die Sport-Spiel-Spaß-Kids und die Geräteturn-Mädchen hatten die Ehre, beim Reinickendorfer Inklusionstag am 8. Juni das Rahmenprogramm mitzugestalten. Das Fest stand unter dem Motto „Barrieren abbauen und ein Miteinander schaffen, in dem alle Menschen ihre Potenziale entfalten können. Die Gesellschaft ist nur wirklich stark, wenn wir die Vielfalt unserer Gesellschaft anerkennen“. Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner und Harald Muschner, Bezirksstadtrat für Bildung, Sport und Kultur, bedankten sich für den gelungenen Auftritt unter Leitung der Trainerin Barbara Noack.

KINDERFEST IM HORT „COOLE KIDS

Gelungener Auftritt unserer HipHop-Tänzerinnen

Von Ulrike Ribak





Beim Kinderfest des Glienicker Hortes „Coole Kids“ konnten unsere HipHop-Tänzerinnen mit einem sehr gelungenen Auftritt zum ersten Mal vor einem großen, öffentlichen Publikum ihr Können zeigen. Trainerin Natalie hatte vier Tänze mit den Mädchen einstudiert und die zuschauenden Kinder und Eltern begeistert.



F-JUNIOREN

Mit viel Spielpraxis zum Turniersieger

Von Frank Ribak

In der zurückliegenden Saison haben die Fortuna-F-Junioren am Turnierspielbetrieb des Fußballkreises teilgenommen. Dabei trafen sich immer sechs bis sieben Teams, um sich getreu dem Motto „Jeder gegen Jeden“ zu messen. Die Spieler unserer beiden Teams konnten jede Menge Spielpraxis erwerben, sich fußballerisch weiterentwickeln und bei einigen Turnieren den Platz als Sieger verlassen. Wir danken besonders unseren Trainern Lucas und Fernando, die die Teams hervorragend trainiert und betreut haben. Wir freuen uns auf die neue Saison.

Der BSC Fortuna Glienicke e.V. wünscht eine
schöne und erholsame Sommerzeit







FUSSBALLKREIS OBERHAVEL/BARNIM

Verdienstnadel für Roland Kerst

Von Christian Ritter



Am Samstag vor Pfingsten lud der Fußballkreis Oberhavel/Barnim Funktionäre des Kreises sowie Vertreter der Vereine und der Politik zu einer Festveranstaltung anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Fußballkreises nach Kremmen ein. Nach einem Rückblick der vergangenen Dekade wurden verdiente Fußballkreis- und Vereinsfunktionäre mit unterschiedlichen Auszeichnungen geehrt.



Fortuna-Fußball-Abteilungsleiter Roland Kerst erhielt die Verdienstnadel des Fußballkreises vom Vorsitzenden Michael Reichert sowie dessen Stellvertreter und Ehrenamtsbeauftragten Stephan Jung. Roland ist seit Vereinsgründung stellvertretender Vorsitzender und Abteilungsleiter Fußball des BSC Fortuna Glienicke. Die 1. Fußball-Herren-Mannschaft arbeitete sich im Zeitverlauf von der 2. Kreisklasse in die Landesliga hoch, in der sie seit Jahren einen festen Platz hat. Auch eine 2. Herren-Mannschaft ist seit mehreren Jahren erfolgreich im Spielbetrieb und der Jugendbereich wuchs rasant an. Im Gespräch mit Veranstaltungsmoderator und MAZ-Reporter Sebastian Morgner ließ Kerst auf der Festveranstaltung die Entwicklung des Vereins Revue passieren und wagte einen Blick in die Zukunft. Auch die Herausforderungen aus der kürzlich vom Fußballverband des Landes Brandenburg veröffentlichten verschärften Sicherheitsanforderungen, die die Vereine künftig zu erfüllen haben, wurden in diesem Rahmen andiskutiert. Zu den ersten Gratulanten vor Ort gehörte der Glienicker Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack. Glückwunsch an Roland Kerst zu dieser Auszeichnung – wir freuen uns auf Dein weiteres Engagement für Fortuna, die Weiterentwicklung des Vereins und der Abteilung Fußball!

INTERVIEW MIT TRAINER DANIEL FABIS

„Die Entwicklung der Kinder steht im Vordergrund“

Von Christian Ritter

Christian Ritter: Du bist bereits einige Zeit Trainer in unserem Verein. Erzähl doch mal, wie es dazu gekommen ist.
Daniel Fabis: Grob gesagt, ich habe den kleinen Finger gereicht und die ganze Hand wurde genommen. Mein Sohn hat die Leidenschaft am Fußball für sich entdeckt und wir haben ihn bei Fortuna Glienicke angemeldet. Mehrmals konnte ich beim Training beobachten, dass die große Trainingsgruppe manchmal schwer zu bändigen war. So bot ich meine Unterstützung an, um das Maximum aus der Trainingszeit herauszuholen. Zeitgleich waren die E-Trainer aufgrund von beruflichen Verpflichtungen am Limit. Nach meinem ersten Training verabschiedeten sich die Kinder so herzerwärmend von mir und wünschten sich, dass ich nun immer zum Training kommen solle – die nächste Elternversammlung besiegelte dann mein Engagement.

Welche Stationen gab es bisher in Deiner Fußballer-Laufbahn?
Meine fußballerische Vita begann mit zehn Jahren im Vereinsfußball. Bis zu den Herren durchlief ich die Jugendstationen bei Rot-Weiß-Hellersdorf. Nebenbei spielte ich für die Berliner Auswahl. Vielleicht wäre mein Weg ein erfolgreicherer geworden, hätte mich in der Jugend nicht das eine oder andere vom Fußball abgehalten. Aber mir genügte das Spielen im Amateurbereich bis hin zur Oberliga. Spielerisch war ich im zentralen defensiven Mittelfeld verortet. Meiner Meinung nach die beste Position im Fußball, aber sicher immer dem dazugehörigen Talent geschuldet, wo man letztendlich auf dem Platz landet.



Welche Ziele hast Du Dir für die kommende Saison mit Deiner Mannschaft gesetzt?
Ziele habe ich viele. Vor allem will ich die Arbeit, die ich in den ersten fünf Monaten in die Jungs investiert habe, intensivieren und kontinuierliche Fortschritte sehen. Die Rasselbande hat wirklich bei null angefangen und die ersten Erfolge sind sichtbar, nicht nur für mich als Trainer. Auch die Eltern und insbesondere die Kids selbst erkennen den Spaß am Fußball und lassen den Hype um das Videospiel „Fortnite“ für die Zeit des Trainings sausen. Sie wollen selbst Fortschritte erzielen, indem sie jede freie Minute nutzen, um gegen den Ball zu treten. Aber neben den Zielen außerhalb des Platzes steht natürlich die Entwicklung der Kinder im Vordergrund. Sie müssen lernen, auch mit Niederlagen umzugehen und als Team zu agieren: Keiner in der Mannschaft ist Weltklasse ohne die anderen auf dem Platz. So sollen die Jungs lernen, zusammenzuwachsen, füreinander zu spielen, für 50 Minuten alles auf dem Platz zu lassen und zu erkennen, dass das gemeinsame Gewinnen viel geiler ist – je öfter, desto schöner.

Vielen Dank Daniel, wir wünschen Dir weiter viel Spaß als Fortuna-Trainer.

Alle Fotos: Fortuna

Jugendgruppe

Aktiv für den Schutz der Gewässer

Von Kerstin Krüger

Ende Mai sind unsere Jugendgruppenleiter mit ihrer Gruppe zum Grundelangeln gefahren. In aller Früh ging es zum Oder-Havel-Kanal nach Friedrichstal. Der Auftrag: so viele Schwarzmundgrundeln zu fangen, wie möglich. Die Grundel ist eine invasive Art und steht in Deutschland auf der schwarzen Liste, da sie unserem Fischen und ihrer Brut sehr zu schaffen macht. Es ist also auch die Aufgabe der Angler, jede Grundel zu entnehmen und weidgerecht zu töten. Unsere Kinder waren fleißig und freuten sich über ihren Erfolg. Im Sekundentakt holten sie die Grundeln mit ihrer Stippe aus dem Wasser. Die Fische wurden danach küchenfertig zubereitet und verzehrt.



Die Kinder haben gelernt, dass sie aktiv etwas für den Schutz unserer Gewässer tun können. Foto: privat

Abschied von Sabine Kramp-Paarmann als Vorsitzende des Feuerwehr-Fördervereins

Ein Lebewohl mit Tränen

(af) Tränen der Rührung schimmerten in ihren Augen. Ergriffen schaute sie in die Runde der Kameradinnen und Kameraden. Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Glienicke/Nordbahn bereitete Sabine Kramp-Paarmann einen emotionalen Abschied. Die 60-Jährige war sieben Jahre Vorsitzende des Fördervereins der Feuerwehr und legte ihr Amt aus privaten und gesundheitlichen Gründen nieder. Ein Nachfolger steht aber auch schon fest: Martin Glowacki wird den Förderverein in die Zukunft führen.

„Ich bin wirklich baff und bedanke mich sehr herzlich bei den Kameradinnen und Kameraden für diesen tollen Abschied. Ich war gerne Vorsitzende des Fördervereins und bin diese Aufgabe mit Herzblut angegangen“, sagte Kramp-Paarmann. Für sie sei es immer eine Ehre gewesen, Spenden für die Feuerwehr zu sammeln. Ihre große Bekanntheit im Ort habe ihr dabei die Türen geöffnet, Gelder für die Feuerwehr zu akquirieren. Jetzt sei es an der Zeit, den Staffelstab zu übergeben. „Ich wünsche meinem Nachfolger alles Gute und Glück bei seiner Arbeit“, sagte die Ur-Glienickerin. Da ihr die Kameradschaft in der Feuerwehr sehr am Herzen liege, werde sie auch weiterhin Mitglied im Förderverein bleiben.

Der Rahmen für einen emotionalen Abschied hätte besser nicht gewählt sein können. Alle Fahrzeuge der Glienicker Feuerwehr standen aufgereiht vor der Wache – und in der Mitte die neue Drehleiter, flankiert von den Kameradinnen und Kameraden. „Wir möchten Dir von ganzem Herzen danke sagen. Du hast eine hervorragende Arbeit geleistet und uns immer unterstützt.



Übergabe des Staffelstabes: Die ehemalige Fördervereinsvorsitzende Sabine Kramp-Paarmann (2.v.r.) und ihr Nachfolger Martin Glowacki (r.) sowie Schriftführerin Sabine Weber und Heiko Glyz



Niemals geht man so ganz: Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr verabschiedeten Sabine Kramp-Paarmann als Vorsitzende des Fördervereins.



In luftiger Höhe: Sabine Kramp-Paarmann (l.), Heiko Glyz und Jana Klätke genossen den Ausblick auf Glienicke.

Du warst immer für uns da“, sagte Wehrführer Michél Berger. Sichtlich gerührt und den Tränen nahe, nahm Kramp-Paarmann ein Gruppenbild vom gesamten Feuerwehrteam mit einer persönlichen Widmung sowie einen Präsentkorb entgegen. Auch Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, dankte der ehemaligen Fördervereinsvorsitzenden für ihr ehrenamtliches Engagement. „Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich für Ihre Unterstützung. Sie haben der Feuerwehr und somit auch der Gemeinde hervorragende Dienste erwiesen.“

Kramp-Paarmanns Nachfolger ist ebenfalls seit drei Jahren Mitglied im Förderverein und wollte eigentlich die Aufgabe des Schriftführers übernehmen. „Doch dazu ist es nie gekommen. Ich bin dann gleich zum Vorsitzenden gewählt worden“, sagte Glowacki. Die Feuerwehr habe schon immer eine große Faszination auf ihn ausgeübt, jetzt wolle er zusammen mit seinem Vorstandsteam in kleinem Maße etwas Gutes tun. „Die Kameradinnen und Kameraden sind eine hervorragende Mannschaft. Sie muss man einfach unterstützen.“ In der Vergangenheit hatte der Förderverein, den es seit 1993 gibt, unter anderem Einsatzstiefel und T-Shirts finanziert oder auch Fahrten der Kinder- und Jugendfeuerwehr sowie Weihnachtsfeiern.

Wegen ihrer großen Verdienste für die Feuerwehr durfte Kramp-Paarmann zusammen mit Gerätewart Heiko Glyz und Klätke in den Korb der Drehleiter steigen und bei bestem Wetter die Aussicht auf Glienicke in knapp 30 Metern Höhe genießen. Als sie wieder festen Boden unter den Füßen hatte, waren Kramp-Paarmanns Tränen der Rührung getrocknet, doch mit Blick auf die Drehleiter sagte sie wehmütig: „Die Feuerwehr wird immer wichtig in meinem Leben sein.“



Viele Leckereien zum Abschied: Sabine Kramp-Paarmann nahm aus den Händen von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.) und Wehrführer Michél Berger einen Präsentkorb entgegen.

Geld sparen und die Umwelt schützen

Energieberatung zeigt Wege auf!

Erfahrungsbericht von Familie Fiedler



Ende Mai hatten wir das Vergnügen, einen Energieberater der Verbraucherzentrale bei uns zu Hause begrüßen zu dürfen. Und das Beste daran? Ich hatte diesen Besuch tatsächlich gewonnen – durch aufmerksames Lesen und ein bisschen Glück bei einem Preisausschreiben im „Glienicker Kurier“. Normalerweise gewinne ich nie etwas, aber dieses Mal hat es geklappt!

Der Berater vereinbarte einen Termin mit etwa zwei Wochen Vorlauf und stand dann auf die Minute pünktlich vor unserer Haustür. Wir wohnen in einem Einfamilienhaus, das mit Gas beheizt wird und schon rund 20 Jahre auf dem Buckel hat. Zwar nicht mehr topmodern, aber auch nicht völlig veraltet. Perfekte Voraussetzungen also für eine gründliche Energieberatung.

Mit strukturierten Fragen rund um Heizung, Dämmung sowie Gas- und Stromverbrauch forderte der Berater uns und unsere Abrechnungen heraus. Manchmal kamen wir beim Alter unserer Hausgeräte zwar etwas ins Schwimmen – eher ins Schätzen –, aber wir meisterten gemeinsam alle Fragen. Der anschließende Rundgang führte uns vom Keller bis in den Dachboden. Dabei begutachtete der Berater auch Fenster, Decken, Türen und soweit sichtbar den Fußbodenaufbau und notierte alle relevanten Daten.

Nach einem sehr freundlichen und informativen Gespräch mit vielen Denkanstößen verabschiedete sich der Energieberater nach etwa zwei Stunden. Eine Woche später hielt ich den Bericht zur Energieberatung in den Händen. Die gute Nachricht: Wir müssen nicht alles ändern, aber Kleinvieh macht bekanntlich auch Mist! So kostet der Standby-Betrieb vieler Geräte bares Geld – pro Watt Dauerleistung etwa 2,50 EUR im Jahr. Trennen Sie das Ladekabel nach dem Aufladen Ihres Handys von der Steckdose oder lassen Sie es, wie wir bisher, in der Steckdose stecken? Ein typisches Handy-Ladegerät, das ständig angeschlossen bleibt, verursacht vermeidbare Stromkosten von etwa einem Euro pro Jahr. Der Energiekonzern Vattenfall hat errechnet, dass mit dem Strom, der ungenutzt in Handy-Ladegeräten verpufft, jährlich mehr als 2.000 Zweipersonen-Haushalte mit Strom versorgt werden könnten. Würden alle Handybesitzer nach dem Aufladen das Ladekabel aus der Steckdose ziehen, könnten in Deutschland jährlich bis zu 82.450 Tonnen CO_2 eingespart werden. Auch wurde festgestellt, dass unsere Dachluke beziehungsweise die Dachbodentreppe nicht gedämmt ist. Das war 2005 nicht üblich. Diese Dämmung kann man leicht und kostengünstig mit einem relativ geringen Aufwand nachrüsten und so dem Entweichen von warmer Luft im Treppenaufgang entgegenwirken.

Unser Fazit: Wir sind sehr zufrieden mit der Energieberatung und haben ganz individuelle Tipps für unser Handeln und unser Haus erhalten.

GEWINNEN SIE ...

...eine Energiesparberatung für Ihr Zuhause von der Verbraucherzentrale Brandenburg! Ein qualifizierter Berater kommt zu Ihnen und gibt Tipps, wie Sie Energie und Geld sparen.

Beantworten Sie einfach die folgende Frage:

Wenn Sie die Raumtemperatur um ein Grad senken, wieviel Energie können Sie prozentual einsparen?

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die Gemeinde Gutscheine für eine kostenlose Energieberatung durch die Verbraucherzentrale Brandenburg. Schicken Sie Ihre Antwort bis zum 11. August 2024 mit Angabe Ihres Namens, Anschrift und Telefonnummer an klimamanagement@glienicke.eu.

Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nach der Auslosung gelöscht.

Entenschnabel

Die Kinderseite im Glienicker Kurier

gezeichnet von Amelie Färber

Entenschnabel – so kannst Du mitmachen!

Du willst auf die neue Kinderseite im Glienicker Kurier?
Dann fülle diesen Steckbrief aus (bitte nicht mit Bleistift schreiben) und schicke ihn unter Angabe Deines Alters und einem Foto eingescannt oder abfotografiert (bitte in Farbe) an folgende E-Mail: **pressestelle@glienicke.eu**

Wir freuen uns auf Dich!
Arne Färber, Susanna Gotsch und Christina Wegener aus der Kurier-Redaktion

Du hast Fragen?

Dann maile uns:
pressestelle@glienicke.eu
Damit der Steckbrief mit Deinem Foto im Glienicker Kurier veröffentlicht werden kann, müssen Deine Eltern informiert sein. Wenn sie einverstanden sind, lass sie bitte in dem dafür vorgesehenen Feld unterschreiben.

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, dass der Steckbrief, das eingeschickte Foto, sowie Name und Alter meines Kindes im Glienicker Kurier veröffentlicht werden.

Vorname des Kindes
(Bitte in Druckbuchstaben!):

_____

Alter des Kindes:

_____

Wer hat das Foto des Kindes gemacht?
(Name des Fotografen/der Fotografin):

_____

Datum, Unterschrift der Eltern

_____

Die Ente FRAGT ...

Vorname und Alter des Kindes

.....

.....

Was isst Du am liebsten?

.....

Was sind Deine Lieblingstiere?

.....

Welche Superkräfte hättest Du gerne?

.....

Was war Dein größtes Abenteuer?

.....

Was ist Dein größter Wunsch?

.....

Wovor hast Du Angst?

.....

Was kannst Du besonders gut?

.....



Geblättert In Alten Dokumenten (Teil 66)

100 Jahre elektrischer S-Bahn-Betrieb … was hat Glienicke damit zu tun?

Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Am 8. August 1924 fuhr vor 100 Jahren die erste elektrisch betriebene S-Bahn vom Stettiner Bahnhof (heute Nordbahnhof) nach Bernau. Dieses Jubiläum soll Anlass für den folgenden Beitrag sein. Wenn man dann weiter in alten Dokumenten blättert, erkennt man den Zusammenhang mit unserem Heimatort.

Eine „Berliner Nord-Eisenbahn-Gesellschaft“ begann 1872 mit dem Bau einer Eisenbahnlinie von Berlin-Gesundbrunnen über Hermsdorf, Birkenwerder, Oranienburg, Fürstenberg bis nach Neubrandenburg. In weiteren Etappen erfolgte der Ausbau bis Stralsund. Vorangegangene Untersuchungen **(Bild 1)** zeigten, dass die Trasse über Glienicke führen sollte, aber wegen der Topografie dann verworfen wurde. Die eiszeitlich bedingte, etwa 10.000 Jahre alte Sanddüne zwischen Glienicke, Hermsdorf und Frohnau (die heutigen Krugberge) stand dem Bahnbau hinderlich im Wege, wie Bild 1 zu entnehmen ist (Anmerkung: früher Dalldorf, heute Wittenau). **Bild 2** zeigt die erwähnte, historische Gaststätte „Sandkrug“ in einer Aufnahme etwa aus dem Jahre 1940.

Die „Königliche Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn“ NME war das übergeordnete Organ. Die Eisenbahnerbauer wandten sich an die NME: „… und erlauben Euer Excellenz wir uns gehorsamst zu bitten, die Betriebseröffnung der Strecke Berlin-Neubrandenburg zum 1ten Juli d. J. hochgeneigtes genehmigen zu wollen.“ Hoch geneigt genehmigte seine Excellenz einige Tage später dann die Streckeneröffnung für den 10. Juli 1877. Seitdem haben wir nun die „Nordbahn“ und die Zusatzbezeichnung für unseren Heimatort wohl nötig wegen der vielen Glienickes in und um Berlin. So blieb Glienicke dank der letzten Eiszeit ohne Bahnhof und seine Einwohner mussten sich für eine Bahnfahrt entweder nach Hermsdorf oder ab 1910 nach Frohnau begeben, dem Gründungsjahr dieser Stadtrandgemeinde mit ihrem an der Nordbahn liegenden neuen S-Bahnhof.

Der im August 1924 aufgenommene elektrische S-Bahn-Betrieb nach Bernau setzte viele technische Innovationen voraus, die der vorangegangene Dampfbetrieb nicht kannte; zum Beispiel ein separates Stromnetz, spezielle Signal- und Sicherungstechnik, Fernmeldeanlagen und so weiter. Gewisse Grundprinzipien gelten bis heute. 1925 erfolgte die Elektrifizierung zwischen Gesundbrunnen und Oranienburg. Bis 1926 schließlich waren dann alle nach Norden verlaufenden S-Bahn-Strecken elektrifiziert, also auch „unsere“ Nordbahn. Heute ist es die Linie S 1 Oranienburg/Wannsee. Bis 1933 war dann das gesamte S-Bahn-Netz in Berlin und Umland auf elektrischen Betrieb umgestellt.

Das gesamte S-Bahn-Netz befördert gegenwärtig auf seinen 340 Kilometern Länge mehr als eine Million Fahrgäste pro Tag, davon auch viele Glienickerinnen und Glienicker ab Hermsdorf und Frohnau. Ein eigener Bahnhof blieb uns unter den 36 in Brandenburg liegenden Stationen vorenthalten, die Bezeichnung „Nordbahn“ aber nicht.

Mit diesem 66. Beitrag „Geblättert in alten Dokumenten“ endet die Artikelserie nach nunmehr sechs Jahren. In der kommenden September-Ausgabe des Kuriers startet eine neue, vielteilige Fortsetzungsreihe.
Lassen Sie sich überraschen!

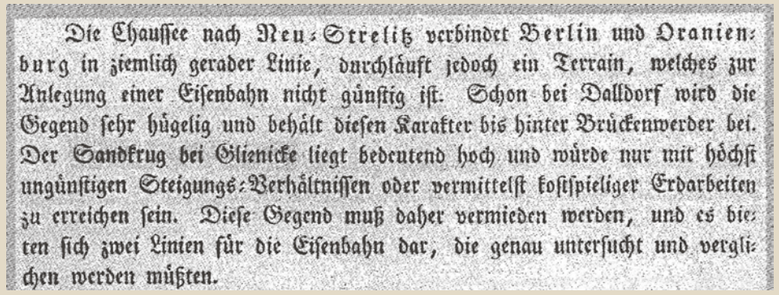

Die Chaussee nach Neu-Strelitz verbindet Berlin und Oranienburg in ziemlich gerader Linie, durchläuft jedoch ein Terrain, welches zur Anlegung einer Eisenbahn nicht günstig ist. Schon bei Dalldorf wird die Gegend sehr hügelig und behält diesen Karakter bis hinter Brückenwerder bei. Der Sandkrug bei Glienicke liegt bedeutend hoch und würde nur mit höchst ungünstigen Steigungs-Verhältnissen oder vermittelst kostspieliger Erdarbeiten zu erreichen sein. Diese Gegend muß daher vermieden werden, und es bieten sich zwei Linien für die Eisenbahn dar, die genau untersucht und verglichen werden müßten.

Bild 1: Ein alter Zeitungsausschnitt Quelle: Ortschronik



Bild 2: Der „Sandkrug“ (etwa 1940) Quelle: Ortschronik



Bild 3: Bahnhof Hermsdorf (Postkarte) Quelle: Ortschronik

Reisen für Senioren





Marianne Räther

INFO

Marianne Räther
Angebot: Tages- und Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub: Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel.: 033056 / 77018
Telefonnummern außerhalb der Sprechzeiten: 030/33979488 oder 0177/2365212


Sirin Fleury

INFO

Senior Fun
Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Stützpunkt Pflegeberatung
Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader

Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Anzeige

Nina & Thomas W. Mücke
Eine Musikalische Bilderreise nach Schlesien
Bilder und Livegesang



Freitag, 2. August 2024
15 – 17 Uhr

Seniorenclub Glienicke/ Nordbahn
Märkische Allee 72, 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 – 77018

Begrenzte Plätze – Bitte melden Sie sich an.

Doris Klein

Häusliche Krankenpflege Glienicke


Wir suchen Teamverstärkung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke
Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625
24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626
www.hkp-glienicke.de mail@hkp-glienicke.de

Freizeittreff der Generation 60plus

Märkische Allee 72, Tel. 033056/77018, seniorenclub@glienicke.eu

Buntes Programm und Kulturangebote im Juli und August 2024 im Seniorenclub der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Wochenprogramm

Montags:

ab 10 Uhr	IT-Stammtisch für Senioren mit Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (jeden 2. und 4. Montag im Monat) (fällt im Juli aus)
von 11 bis 13 Uhr	Treff der Schreibgruppe „Papier & Stift“ mit Elke Ring (jeden 1. und 3. Montag)
ab 14 Uhr	Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle – Sommerpause im August
ab 15 Uhr	Seniorengymnastik in der Alten Sporthalle
ab 17 Uhr	Ukulelenclub mit Lutz für Jung und Alt, für Anfänger und Profis

Dienstags:

ab 11 Uhr	Unser Chor „LiChörchen“ trifft sich zum gemeinsamen Singen mit Lutz Schumacher
von 14 bis 16 Uhr	kreative Sprechstunde mit Ina Heymann
von 16 bis 18 Uhr	Treff der Kegelgruppe auf der Kegelbahn in Sylvie’s Treffpunkt, Ansprechpartner ist Peter Nehls (2. und 16. Juli)

Mittwochs:

von 9 bis 12 Uhr	Reiseclub mit Marianne Räther „Reisen für junge Leute 50+“
von 10 bis 13 Uhr	Treff der Schachgruppe, Ansprechpartner ist Michael Matz

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr	Treff der Handarbeitsgruppe bei gemütlicher Kaffeerunde
von 13 bis 16 Uhr	Treff der Skatfreunde, Ansprechpartner ist Peter Abels
von 15 bis 16 Uhr	Die Boule-Gruppe trifft sich auf dem Bouleplatz am Sportplatzweg im Sonnengarten.

Freitags:

von 14 bis 17 Uhr	sind alle Kartenspieler und Freunde herzlich eingeladen zum Kaffeeplausch mit anschließendem Kartenspielen (Rommé, Canasta und Doppelkopf)

Vom 18.07. bis 31.08. sind Sommerferien und einige Gruppen machen Sommerpause.

Der Club bleibt für Sie in den Sommermonaten geöffnet und wir können unsere Zusammenkünfte im Freien genießen.

Weitere Clubtermine

Mo, 8. Juli	**ab 15 Uhr** tagt der **Seniorenbeirat.** Interessierte sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen, um Ihre Wünsche und Anmerkungen zu äußern. Bis zum 31. Juli haben Sie die Möglichkeit, sich zu bewerben.
Mi, 10. Juli	**ab 14 Uhr** Plaudercafé im Garten
Mi, 31. Juli	monatliche Geburtstagsrunde Die Feier für Geburtstagskinder im August findet im September statt.
Fr, 2. August	**ab 15 Uhr** musikalische Bilderreise nach Schlesien mit Herrn Mücke

Sommerzeit – Zeit für Sonnenschein und Lebensfreude!

Liebe Senioren, lassen Sie uns den Sommer willkommen heißen. Ob gemütliche Kaffeekränzchen bei uns im Garten oder unterhaltsame Ausflüge – wir haben genügend Angebote, um den Sommer gemeinsam zu genießen.

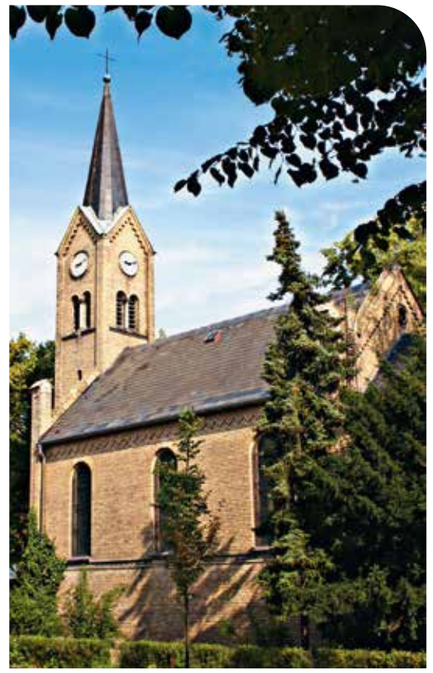
Ihre Marlen Scherge & Ihr Clubrat

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Juli und August

07.07.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Friese
14.07.	12 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst	Frau Haustein / Herr Ergang
21.07.	10 Uhr	Gottesdienst	Pfarrerin Friese
28.07.	10 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Giese
04.08.	10 Uhr	Gottesdienst	Vikar Langkabel
11.08.	10 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Giese
18.08.	10 Uhr	Gottesdienst	Vikar Langkabel
25.08.	10 Uhr	Gottesdienst	Vikar Langkabel

Jeden Mittwoch um 12 Uhr können Sie in der Kirche Orgelmusik hören.
Jeden Sonntag von 14 Uhr bis 17 Uhr **„Offene Kirche“** Schauen Sie gerne vorbei!



Weitere Termine:

09.07.	14 Uhr	Frauenkreis Sommergarten
23.07.	14 Uhr	Frauenkreis Sommergarten
06.08.	14 - 16 Uhr	Frauenkreis Edeltrödel
20.08.	14 - 16 Uhr	Frauenkreis Edeltrödel
27.08.	11.30 Uhr	Ausflug nach Velten mit Besichtigung des Ofenmuseums
31.08.	15.30 Uhr	Konzert auf dem Friedhof

Kontakt
Gemeindebüro: Gartenstraße 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93c; Tel.: 033056 / 430882.

Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM-
BESTATTUNGEN
Michael Splinter
Glienicke – Berlin – Schildow

• Bestattung • Beratung • Betreuung
• Vorsorge • Überführung • Service
Tiefpreisgarantie
Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



• Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
• Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
• Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72
Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Katholische Kirchengemeinde



Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindenteilen
St. Hildegard in Berlin-Frohnau,
St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197,
13467 Berlin-Hermsdorf
Homepage: www.st-franziskus-berlin.de · Priesternotruf für Sterbefälle: 030 34 655 02 49
Bestattungsanfragen bitte melden an: beisetzung@st-franziskus-berlin.de

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Gottesdienste in St. Hildegard,
Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

sonntags	10:30 Uhr	Familienmesse
donnerstags	19:30 Uhr	Friedensgebet (bis 20:00 Uhr) **(entfällt am 29.08.)**
freitags	17:15 Uhr	Eucharistische Anbetung
	18:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in der Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,
Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Samstag, den		
20.07.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
27.07.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
17.08.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
24.08.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in St. Katharinen,
Hauptstraße 20, 16552 Schildow

donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
Samstag, den		
06.07.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
13.07.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
03.08.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
10.08.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
31.08.2024	17:00 Uhr	Hl. Messe

Gottesdienste in der Kapelle der Caritas-Klinik Dominikus (Pfr. Jacek Grzymala)
Kurhausstr. 30-34, 13467 Berlin – Hermsdorf
donnerstags 17:00 Uhr Hl. Messe

Besondere Termine im Juli in St. Hildegard

Sonntag, den		
14.07.2024	11:00 Uhr	Kleine-Fische-Wortgottesdienst (für Kinder bis 8 Jahre)

Kontakt
Leitender Pfr. Krystian Gwizdala
Tel.: noch nicht bekannt
krystian.gwizdala@erzbistumberlin.de

Priester: Kaplan Witold Wójcik (Pfarradministrator)
Tel: 030 – 407 698 29
witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Kaplan Giovanni Donadel
Tel.: 0152/36825406
giovanni.donadel@erzbistumberlin.de

Diakon: Thomas Greiner
Tel.: 0176 46 01 74 23
thomas.greiner@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro:
Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin
Sprechzeiten:
dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr und freitags 15.30 bis 17:00 Uhr

Foto von Arina Krasnikova von Pexels

Gottesdienste von Jehovas Zeugen

Wir laden Sie herzlich ein, unsere wöchentlichen Gottesdienste zu besuchen.
Jedes Wochenende findet ein 30-minütiger biblischer Vortrag statt.

Vortragsthemen:

5. – 7. Juli ab 09.20 Uhr:	Kongress – „Macht die gute Botschaft bekannt“
13. Juli um 18.00 Uhr:	Seinen Weg mit Gott zu gehen bringt Segen – jetzt und für immer
20. Juli um 18.00 Uhr:	Echte Hoffnung – wo zu finden?
27. Juli um 18.00 Uhr:	Wie wir „allen Gutes tun“

Auch im Monat August findet jeden Samstag um 18 Uhr ein Gottesdienst statt. Die Vortragsthemen sind noch nicht bekannt. Es finden keine Geldsammlungen statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Königreichssaal Jehovas Zeugen | Havelring 1 | 16727 Velten
Ansprechpartner: Michael Kaupa, Tel. 0176 57183890 | Webseite: www.jw.org

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn | Tel. 033056 / 74398
Gottesdienst: Jeden Sonntag 10 Uhr
Ansprechpartner: Bischof Henry Gärtner
Internet: www.kirche-jesu-christi.org
Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Unbekannte zerstören mutwillig junge Bäume

(Glienicker Kurier, Juni 2024)

„Mein Freund der Baum“ ... Kürzlich wurde man brutal an dieses Lied von Alexandra aus dem Jahr 1969 erinnert: Elf junge Straßenbäume waren in Glienicke auf einer Höhe von etwa 1,30m einfach abgesägt worden, erst 15 Jahre alt. Jemand hat ihrem Leben ein Ende gesetzt und so verhindert, dass sie mindestens noch 25 Jahre dazu beigetragen hätten:

- aus schädlichem CO_2 Sauerstoff zu filtern und an die Umwelt abzugeben,
- mit ihren immer größer werdenden Kronen Schatten zu spenden,
- mit dem Schatten in den zunehmend heißen Sommern die Luft abzukühlen,
- unterschiedlichen Tieren ein Lebensraum zu sein.

Warum macht ein Mensch so etwas? Passend dazu erreicht den Seniorenbeirat die Information, dass in den Kommunen Hitzeaktionspläne zu erarbeiten sind, die sowohl Sofortmaßnahmen bei Hitze als auch langfristige vorsorgende Maßnahmen erfassen. Nach einer Empfehlung der WHO ist ein besonderer Fokus auf Risikogruppen, darunter Senioren, zu legen. Der Radius, in dem sie sich zum Beispiel bewegen, verkleinert sich mit dem Alter, so dass sie auf schattige Plätze unter Bäumen im Ort angewiesen sind.

Es ist für den Seniorenbeirat daher sehr schön zu sehen, dass für die elf getöteten Bäume bereits Ersatz besorgt und schon gepflanzt worden ist. Nicht nur diesen Bäumen wird es helfen, wenn Anwohner sie durch Wassergabe bei Hitze und Trockenheit beim Überleben unterstützen.

Dr. Barbara Giessmann, Seniorenbeirat

Betrifft: Erfahrungsbericht zur Zusendung der Briefwahl-Unterlagen

(Glienicker Kurier, Juni 2024)

Für den Einsender Hans-Jochen Kopp stellte sich nach Erhalt der Wahlunterlagen die Frage nach einer denkbaren Anfechtung der Wahl. Die im folgenden aufgeführten Fakten sind hierbei aufgefallen:

- 15 Unterlagen in einem Stapel verpackt und in dieser Form versandt, gemeinsamer DIN A4-Umschlag
- enthalten waren Merkblätter, Stimmzettel, Wahlscheine, unterschiedliche Briefumschläge
- der genannte Stapel ist, bezogen auf die unterschiedlichen Wahlprozesse, nicht strukturiert, daher nicht ganz einfach, ihn im Einzelnen zuzuordnen
- diverse Formate und Farben für drei Wahlprozesse
- die Unterlagen sind teilweise unzureichend gekennzeichnet, „cremefarbener Umschlag“ könnte beispielsweise missdeutet werden.
- bei der gewählten Versendungsform hat man zwar die Gebühren minimiert, aber Folgekosten eines möglichen Rechtsstreits, zum Beispiel im Falle einer denkbaren Wahlwiederholung, in nicht überschaubarer Höhe, neben eventuellen weiteren Problemen, produziert.

Anmerkung zum Text: Dieser Bericht bezieht sich ausschließlich auf die Zusendung der Briefwahlunterlagen bei der Häufung der Wahlen im Juni 2024.

Hans-Jochen Kopp

Betrifft: Verwaltungsgericht kippt Tempo 30 in Märkischer Allee und Breitscheidstraße

(Glienicker Kurier, Juni-Ausgabe)

Die Entscheidung des Verwaltungsgerichts, dass die Märkische Allee und Teile der Breitscheidstraße als 30er Zone aufgrund der aktuellen Gesetzeslage nicht zulässig sind, kann ich nur begrüßen. Einige sind dagegen, aber anscheinend ignorieren viele die Konsequenzen aus Zone 30.

Der Kreis hat klar genannt, dass die alte Vorfahrtsregelung in der 30er Zone nicht gesetzeskonform und damit „rechts vor links“ verpflichtend war.

Das wäre eine große Verzögerung für den Bus gewesen, da er an jeder Kreuzung abbremsen und gegebenenfalls hätte anhalten müssen. Bremsen und Anfahren verursachen mit den meisten Feinstaub und Lärm im Stadtverkehr. Was hat „rechts vor links“ mit Klimaschutz zu tun? Nun ist diese Gefahr für den Bus erst einmal gebannt. Versuchen wir bitte mehr für einen zügigen ÖPNV zu machen, als diesen absichtlich zu verlangsamen. Was jetzt noch fehlt, ist die eine oder andere Querungshilfe an bestimmten Punkten, oder Zebrastreifen an Bushaltestellen wie zum Beispiel am Sportplatzweg. Somit können auch Kinder und Senioren besser die Straßen überqueren. Dafür werden wir uns von der CDU in der neuen GVT stark machen. Unsere Politik ist weiterhin: Verkehrspolitik muss für alle Verkehrsteilnehmer gedacht werden! Das schließt nicht nur Fahrräder und Autos ein, sondern besonders auch den ÖPNV sowie Fußgänger.

Michael Löser, CDU-Gemeindevertreter

NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Juli/August

		Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Beratung	Beratung	Montag	01.07. + 05.08.24 17 – 19 h	Beratung durch die **Mietervereinigung** Nord/ Land Brandenburg e.V. Immer am 1. Montag im Monat Für Mitglieder und solche, die es werden wollen. Kontakt Tel. 03301 535900	
		Montag	01.07. + 05.08.24 12 – 15 h	**Sprechstunde des Sozialpsychatrischen Dienstes des Landkreises**. Offene Sprechstunde im Büro des Nachbarschaftstreffs Glienicke. Beratung und Betreuung für Menschen mit psychischen, seelischen und sozialen Problemen. Anmeldung erbeten unter Tel. 03301 - 601 3905	Frau Liesenfeld
		Dienstag	09.07. + 13.08.24 14 – 16 h	**Pflege- und Demenzberatung** – Regelmäßige Sprechstunde des Märkischen Sozialvereins e.V. Terminvereinbarung : 03301 – 689 69 60, E-Mail alzheimerberatung@msvev.de	Frau Rehse
				Hinweis: Schuldner- und Insolvenzberatung durch den Märkischen Sozialverein e.V. Terminvereinbarung und weitere Auskünfte unter Telefon: 0 33 01. 6 89 69 30 E-Mail: schuldnerberatung@msvev.de. Die Beratung ist kostenlos.	Herr Schulz
	Selbsthilfe	Dienstag	09.07. + 13.08.24 16:30 – 18:30 h	**Begleitete Selbsthilfegruppe** für Angehörige von Demenzkranken. Kommen Sie gerne einfach vorbei. Treff einmal monatlich Für Fragen: Tel. 03301 – 689 69 60, E-Mail alzheimerberatung@msvev.de	Frau Rehse
Atelier		Dienstags	17 – 19 h	**Kreatives Gestalten – Offene Gruppe –** Für Interessierte jeden Alters: Lernen Sie verschiedene Techniken kennen und probieren Sie diese aus. Es sind noch Plätze frei! Kommen Sie gerne vorbei.	K. Mettke
		Dienstag	10 – 12:15 h	**VHS-Kurs K21205 – Naturstudien** 8 Termine, Dozentin Ilka Zofia Neumann Bis 16.07.24 Anmeldung nur über die VHS Oberhavel	
		Mittwochs	17 – 19 h	**Kreatives Gestalten – Offene Gruppe –** Für Interessierte jeden Alters: Lernen Sie verschiedene Techniken kennen und probieren Sie diese aus. Es sind noch Plätze frei. Kommen Sie gerne vorbei!	K. Mettke

Sofern es nicht ausdrücklich anders angegeben ist, finden alle Veranstaltungen im
Nachbarschaftstreff Glienicke in der Eichenallee 10
statt.

Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10, 16548 Glienicke
– Tel. 033056 – 99 79 80 - E-Mail kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de - Träger: Bürgersinn Glienicke e.V.

Das Programm finden Sie immer auch aktuell unter www.nachbarschaftstreff-glienicke.de

NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Juli/Aug. (Fortsetzg.)

	Tag	Datum	Veranstaltung	Verantwortlich
Treffen & Lernen	Montag	08.07., 15.07., 05.08. + 19.08.24	**Gesprächskreis „Lebensfragen – Fragen des Lebens“ –** Die Gruppe ist voll!	P. Fehér
	Montags	Ab 19 h	**Darts** Einfach so, frei und ohne sportliche Ambitionen Einfach vorbeikommen.	
	Dienstag	02.07., 16.07., 06.08. + 20.08.24 17 – 19 h	**Spieletreff – Doppelkopf und Rummykub –** Einfach mitspielen! Am 1. und 3. Dienstag im Monat	
	Mittwoch	10.07., 24.07., 07.08. + 21.08.24 17 – 19 h	**Männertreff**! Bei jedem Treff wird über ein Thema diskutiert. Männer sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzureden.	W. Wulf
	Mittwoch	03.07. + 07.08.24 19 – 20:30 h	**Sprachcafe Französisch –** In entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs, sondern auf ehrenamtlicher Basis.	W. Crasemann
	Donnerstag	04.07., 18.07., 01.08., 15.08. + 29.08.24 17 – 19 h	**Doppelkopfgruppe** - Einfach vorbeikommen und mitspielen!	W. Wulf
	Donnerstag	11.07., 25.07., 08.08. + 22.08.24 17 – 19 h	**Stricktreff** Alle zwei Wochen: Gemeinsam Stricken und Häkeln, Austausch und gegenseitige Hilfe bei Fragen. Einfach vorbeikommen, Anmeldung ist nicht erforderlich.	
	Freitag	12.07., 26.07., 09.08. + 23.08.24 18 – 19 h	**Schachclub** Für Jung und Alt – Schach lernen und /oder Spielen Bitte gerne eigenes Schachbrett mitbringen Alle zwei Wochen	B. Daubigney
	Freitag	05.07., 19.07., 02.08., 16.08. + 30.08.24 15:30 – 17 h	**Sprachcafe Spanisch** in entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs, sondern auf ehrenamtlicher Basis. Alle zwei Wochen	K. Kirchner
	Samstag	06.07., 20.07., 03.08. + 17.08.24 10 – 13 h	**Glienicker Repair-Café** Die Repair-Crew ist gespannt Auf möglicherweise rettenswerte Geräte. Anmeldung nicht erforderlich.	C. Nahrstedt und Kollegen
	Sonntag	14.07. + 11.08.24 11 – 12:30 h	**„Glienicke bleibt sauber“**. Gemeinsam Müll sammeln. Treff ist am Nachbarschaftstreff.	G. Roth

Kontakt: Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10, 16548 Glienicke – Tel. 033056 – 99 79 80
E-Mail kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de - Träger: Bürgersinn Glienicke e.V.

Das Programm finden Sie immer auch aktuell unter www.nachbarschaftstreff-glienicke.de

SOLAR ENERGIE nutzen

Info-Abend

Die Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Theresa Schürheck, lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem Informationsabend ein!



Wann: **2. Juli 2024, 19 Uhr**
Wo: **Bürgerhaus Glienicke,**
Moskauer Straße 20,
16548 Glienicke

Themen:

- **Solaratlas** Brandenburg & PV in Glienicke/Nordbahn, Theresa Schürheck, Klimaschutzreferentin
- **Was bringt mir eine PV-Anlage?** Entdecken Sie die Vorteile für sich und die Umwelt! André Girnus, Fachexperte Photovoltaik
- **Wie finanziere ich?** Finden Sie heraus, wie Sie Ihre PV-Anlage realisieren können! Lars Gudat, Finanzexperte nachhaltige Energie

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Die Selbsthilfe-gruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich immer mittwochs

am 3. Juli
um 18.30 Uhr
und
am 7. August
um 18.30 Uhr

jeweils im Restaurant „Korfu“ in Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 54

Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp, Tel. 033056 / 766 42 oder per E-Mail: scherlipp@arcor.de

Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat um 14 Uhr.

Die nächsten Treffen sind 2. Juli und am 6. August 2024 im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke

Mehr Informationen bekommen Sie von Karin Klemme unter der Telefonnummer **0173 60 84 866** wenden oder auf der Homepage **www.fibromyalgie-bb.de**

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 7. Juli und am Sonntag, 4. August, von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Jörg Rau unter Tel. 0163/1556605

SPD vor Ort am Trödelsonntag

am 7. Juli 2024 und am 4. August 2024
von 9:30 bis 12 Uhr
Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz)

Wir sind auch außerhalb der Wahlkampfzeiten für Sie da!

SPD

Die Zeit ist gekommen,
um Abschied zu nehmen
von unserem großen Bruder

Peter Mahn,

geboren am 17.5.1944,
gestorben am 15.5.2024.



Wir werden die Zeit mit ihm
nicht vergessen und
er wird immer einen Platz
in unserem Herzen haben.

Seine Geschwister Gerhard Mahn,
Annegret Mahn
mit Jeannett und Thomas

Glienicke/Nordbahn und
Oranienburg im Mai 2024

Du bleibst unvergessen.



Herzlichen Dank sagen wir allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, die sich in stiller Anteilnahme mit uns verbunden fühlten.

In der Stunde des Abschieds durften wir erfahren, wie viel Freundschaft und Wertschätzung meinem lieben Mann und Vater Paul Heise entgegengebracht wurde.

Wir bedanken uns bei Michael Splinter und Sabine Kramp-Paarmann sowie der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Ein besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke und Pfarrer Christian Leppler.

Renate Heise und Kinder

GEBURTSTAGSKINDER IM JULI UND AUGUST 2024

01.07. Kevser Yigit
02.07. Barbara Erna Pandow
05.07. Christa Rünger
05.07. Thomas Busch
10.07. Kirsten Jacobs
11.07. Heidemarie Lembrich
12.07. Ute Richert
14.07. Klaus Wyrobek
14.07. Gisela Günzel
15.07. Günter Klaus Utpott
16.07. Werner Karpuf
16.07. Jürgen Haustein
16.07. Karin Heinrich
17.07. Roswitha Leicht
17.07. Christoph Buchhop
17.07. Dirk Hirsch
18.07. Gerhard Heinz Moreike
18.07. Heidemarie Troschack
19.07. Margitt Graß
19.07. Charlotte Mallach
19.07. Peter Beyer
21.07. Monika Taßler
24.07. Gisela Dahn
24.07. Günter Scharff
24.07. Christiane Berdau
25.07. Rita Schaberg
26.07. Manfred Wernicke
26.07. Gerlinde Müller
26.07. Birgit Wirth
27.07. Lothar Kipping
27.07. Brigitte Knake
29.07. Jutta Karing
30.07. Gabriele Birkholz
30.07. Gabriele Kayser
31.07. Hans-Joachim Adolph
31.07. Udo Wolst
31.07. Erika Fiedler
01.08. Inge Müller
01.08. Bernd Schädlich
01.08. Reinhard Lüpke
03.08. Rüdiger Jank
07.08. Marita Linke
08.08. Renate Fellmann
08.08. Astrid Bachmann
08.08. Jutta Sroka
10.08. Inge Drossel
11.08. Gerhard Heinrich
11.08. Elisabeth Strauß
11.08. Bernd-Rainer Hirsch
12.08. Norfried Dürre
14.08. Waltraut Rechenberg
15.08. Brunhilde Neumann
15.08. Michael Matz
15.08. Doris Bünger
15.08. Kornelia Prachnau
17.08. Christina Olschewski
17.08. Christine Schwarz
19.08. Wolfgang Fetting
20.08. Beate Richter
23.08. Ilse Pabst
23.08. Herbert Peetz
23.08. Jutta Schulz
24.08. Dagmar Hoffmann
25.08. Lillian Larsen
26.08. Hans Köhn
27.08. Herbert Neubert
28.08. Wolfgang Brunnert
28.08. Wolfgang Hühmer
28.08. Christine Müller
28.08. Heidemarie Sturzebecher
29.08. Hannelore Römer
29.08. Helmut Rohde
30.08. Heinz Ortmann

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

ANZEIGEN

15% Aktions-Rabatt bis 31.08.2024

MARKISEN WORLD
SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
PLISSEES · INSEKTENSCHUTZ
MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

Tel.: 030 403 955 90 oder Tel.: 03303 214 72 48
Funk: 0172 325 46 44 · E-mail: info@markisen-world.de

Inh. B. Fuchs · Florastraße 6c · 16540 Hohen Neuendorf
WICHTIG: PLZ ins Navi eingeben !

Ausstellung
01. Juni - 31. August
abstrakte Malerei
von Sabine Christl



Sparkasse Glienicke
Hauptstr. 18
16548 Glienicke

UNSER GANZER STOLZ:
UNSERE KFZ-VERSICHERUNG
ZUM FAIRSTEN PREIS

Das sind Ihre Vorteile:
✓ niedrige Beiträge
✓ Top-Schadenservice
✓ Beratung in Ihrer Nähe

Nutzen Sie die Chance und vergleichen Sie Ihre Autoversicherung mit unserem Angebot.

Kommen Sie vorbei.
Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro
Mario Berott
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg
Tel. 03301 5797840
mario.berott@hukvm.de



FOCUS MONEY
FAIRSTER PREIS
HUK-COBURG
9 weitere Anbieter erhielten die Note Sehr Gut
Im Test: 27 Kfz-Serviceversicherer in Deutschland
Ausgabe 11/2023

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

SF Postagentur
Glienicke/Nordbahn
Deutsche Post DHL
Schule - Büro - Freizeit - Fotografie
Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, und Schulbedarf und mehr

033056 80323
Passbilder 6 Stück =15,00 EUR
Bewerbungsbilder
4 Stück = 28,50 EUR



UNSER SCHULSERVICE

Probiert gern unsere unkomplizierten Bestellmöglichkeiten aus. Egal ob per Telefon, per E-Mail oder direkt bei uns im Geschäft. Gebt Eure individuellen Bestellungen - auch ohne Lehrerliste auf und kauft zu Bestpreisen bei uns ein.





SKRIBO

SF Postagentur • SFotografie Sascha Funke e.K.
Galerie Sonnengarten, Hauptstraße 54 in 16548 Glienicke
- Öffnungszeiten - Mo. - Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr • Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 • Fax: (033056) 23205
Email: info@sf-postagentur.de • www.sf-postagentur.de

Ihre Tagespflege in Schönfließ

Paulas Senioren Tagespflege

Mit Rundum-Service



Traubeneichenstr. 62 - 66
16567 Schönfließ
Tel. 033056-459834
Fax 033056-459835

info@paulas-tagespflege.de

Wir haben noch Plätze frei und beraten Sie in allen Fragen rund um Ihren Tagespflegeplatz.

www.paulas-tagespflege.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung



Eichenallee 3
16548 Glienicke
Tel. 033056-407406
Fax 033056-407405
Bürozeiten 8^{00} - 16^{00} Uhr

Im NOTFALL erreichen Sie uns außerhalb der Bürozeiten unter der Telefonnummer 033056-407406

info@paulas-pflegedienst.de
www.paulas-pflegedienst.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich



(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)

Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch **Hausbesuch**.

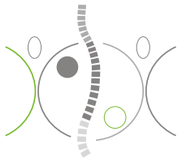
16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de
Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:
03 30 56 / 8 07 52

Private Physiotherapie-Praxis
Petra Suhr

16548 Glienicke
Glück im Winkel 5 b



Behandlungen in ruhiger Atmosphäre

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Fango
- Myofasziale Schmerztherapie
- Dorn-Therapie
- Hot-Stone-Massage
- Kinesiologisches Taping

Termine nach telefonischer Vereinbarung. Nachrichten gerne auf AB oder mobil-box hinterlassen

Tel. 033056 28654
mobil: 0157 57208952
petra.suhr@gmx.net

Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229.**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 –12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneider.de



Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Fon: 033056/989625
www.physiotherapie-schierz.de
info@physiotherapie-schierz.de

Wir suchen Verstärkung

MALERARBEITEN | FASSADENANSTRICH | BODENBELAGSARBEITEN

Malermeister Olaf Völz

Malermeister Olaf Völz
Stolper Straße 25
16548 Glienicke
Tel. 033056 96923
info@malermeisterolafvoelz.de

www.malermeisterolafvoelz.de

www.wellegehausen-dachtechnik.de

Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Begleitetes Fahren:
Sicherheit für Fahranfänger.

Bei der ERGO Kfz-Versicherung können Sie Fahranfänger mit 17 ganz einfach mitversichern – ohne Extrakosten.



Subdirektion
Ingo Klimmek

Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de
ingo-klimmek.ergo.de

ERGO

Gewerbeverein Glienicke e.V.

Wollner´s Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann
Hauptstraße 22 ❀ 16548 Glienicke
Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag von 9 bis 13 Uhr
Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH

Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung
Fensterbau
Wintergärten
Türfüllungen
Sandstrahlen
Ganzglasduschen
Ganzglasanlagen
Glasmöbel
Spiegel
Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster machen Häuser
REHAU Fenster Design

Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas · Wasser · Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88
email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de
INNUNG Sanitär • Heizung • Klempner • Klima BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 – 491 63 08

Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

• Ehe- und Familienrecht
• Miet- und allgemeines Zivilrecht
• Arbeitsrecht

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de
Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion
des „Glienicker Kurier"
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg
Henry Ford

Abschnitt 22
NC FRISEURE BERLIN

Haupstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23
Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn
Instagram: friseurabschnitt22

Büroservice
Cornelia Fischer
- selbstständige Buchhalterin -

b.b.h. Mitglied im Bundesverband selbständiger Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON
FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD

16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
✆ 033056 / 770 71

Voraussichtliche Sitzungstermine im Juli und August

In den Monaten Juli und August finden die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl im Vereinszimmer der Dreifeldhalle als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Ratsinformationssystem ALLRIS der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Gemeindevertretung (konstituierende Sitzung)
8. Juli

Gemeindevertretung (konstituierende Sitzung)
9. Juli

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek

Hauptstraße 62 (Horterweiterungsbau)

Tel.: 033056 / 69270

Mo, Mi 13–17 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230

Di 9–18 Uhr

Do 9–15 Uhr

Fr 9–13 Uhr

Landkreis Oberhavel
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg
Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)
Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit
Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Feuerwehr-Notruf:
Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwache Glienicke/Nordbahn wählen.

Beratungsstellen
Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt
03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel
03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)
Wolfgang Crasemann
Heinrich Heine Str. 10a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 0176-31605603
E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de

Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)
Dr. Markus Bayer
Beethovenstraße 49
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0162 - 7747250
E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstellenbezirke 1 und 2:
Frank Moser
Wiesenweg 12 b
16548 Glienicke/Nordbahn
Mobil: 0163-619 63 32
E-Mail: moser@skp-ingenieure.com

Deutsche Rentenversicherung
Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Die Gemeindeverwaltung bietet Terminvereinbarungen für die Bürgerinnen und Bürger im Rathaus via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.

Öffentliche Sprechzeiten
Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:
Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:
Dienstag 15–17 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 104
Christian Wieczorek Tel. 0170-4897732
Steffi König Tel. 0170-4897032

Polizeirevier Hennigsdorf:
03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Onlinetermine für Dienstag und Donnerstag unter
www.glienicke.eu/terminvergabe
In Notfällen telefonisch unter
033056/69-217, -203, -223

Mietervereinigung Nord
Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 535900
E-Mail: info@mv-nord-lb.de
Homepage: www.mv-nord-lb.de

Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats
täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr
und jeden Dienstag
von 15 Uhr bis 19 Uhr
Märkische Allee 72,
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 69111
seniorenbeirat@glienicke.eu

ANZEIGE

Glienicke Augen-TAGESKLINIK

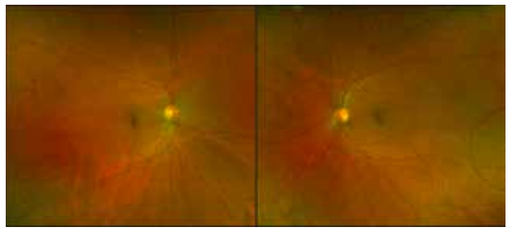
Patienteninformationen rund ums Auge

Netzhautdiagnostik mit Optos (Weitwinkel-Laserscan)

Jetzt neu: Augenheilkunde verständlich

Eine wunderbare Methode, die Netzhaut - also die innerste Augenhaut - zu untersuchen, ist die Ultra-Weitwinkel-Bildgebungstechnologie (UWF ™).

Normalerweise muss für die Beurteilung der Netzhaut eine Erweiterung der Pupillen mit Augentropfen erfolgen. Durch den Einsatz von Optos gelingt eine Weitwinkelaufnahme auch mit enger Pupille.



So kann z. B. eine Kontrolle der Blutgefäße bei Diabetes oder Bluthochdruck und auch die Suche nach anderen Netzhauterkrankungen wie z.B. Löchern oder Netzhautablösung sowie die Erkennung von Leberflecken in der Aderhaut vorgenommen werden.

Als Basisdiagnostik oder zur Verlaufskontrolle von Veränderungen am Augenhintergrund ist das Optos so eine ausgesprochen hilfreiche Ergänzung für den Augenarzt. Und der Patient erhält gleichzeitig Einblick in die Tiefe des eigenen Auges. Ein Ausdruck kann auch gerne mit nach Hause genommen werden.

Sollten Sie also Ihre jährliche Diabetes-Kontrolle beim Augenarzt absolvieren müssen, so müssen Sie nicht mehr auf das Autofahren verzichten und mehrere Stunden mit erweiterten Pupillen verbringen.

Wir bieten Ihnen die folgenden Leistungen an:

- Augenuntersuchungen
  Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen
- Ambulante Augenoperationen
  Laser | Katarakt | Netzhaut | Glaukom | Makula | Lid

jameda 1,1

Oranienburger Chaussee 31-33 · (033056) 78 39 39 · www.augentagesklinik-glienicke.de

nagai
seit 1996

Jalousien | Markisen | Dachfenster
Terrassenüberdachungen | Solar-Rollläden
Rollos | Plissees | Insektenschutz







Leipziger Str. 1
16548 Glienicke/Nordbahn

033056 - 21 27 1

info@nagai.de
nagai.de

Unsere Geschäftszeiten

Montag bis Freitag | 10:00 - 18:00
Samstag | 10:00 - 16:00